

21

SPIELZEIT

22

LABOR DER GEFÜHLE
BRENNGLAS DER IDEEN
ORT FÜR UTOPIEN
RAUM FÜR EXPERIMENTE
SPHÄRE DER FREIHEIT
VERMITTLERIN VON MUSIK
SPIEGEL DER STADT

OPER FRANKFURT

INTENDANT UND GESCHÄFTSFÜHRER
Bernd Loebe

GENERALMUSIKDIREKTOR
Sebastian Weigle



INHALT

PREMIEREN

8

REPERTOIRE

32

LIEDERABENDE

76

JETZT!

86

ZUGABE

94

KONZERTE

100

NACHWUCHSFÖRDERUNG

108

FÖRDERER UND PARTNER

114

ENSEMBLE UND MITARBEITER*INNEN

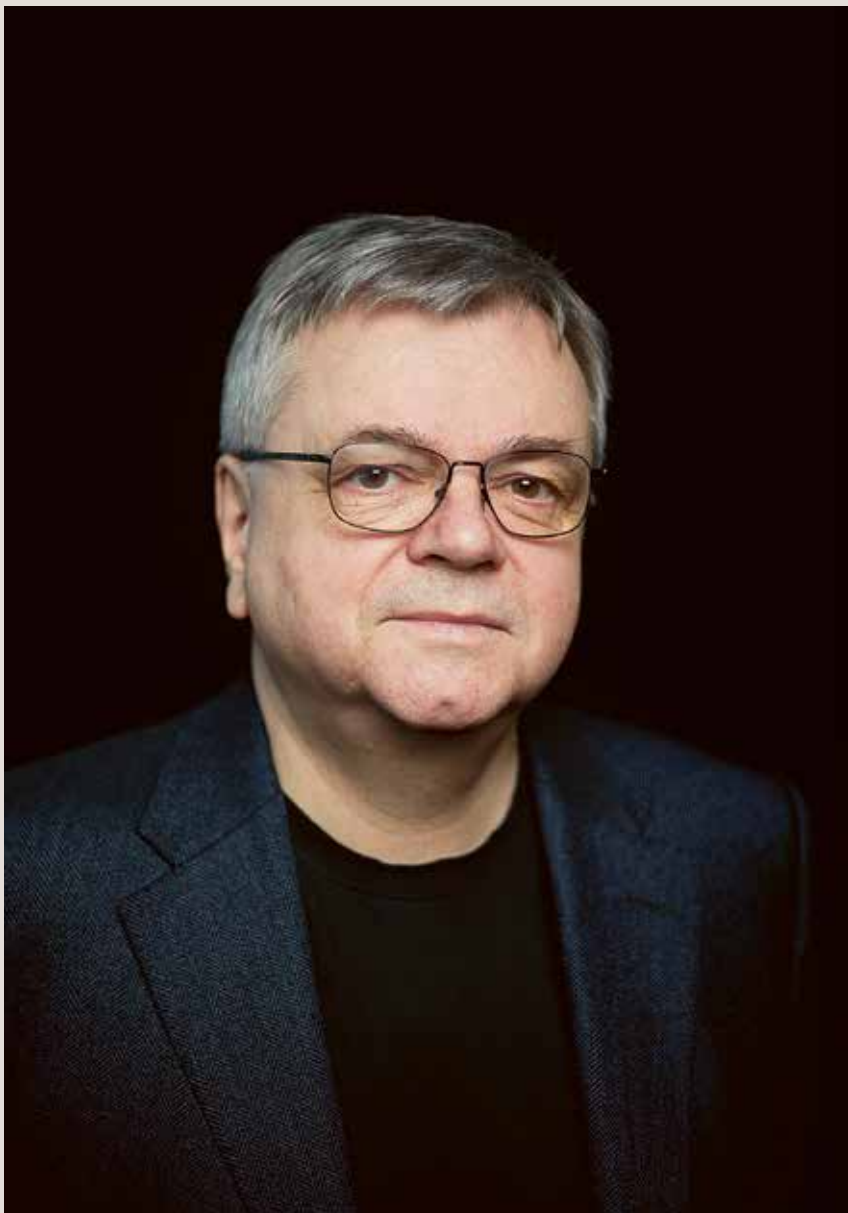
122

ABONNEMENT

132

TICKETS UND SERVICE

152



VEREHRTES PUBLIKUM,

wir haben uns zwar fast schon an das Leben mit dem Coronavirus gewöhnt, aber sicher nicht an ein Leben ohne Opernbesuche! Ein Haus der offenen Tür, der vollen Säle, der gemeinsamen Begeisterung und Freude soll wieder neue Gewohnheit werden. Wir wünschen uns Normalität zurück im Miteinander auf der Bühne, im Orchestergraben und in allen Abteilungen des Hauses. Dabei lassen wir uns gern von den zuständigen Behörden auf die Finger schauen und hören auf den Hygiene- und Sicherheitsbeauftragten, denn unser Publikum muss zu Recht darauf vertrauen können, dass wir verantwortungsvoll mit der Situation umgehen.

Wir sind der Frankfurter Linie auch in dieser Spielzeit treu geblieben, und so ist die Auswahl unserer Neuproduktionen ein künstlerisch spannendes und wagemutiges Experiment geworden. Mit *Madama Butterfly* auf der großen Bühne und *A Midsummer Night's Dream* im Bockenheimer Depot präsentieren wir gerade mal zwei Werke aus dem »klassischen Kanon« in einer Reihe von oft als »Raritäten« bezeichneten Opern, die unserer Überzeugung nach allesamt Meisterwerke sind.

In *Warten auf Heute* verbindet David Hermann gemeinsam mit den Sängerpersönlichkeiten Camilla Nylund und Johannes Martin Kränzle Werke von Arnold Schönberg und Frank Martin zu einer neuen Erzählung. *Ulisse* von Luigi Dallapiccola wird erstmals in Frankfurt zu erleben sein. *Die Nacht vor Weihnachten* von Nikolai A. Rimski-Korsakow wird Christof Loy zusammen mit Sebastian Weigle auf die Bühne bringen. Darüber hinaus wird unser Generalmusikdirektor gleich in vier Wiederaufnahmen am Pult stehen. Kaum jemand wird bisher *L'italiana in Londra* von Domenico Cimarosa kennen, hier haben Sie Gelegenheit, das Werk zu entdecken. Von uns bei dem Komponisten Hauke Berheide und der Librettistin Amy Stebbins in Auftrag gegeben, können Sie mit *The People Out There* eine Uraufführung erleben, in der die fließenden Grenzen zwischen digitaler und realer Welt thematisiert werden. Noch viel mehr Neues und wenig Bekanntes ist bei der Lektüre dieser Broschüre zu entdecken.

Die große Mehrheit der Abonnent*innen hat uns treu durch die vergangene Spielzeit begleitet. Mir wird oft die Frage gestellt, wie wir diejenigen – etwa ein Drittel der Abonnent*innen – wieder zurückgewinnen wollen, die nicht mehr auf die normalen Abläufe vertrauen. Die Antwort ist ganz einfach: mit Beharrlichkeit, Qualität, großartigen Sänger*innen sowie qualitativollen Inszenierungen und musikalischen Leistungen. Damit das möglich ist, wünschen wir uns den differenzierten Blick der politischen Entscheidungsträger und das Verständnis für die Bedürfnisse der kulturellen Institutionen. Wir gehen zuversichtlich in die neue Spielzeit, folgen Sie uns!

BERND LOEBE
INTENDANT UND GESCHÄFTSFÜHRER



LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DER OPER FRANKFURT,

mit Sicherheit haben wir Sie, unser Publikum, und Sie im Gegenzug uns und das Live-Erlebnis Oper in der vergangenen Spielzeit vermisst – nun freuen wir uns alle auf kommende Begegnungen in der Oper Frankfurt. Wie wir uns auf und hinter der Bühne sowie im Orchestergraben gefühlt haben, lässt sich nur schwer beschreiben: Es fehlte so Vieles – der Kontakt, der Applaus, das direkte Feedback vom Publikum, die »Vibes«.

Nun richten wir aber unseren Blick nach vorn auf die neue Spielzeit: Diese beginnt für mich mit dem grausam-schönen Märchen der *Königskinder* von Engelbert Humperdinck. David Böschs grafische, von kindlichen Gruselbildern inspirierte Inszenierung lebt von der Spannung zwischen den intimen Momenten von Königssohn und Gänsemagd und den großen Chorszenen in Hellstadt. Es folgt die Neuinszenierung von *Die Nacht vor Weihnachten* in der Regie von Christof Loy – uns beiden liegen die russischen Komponisten am Herzen, und Rimski-Korsakows selten zu hörende Vertonung dieses ukrainischen Märchenstoffes wird uns dann alle auf Weihnachten einstimmen. Einen sängerischen Hochgenuss verspricht zum Jahreswechsel die Besetzung der *Lustigen Witwe* mit Annette Dasch als Hanna Glawari und Johannes Martin Kränzle als Graf Danilo Danilowitsch. Eine ganz besondere Beziehung pflege ich natürlich zu Strauss' *Die Frau ohne Schatten*, meiner ersten Neuproduktion an der Oper Frankfurt im Jahr 2003. Auch hier erwarten uns sängerdarstellerische Höchstleistungen mit der wunderbaren Camilla Nylund als Kaiserin und Wolfgang Koch als Barak. Ebenfalls im Frühjahr werde ich mich erstmals an der Oper Frankfurt mit dem *Lohengrin* beschäftigen – mit Wolfgang Koch als Telramund und, für mich noch erfreulicher, mit unserem Ensemblemitglied AJ Glueckert in der Titelpartie.

Fühlen Sie sich herzlich eingeladen – zum Durchblättern der Saisonbrochure sowie als Gäste in einer der zahlreichen Vorstellungen an der Oper Frankfurt. Bis dahin bleiben Sie bitte gesund!

SEBASTIAN WEIGLE
GENERALMUSIKDIREKTOR

PREMIEREN

AMADIGI

Georg Friedrich Händel
25. September 2021

10

BIANCA E FALLIERO

Gioachino Rossini
20. Februar 2022

22

L'ITALIANA IN LONDRA

Domenico Cimarosa
26. September 2021

12

FEDORA

Umberto Giordano
3. April 2022

24

MASKERADE

Carl Nielsen
31. Oktober 2021

14

A MIDSUMMER NIGHT'S DREAM

Benjamin Britten
11. Mai 2022

26

DIE NACHT VOR WEIHNACHTEN

Nikolai A. Rimski-Korsakow
5. Dezember 2021

16

MADAMA BUTTERFLY

Giacomo Puccini
22. Mai 2022

28

URAUFFÜHRUNG THE PEOPLE OUT THERE

Hauke Berheide
22. Dezember 2021

18

ULISSE

Luigi Dallapiccola
26. Juni 2022

30

WARTEN AUF HEUTE

Arnold Schönberg / Frank Martin
16. Januar 2022

20

In ihrem Gefühlschaos wollen vier die »Quelle der wahren Liebe« genießen. Eine trickst – und stirbt.

Den Spuren des Ritters Amadis von Gallien und seinen Abenteuern mit Oriana folgt Händels Zauberoper. Zur ersten Aufführung in London wurde das Publikum mit Geistern, Dämonen und fantastischen Verwandlungen gelockt – auch wenn die spektakulären Bühneneffekte nur als Rahmen für ein intimes Kammerspiel mit fein gezeichneten Charakteren dienten. Im französischen Textbuch von Houdar de la Motte hatten Händel und sein Librettist die passende Vorlage für ihre neue Bühnenzauberei gefunden. Mit Motiven aus einem Ritterepos war der Publikumserfolg so gut wie garantiert.

Die Handlung beruht auf den Liebesinteressen von vier Personen: Amadigi und seinem Begleiter Dardano, der Zauberin Melissa und Oriana. In der komplizierten Beziehungsgeschichte wendet Melissa die verschiedensten Tricks an, um Amadigi, der Oriana liebt, für sich zu gewinnen. Ohne Erfolg. Als Melissa schließlich aus Kummer und Eifersucht das Liebespaar ermorden will, schalten sich höhere Mächte ein. Die Liebenden werden beschützt. In ihrer Verzweiflung tötet sich die Zauberin, deren Sterbeszene Händel mit neuen, ergreifenden musikalischen Mitteln darstellt.

Gemäß der italienischen Tradition wählte Händel für das Protagonisten-Quartett ausschließlich hohe Stimmen. Aufgrund dieser kleinen Besetzung wird *Amadigi* als Händels persönlichste Oper bezeichnet. Seine Arien zeugen von genauer Analyse der Gefühle: Zwischen Wut und Widerstand, Verzweiflung und Liebesrausch werden die Hauptfiguren hin und her geschleudert. Der Regisseur Andrea Bernard erzählt im Rahmen der Frankfurter Erstaufführung eine Geschichte, in der sich das Publikum des Bockenheimer Depots mitten im Bühnenraum befindet und damit direkt in das rätselhafte Universum von *Amadigi* versetzt wird.

AMADIGI

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL
1685–1759

Opera seria in drei Akten / Text vermutlich von Nicola Francesco Haym
Uraufführung 1715, King's Theatre, Haymarket, London
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

FRANKFURTER ERSTAUFFÜHRUNG Samstag, 25. September 2021
Bockenheimer Depot

VORSTELLUNGEN 27., 29. September /
1., 3., 4., 6., 7. Oktober 2021

MUSIKALISCHE LEITUNG Roland Böer
INSZENIERUNG Andrea Bernard
BÜHNENBILD Alberto Beltrame
KOSTÜME Elena Beccaro
LICHT Jan Hartmann
DRAMATURGIE Zsolt Horpácsy

AMADIGI Brennan Hall
ORIANA Kateryna Kasper
MELISSA Elizabeth Reiter
DARDANO Beth Taylor

Mit freundlicher Unterstützung



Humor, Dramatik, Wahnsinn, Erotik, Absurditäten und der Glaube an die magischen Kräfte eines Steins, der Menschen unsichtbar machen kann – das alles steckt in Cimarosas spritzigem Intermezzo.

Schon das Premierenpublikum von *L'italiana in Londra* im geschichtsträchtigen römischen Teatro Valle verfolgte begeistert die Ent- und Verwicklungen zwischen den internationalen Gästen, die da im Londoner Hotel von Madama Brillante aufeinander treffen. Ein Ort wie eine Gegenwelt zum realen Leben, im Zentrum ein Liebespaar: Livia, eine Tochter aus gutem genuesischem Hause, und Milord Arespingh, der von seinem Vater aus Jamaika zurückbeordert wurde, um eine englische Lady zu heiraten.

Die Musik spiegelt in enger Verbindung mit dem Text nicht nur die einzelnen Charaktere, sondern auch das soziale Gefüge der Figuren wider. Neben innehaltenden Arien und fein ausgearbeiteten Duetten zeichnet sich das Werk vor allem durch ausgedehnte, handlungsreiche Ensembles aus. Auch mit dieser Aufwertung des Ensembles als musikalischer Form machte Cimarosa, der vor *L'italiana in Londra* hauptsächlich in Rom und Mailand gefeiert wurde, international auf sich aufmerksam.

Goethe rühmte die »höchste ästhetische Herrlichkeit« seiner Musik und übersetzte zwei seiner Libretti, Haydn dirigierte am Fürstenhof Esterházy in sieben Jahren 13 Cimarosa-Opern. Rossinis Siegeszug dämpfte schließlich den Erfolg des Komponistenkollegen. Umso spannender, Cimarosa in einer Lesart des New Yorker Regisseurs R.B. Schlather wiederzuentdecken!

L'ITALIANA IN LONDRA

DOMENICO CIMAROSA
1749–1801

Intermezzo in musica in zwei Teilen

Text von Giuseppe Petrosellini / Uraufführung 1778, Teatro Valle, Rom
In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

FRANKFURTER ERSTAUFFÜHRUNG Sonntag, 26. September 2021

VORSTELLUNGEN 1., 9., 15., 24., 30. Oktober /
5. November 2021

MUSIKALISCHE LEITUNG Leo Hussain
INSZENIERUNG R.B. Schlather
BÜHNENBILD Paul Steinberg
KOSTÜME Doey Lüthi
LICHT Joachim Klein
DRAMATURGIE Mareike Wink

LIVIA Angela Vallone
MADAMA BRILLANTE Bianca Tognocchi
SUMERS Theo Lebow
MILORD ARESPINGH Iurii Samoilov
DON POLIDORO Gordon Bintner

Mit freundlicher Unterstützung



**Dem reichen Großbürger
Jeronimus ist die neue Mode der
Maskenbälle suspekt:
Da geraten die Identitäten ins
Schwimmen und die alte Ordnung
droht zu verfallen.**

Jeronimus' Sohn Leander hat sich jedoch auf einer solchen Maskerade in eine unbekannte Schöne verliebt, und diese in ihn. Nun weigert er sich, den Plänen seines Vaters zu entsprechen und Leonora, die Tochter eines Geschäftsfreundes seines Vaters namens Leonard, zu heiraten. Ingeheim erliegt dieser Leonard der Verführungskraft der Maskerade ebenso wie Jeronimus' Frau Magdelone, der er auf dem Ball inkognito näherkommt. An der Seite von Leander ist sein Diener, der gewitzte Henrik. Er weiß mit jeder Lebenslage umzugehen und intrigiert geschickt für seinen Herrn. Am Ende stellt sich nach turbulenten Verwicklungen heraus, dass die Leander vom Vater zur Braut bestimmte Leonora eben die unbekannte Schöne vom Maskenball ist, der er ewige Liebe geschworen hat.

Carl Nielsens komische Oper fußt auf einer Komödie des »dänischen Molière« Ludvig Holberg von 1724. *Maskerade* gilt als dänische Nationaloper, ist jedoch außerhalb Dänemarks eine Rarität. Das wollen Regisseur Tobias Kratzer und Dirigent Titus Engel ändern. Die Partitur verbindet Volksliedhaftes mit Mozart'scher Leichtigkeit, schwelgerischen romantischen Kantilenen und energiegeladenen Tänzen. Der Orchestersatz ist hochvirtuos und voller harmonischer und kontrapunktischer Überraschungen.

Für die Neuinszenierung haben wir bei dem Übersetzer und Regisseur Martin G. Berger eine neue deutsche Verfassung in Auftrag gegeben. Sie überträgt die überbordende Reimflut des dänischen Librettos von 1906 in eine heutige, jedoch nicht platt aktualisierende Sprache und bringt den Sprachwitz und die Situationskomik zum Blühen.

MASKERADE

CARL NIELSEN
1865–1931

Komische Oper in drei Akten / Text von Vilhelm Andersen nach Ludvig Holberg
Uraufführung 1906, Königlich Dänisches Theater, Kopenhagen
Neue deutsche Fassung von Martin G. Berger auf der Grundlage der
Linearübersetzung von Hans-Erich Heller
In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

FRANKFURTER ERSTAUFFÜHRUNG Sonntag, 31. Oktober 2021

VORSTELLUNGEN 4., 13., 20., 28. November /
2., 4. Dezember 2021

MUSIKALISCHE LEITUNG Titus Engel
INSZENIERUNG Tobias Kratzer
BÜHNENBILD, KOSTÜME Rainer Sellmaier
LICHT Joachim Klein
CHOREOGRAFIE Kinsun Chan
CHOR Tilman Michael
DRAMATURGIE Konrad Kuhn

JERONIMUS Alfred Reiter
MAGDELONE Susan Bullock
LEANDER Michael Porter
HENRIK Iain MacNeil
ARV Samuel Levine
LEONARD Michael McCown
LEONORA Monika Buczkowska
PERNILLE Barbara Zechmeister

In einem ukrainischen Dorf tummeln sich Hexen und Teufel, Luftgeister und Sonnengottheiten, Liebhaber und Scheinheilige ...

Wie jedes Jahr an Weihnachten ziehen die Bewohner Dikankas singend von Haus zu Haus und feiern die Geburt Christi. Der Schmied Wakula hingegen bläst Trübsal, denn er ist unglücklich in die schöne Bauerntochter Oksana verliebt. Diese will Wakula aber nur heiraten, wenn er ihr die goldenen Schuhe der Zarin besorgt. Verzweifelt wendet sich der Schmied an den ortsansässigen Teufel, der umgehend mit ihm in die Hauptstadt fliegt. Die Zarin schenkt Wakula ihr schönstes Paar Schuhe, und so steht seiner Hochzeit mit Oksana, die ihren Eigensinn bereut, nichts mehr im Wege.

In *Die Nacht vor Weihnachten* verbindet Nikolai A. Rimski-Korsakow die satirisch-realistische Darstellung eines ukrainischen Dorflebens mit allerhand fantastischen und mythologischen Elementen. Mit der Vertonung von Gogols gleichnamiger Erzählung hatte er über zehn Jahre lang gewartet – aus Rücksicht auf Peter I. Tschaikowski, der den Stoff bereits 1874 in *Der Schmied Wakula* verarbeitete. Erst nach Tschaikowskis Tod im Jahr 1893 begann Rimski-Korsakow mit der Komposition und griff dabei musikalisch in die Vollen: Die Partitur ist gespickt mit Zitaten ukrainischer Volkslieder – so etwa in den Koljadki-Gesängen der Dorfbewohner, die sich immer wieder zu polyphonen Klangschichtungen verdichten. In fluoreszierenden Farben bringt der Komponist die Gestirne am Himmel zum Tanzen und schildert auf geradezu cineastische Weise Wakulas Flug durch die nächtlichen Lüfte.

Regisseur Christof Loy, der in Frankfurt zuletzt einen Abend mit Tschaikowski-Liedern entwickelte, wird Rimski-Korsakows bis heute viel zu selten gespielte Oper inszenieren.

DIE NACHT VOR WEIHNACHTEN

NIKOLAI A. RIMSKI-KORSAKOW
1844–1908

Oper in vier Akten / Text vom Komponisten nach Nikolai W. Gogol
Uraufführung 1895, Mariinski Theater, St. Petersburg
In russischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

FRANKFURTER ERSTAUFFÜHRUNG Sonntag, 5. Dezember 2021

VORSTELLUNGEN 9., 17., 19., 23., 25. Dezember 2021 /
2., 8. Januar 2022

MUSIKALISCHE LEITUNG Sebastian Weigle
INSZENIERUNG Christof Loy
BÜHNENBILD Johannes Leiacker
KOSTÜME Ursula Renzenbrink
LICHT Olaf Winter
CHOREOGRAFIE Klevis Elmazaj
FLUGCHOREOGRAFIE Ran Arthur Braun
CHOR Tilman Michael
DRAMATURGIE Maximilian Enderle

WAKULA Georgy Vasiliev
OKSANA Olesya Golovneva
SOLOCHA Enkelejda Shkoza
TSCHUB Alexey Tikhomirov
TEUFEL Andrei Popov
PANAS Anthony Robin Schneider
DER BÜRGERMEISTER Sebastian Geyer
DER KÜSTER OSSIP Peter Marsh
DIE ZARIN Bianca Andrew
PAZJUK Thomas Faulkner
FRAU MIT VIOLETTEN NASE Enkelejda Shkoza
FRAU MIT GEWÖHNLICHER NASE Barbara Zechmeister

»Mit hundert Augenpaaren verfolgt mich euer Blick. Mich, wie auch ich mich sehe, mich, wie ich mich zeige. Ich spür die Linse. Finde eine Pose. Erfind mir einen neuen Körper. Und werde selbst zum Bild.« (Mary, Prolog)

Die Influencerin Mary und ihr ungeborenes Kind sind vom Tech-Visionär Byron dazu auserkoren, die gesamte Menschheit in die digitale Unsterblichkeit zu führen. Mary, durch die tödliche Krankheit ihres Kindes und das Versprechen, dessen Leben zu retten, umso leichter manipulierbar, gerät zwischen die Fronten einer abgeschlossenen Welt von Insidern und »den Leuten da draußen«.

In ihrer dritten Zusammenarbeit setzen sich der Komponist Hauke Berheide und die Librettistin/Regisseurin Amy Stebbins mit den Auswirkungen der digitalen Wende auf zwischenmenschliche und gesellschaftliche Beziehungen auseinander. Die Oper spürt zugleich den Wurzeln jener beginnenden fünften industriellen Revolution nach, als die Vordenker wie Ray Kurzweil sie beschreiben. Im Verweben zahlreicher literarischer Motive entsteht ein vielschichtiges Mosaik aus Textschnipseln und Referenzen – darunter Aischylos, Mary Shelley und Lord Byron, anonyme Drohbriefer der Maschinenstürmer aus dem 19. Jahrhundert, Manifeste aus dem Silicon Valley und Analysen von Max Weber bis Oliver Nachtwey.

Das Digitale, das abstrakt und körperlos schwebt, erhält einen konkreten, körperlich erzeugten Klang. Die Musik des Werkes bleibt stets analog und findet ihren Ausdruck nicht nur durch klassische, sondern auch durch neu erfundene Instrumente: Gläserspiele, gestrichene Bleche, Spiralcelli. Was außerhalb der Hightech-Welt existiert, bleibt dunkel, »auf dem Boden« – the people out there – während sich die bereits schwebenden, privilegierten Insider in »höheren Registern« äußern. Ein Spannungsverhältnis, das hörbar zu bersten droht ...

THE PEOPLE OUT THERE

HAUKE BERHEIDE
*1980

Oper in fünf Akten / Text von Amy Stebbins / Auftragswerk der Oper Frankfurt
In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

URAUFFÜHRUNG Mittwoch, 22. Dezember 2021
Bockenheimer Depot


VORSTELLUNGEN 26., 29., 30. Dezember 2021 /
1., 3., 5. Januar 2022

MUSIKALISCHE LEITUNG Roland Böer
INSZENIERUNG Amy Stebbins
BÜHNENBILD Christian Wiehle
KOSTÜME Belén Montoliu
VIDEO Lukas Rehm
LICHT Joachim Klein
DRAMATURGIE Mareike Wink

MARY Elizabeth Reiter
BYRON NN
INSIDER 1 Ekin Su Paker°
INSIDER 2 Cecelia Hall
INSIDER 3 Brennan Hall
NED LUDD Gabriel Rollinson°

Vokalensemble
Ensemble Modern

Kompositionsauftrag finanziert durch

 ernst von siemens
musikstiftung

° Mitglied des Opernstudios

Ein Mann, eine Frau. Die Ehe, der Alltag, das Leben. Worauf fußt das gemeinsame Heute? Was gilt morgen? Und wie blicken sie übermorgen auf ihr gemeinsames Gestern zurück?

In einer Kombination vierer Werke von Arnold Schönberg und Frank Martin beleuchtet Regisseur David Hermann Fragen an die vergehende Zeit und die Entwicklung zweier durch die Ehe miteinander verbundener Individuen.

Schönbergs 1930 in Frankfurt uraufgeführter Einakter *Von heute auf morgen* exponiert auf humoristisch-heitere Weise die Reflexion eines Ehepaars über das eigene Verhältnis. Stilelemente wie amerikanische Tanzmusik und Jazz verbinden sich mit der von Schönberg entwickelten Zwölftonmethode, seinem persönlichen Rüstzeug auf dem Weg in die Moderne.

Kaum ein anderes Medium markiert diese Moderne so deutlich wie der Film. 1929 schreibt Schönberg seine *Begleitmusik zu einer Lichtspielszene* unter dem Motto »Drohende Gefahr, Angst, Katastrophe«. Für das Paar in David Hermanns Inszenierung bedeutet dies die Auflösung des Gemeinsamen ...

Das vielfarbige Seelen-Kaleidoskop eines Mannes am Ende seines Lebens bringt Frank Martin in seinen *Sechs Monologen aus »Jedermann«* von 1943/49 zum Klingen. Ein Zyklus, der stets der Tonalität verpflichtet bleibt und dessen Text auf Hofmannsthals Tragödie zurückgeht. Martin hört darin »die schlichte Sprache der uralten menschlichen Ängste«, aber auch »die Sprache, in der uns das Evangelium die Erlösung durch die Liebe lehrt«.

Diverse Abstufungen angsttraumatischer Zustände und menschlicher Emotionen durchlebt jene Frau, die in Schönbergs Monodram *Erwartung* (1909) auf der Suche nach ihrem Geliebten durch den nächtlichen Wald irrt. Ein nahezu psychoanalytisch-protokollarischer Einakter, dessen Libretto aus der Feder der angehenden Ärztin Marie Pappenheim stammt. Mit seiner expressiven Ausdrucksfreiheit sprengt das Werk die Grenzen des damals Erwartbaren und atmet den undurchdringlichen, bangen Seelenzustand der Einsamkeit – die Kenngröße eines alten wie neuen Heute?

WARTEN AUF HEUTE

ARNOLD SCHÖNBERG 1874–1951 /
FRANK MARTIN 1890–1974

VON HEUTE AUF MORGEN

Arnold Schönberg / Oper in einem Akt / Text von Max Blonda (Pseudonym für Gertrud Schönberg) / Uraufführung 1930, Opernhaus, Frankfurt am Main

BEGLEITMUSIK ZU EINER LICHTSPIELSZENE

Arnold Schönberg / Uraufführung 1930, Krolloper, Berlin

SECHS MONOLOGE AUS »JEDERMANN«

Frank Martin / Liederzyklus für Bariton und Orchester
Text nach Hugo von Hofmannsthal / Uraufführung 1949, Venedig

ERWARTUNG

Arnold Schönberg / Monodram in einem Akt / Text von Marie Pappenheim /
Uraufführung 1924, Neues Deutsches Theater, Prag
In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

PREMIERE Sonntag, 16. Januar 2022

VORSTELLUNGEN 20., 23., 28., 30. Januar /
2., 5. Februar 2022

MUSIKALISCHE LEITUNG Alexander Soddy
INSZENIERUNG David Hermann
BÜHNENBILD, VIDEO Jo Schramm
KOSTÜME Sibylle Wallum
LICHT Joachim Klein
DRAMATURGIE Mareike Wink

VON HEUTE AUF MORGEN

EHEFRAU Ambur Braid
EHEMANN Sebastian Geyer
FREUNDIN Juanita Lascarro
SÄNGER Brian Michael Moore

SECHS MONOLOGE AUS »JEDERMANN«

JEDERMANN Johannes Martin Kränzle

ERWARTUNG

EINE FRAU Camilla Nylund

Eine Stadt strebt die Weltmacht an und isoliert sich aus Angst vor Bedrohung. Das menschenverachtende System erstarrt.

Hinter seinen Mauern unterdrückt der Zwergstaat Venedig jegliche Form von Individualität und Liebe. In dieser bedrückenden Atmosphäre spielt das Familiendrama *Bianca e Falliero*, Rossinis letzte für die Mailänder Scala geschriebene Oper, die zu seinen reizvollen, doch selten gespielten Werken gehört. Der Librettist Felice Romani verbindet eine Spionage-Story mit einer Variante der Geschichte von Romeo und Julia, in der sich die verfeindeten Familien in einem langjährigen Erbstreit befinden.

Bianca, die Tochter des Senators Contareno, liebt heimlich den General Falliero, doch die politischen und finanziellen Interessen ihres Vaters bedrohen ihre Liebe. Bianca wird gnadenlos als Geisel der Familienfehde missbraucht. Falliero, der Verteidiger des Staates, kehrt in dem Moment aus dem Krieg zurück, als eine Zwangsehe Biancas mit Capellio geschlossen werden soll. Die Konflikte sind vorprogrammiert. Die Zerreißprobe Biancas zwischen der Vaterliebe und der Hingabe an Falliero gab Rossini Gelegenheit zur Erweiterung seiner Ausdrucksmittel. Seine Verzierungskunst in den großangeregten Szenen der Protagonisten dient der Darstellung eines Viererkonflikts. Dieses mutige Konzept bei der Gestaltung der Gesangspartien wurde Rossinis *Semiseria* zum Verhängnis. Nicht zuletzt wegen der hohen vokalen Ansprüche konnte sich die Oper zu Lebzeiten des Komponisten nicht durchsetzen. Erst 1986 wurde sie in Rossinis Geburtsstadt Pesaro wiederentdeckt und offenbarte ihre außergewöhnlichen Qualitäten.

BIANCA E FALLIERO

GIOACHINO ROSSINI
1792–1868

Melodramma in zwei Akten / Text von Felice Romani nach Antoine Vincent Arnault / Uraufführung 1819, Teatro alla Scala, Mailand
In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

FRANKFURTER ERSTAUFFÜHRUNG Sonntag, 20. Februar 2022

VORSTELLUNGEN 25., 27. Februar /
3., 5., 11., 17., 19., 26. März 2022

MUSIKALISCHE LEITUNG Giuliano Carella

INSZENIERUNG Tilmann Köhler

BÜHNENBILD Karoly Risz

KOSTÜME Susanne Uhl

LICHT Joachim Klein

VIDEO Marlene Blumert

CHOR Tilman Michael

DRAMATURGIE Zsolt Horpácsy

BIANCA Heather Phillips

FALLIERO Beth Taylor /
Maria Ostroukhova (ab 11.3.)

CONTARENO Theo Lebow

CAPELLIO Kihwan Sim

DOGE VON VENEDIG Božidar Smiljanić

EIN KANZLER / EIN OFFIZIER / Carlos Andrés Cárdenas°

EIN RICHTSDIENER

Mit freundlicher Unterstützung



° Mitglied des Opernstudios

Eine Frau verliebt sich in den Mörder ihres Verlobten und beginnt mit ihm ein neues Leben. Doch das gemeinsame Idyll verwandelt sich in einen Albtraum ...

Umberto Giordanos Verismo-Thriller zeigt eine Titelfigur, die sich in atemberaubendem Tempo zwischen verschiedenen Extremen bewegt: Die russische Fürstin Fedora ist Spionin, Rächlerin, Geliebte, Märtyrerin und Betrogene zugleich. Nachdem ihr Bräutigam erschossen wurde, stellt sie sich in den Dienst der Polizei und spürt dessen Attentäter Loris Ipanow in Paris auf. Die beiden kommen sich näher und fliehen in die Schweizer Berge. Als Loris aber erfährt, dass Fedora seine Familie bei der Geheimpolizei angeschwärzt hat, entspinnt sich ein Kreislauf aus Hass und Nicht-Verzeihen, der mit Fedoras Suizid endet.

In diesem psychologisch differenzierten Musikdrama sind burleske und tragische Momente eng miteinander verwoben. Mit einem originell instrumentierten Orchestersatz verleiht Giordano den verschiedenen Szenerien eine je eigene Tonsprache: Während in den Pariser Salons romantische Klaviermusik zu hören ist, verbinden sich im Schlussakt volkstümliche Chöre und das akkordeonbegleitete Lied eines Knaben zu einem surreal schönen Klangmosaik.

Die Mailänder Uraufführung von *Fedora* verhalf dem Tenor Enrico Caruso im Jahr 1898 zu seinem internationalen Durchbruch. Nach dem Zweiten Weltkrieg verschwand die Oper weitgehend von den Spielplänen oder wurde – zu Unrecht – lediglich wegen der anspruchsvollen Partien für Primadonnen und Star-Tenöre geschätzt. Christof Loy lotet in seiner Inszenierung den Kern des Werkes aus und betont die Einsamkeit der Protagonistin: Ihr Traum vom Glück mit Loris bleibt nur ein Wunschbild.

FEDORA

UMBERTO GIORDANO
1867–1948

Melodramma in drei Akten / Text von Arturo Colautti nach Victorien Sardou
Uraufführung 1898, Teatro Lirico, Mailand
In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

FRANKFURTER ERSTAUFFÜHRUNG Sonntag, 3. April 2022

VORSTELLUNGEN 8., 10., 16., 18., 21., 23., 28. April /
6., 14. Mai 2022

MUSIKALISCHE LEITUNG Lorenzo Passerini
INSZENIERUNG Christof Loy
BÜHNENBILD, KOSTÜME Herbert Murauer
LICHT Olaf Winter
VIDEODESIGN Velourfilm AB
CHOR Tilman Michael
DRAMATURGIE Thomas Jonigk

FEDORA Olesya Golovneva /
Asmik Grigorian (6., 14.5.)
LORIS IPANOW Jonathan Tetelman / Stefano La Colla
DE SIRIEX Nicholas Brownlee
OLGA SUKAREW Bianca Tognocchi
GRETCH Frederic Jost
DIMITRI Bianca Andrew
DESIRÉ Peter Marsh
ROUVEL Michael McCown
CIRILLO Thomas Faulkner /
Anthony Robin Schneider
BOROW Gabriel Rollinson[°]
LOREK Pilgoo Kang[°]

Übernahme einer Produktion der Königlichen Oper Stockholm, Premiere 10. Dezember 2016

Mit freundlicher Unterstützung



Patronatsverein

[°] Mitglied des Opernstudios

In der Mittsommernacht treffen sich Feen und Elfen, vier Liebende und eine Gruppe von Handwerkern in einem fabelhaften Zauberwald.

Shakespeares Komödie *A Midsummer Night's Dream* hatte bereits zahlreiche Vertonungen erfahren, als Benjamin Britten gemeinsam mit Peter Pears die Oper für das von ihm gegründete Aldeburgh Festival schreibt. Die beiden orientieren sich eng an der literarischen Vorlage, kürzen die ursprünglich fünftaktige Komödie jedoch auf drei Akte. Nachdem Britten die Chance erkannt hatte, in dem Stoff die verschiedenen Welten der Fabelwesen, Liebenden und Handwerker abzubilden, erweitert er die Partitur seiner Kammeroper für ein größeres Orchester. Das Ergebnis ist eine überaus farbenreiche Komposition.

Im Zauberwald ist man sich längst nicht mehr grün. Zwischen Oberon und Titania herrschen Eifersucht und Ehestreitigkeiten um einen jungen indischen Prinzen. Oberon sinnt auf Rache und beauftragt Puck, ihm jenen Zaubersaft zu beschaffen, der Männer wie Frauen in jedwede Kreatur, die man nach dem Erwachen erblickt, verliebt macht. Der Wald wird so zum magischen Ort fortwährender Verwandlungen: Der Weber Bottom, der mit seinen Freunden ein Theaterstück zur Hochzeit des Herzogpaares einstudiert, verwandelt sich in einen Esel, in den sich die Elfenkönigin Titania verliebt. Und dann betrüffelt auch noch Puck versehentlich die falschen Lieder der schlafenden Liebenden mit dem Nektar der Zauberblume und löst dadurch ein Chaos der Gefühle aus. Am frühen Morgen ist der schöne Spuk, der sommerliche Traum, beendet.

Mit reichlich Esprit inszenierte Brigitte Fassbaender 2016 Benjamin Britten's Bühnenerstling *Paul Bunyan* im Bockenheimer Depot und kehrt nun mit *A Midsummer Night's Dream* bereits zum vierten Mal an die Oper Frankfurt zurück.

A MIDSUMMER NIGHT'S DREAM

BENJAMIN BRITTEN

1913–1976

Oper in drei Akten / Text vom Komponisten und Peter Pears nach William Shakespeare / Uraufführung 1960, Jubilee Hall, Aldeburgh
In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

PREMIERE Mittwoch, 11. Mai 2022
Bockenheimer Depot

VORSTELLUNGEN 13., 15., 16., 18., 20., 23., 25. Mai 2022

MUSIKALISCHE LEITUNG Geoffrey Paterson
INSZENIERUNG Brigitte Fassbaender
BÜHNENBILD Christoph Fischer
KOSTÜME Anna-Sophie Lienbacher
LICHT Jan Hartmann
DRAMATURGIE Deborah Einspieler

OBERON Cameron Shahbazi
TITANIA Kateryna Kasper
PUCK Frank Albrecht
THESEUS Thomas Faulkner
HIPPOLYTA Zanda Švède
LYSANDER Michael Porter
DEMETRIUS Danylo Matviienko
HERMIA Judita Nagyová
HELENA Monika Buczkowska
BOTTOM Barnaby Rea
QUINCE Magnús Baldvinsson
FLUTE Brian Michael Moore
SNUG Gabriel Rollinson[°]
SNOUT Theo Lebow
STARVELING Mikołaj Trąbka
ELFEN Solist*innen des Kinderchores der Oper Frankfurt

[°] Mitglied des Opernstudios

Nach 20 Jahren kehrt Puccinis »japanische Tragödie« in einer Neuinterpretation auf die Bühne der Oper Frankfurt zurück.

Bei seiner Uraufführung 1904 in Mailand war das Werk alles andere als ein Erfolg. Puccini zog die Partitur zurück. Erst die zweite Fassung, wenige Monate später in Brescia uraufgeführt, begründete den internationalen Siegeszug der Oper. Es folgten jedoch weitere Umarbeitungen.

Erzählt wird die Geschichte der Geisha Cio-cio-san, genannt Butterfly, aus Nagasaki. Der US-amerikanische Marineoffizier Pinkerton geht eine Verbindung mit ihr ein, die er selbst für eine unverbindliche Scheinehe hält, an die er sich nach seiner Abreise nicht mehr gebunden fühlt. Für Cio-cio-san jedoch ist es der Bund fürs Leben. Als Pinkerton nach Jahren zurückkehrt und Butterfly erkennen muss, dass er inzwischen eine andere Frau geheiratet hat, dass er ihr sogar das gemeinsame Kind wegnehmen will, hat das Leben für sie seinen Sinn verloren. Sie nimmt sich ein Beispiel an ihrem Vater, der den traditionellen japanischen Selbstmord Seppuku vollzogen hatte, um seine Ehre zu wahren.

Die Musik verarbeitet fernöstliche Einflüsse, die im Gegensatz zur Zeichnung Pinkertons als typischem Amerikaner stehen. Ganztonleitern und fünftönige Harmonien sowie exotische Instrumente schaffen die Atmosphäre eines idealisierten Japans aus westlicher Sicht. Durchweg jedoch kommt Puccinis Sinn für das ausdrucksstarke Melos zu seinem Recht, vor allem bei der Titelfigur. Ihre großen Ausbrüche gehen unter die Haut.

MADAMA BUTTERFLY

GIACOMO PUCCINI
1858-1924

Japanische Tragödie in zwei Akten / Text von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica
Uraufführung 1904, Mailänder Scala / In italienischer Sprache mit deutschen
und englischen Übertiteln

PREMIERE Sonntag, 22. Mai 2022

VORSTELLUNGEN 26. Mai / 4., 6., 10., 16., 30. Juni /
3., 9., 16. Juli 2022

MUSIKALISCHE LEITUNG Antonello Manacorda

INSZENIERUNG R.B. Schlather

BÜHNENBILD Johannes Leiacker

KOSTÜME Doey Lüthi

LICHT Olaf Winter

CHOR, EXTRACHOR Tilman Michael

DRAMATURGIE Konrad Kuhn

CIO-CIO-SAN, GENANNT BUTTERFLY Heather Engebretson /
Marjukka Tepponen

SUZUKI Kelsey Lauritano / Zanda Švėde

KATE PINKERTON Karolina Makuła[°]

LEUTNANT B.F. PINKERTON Evan LeRoy Johnson

KONSUL SHARPLESS Domen Križaj / Božidar Smiljanić

GORO, HEIRATSMITTLER Hans-Jürgen Lazar / Peter Marsh

FÜRST YAMADORI Michael McCoen

ONKEL BONZO Alfred Reiter

YAKUSIDÉ Pilgoo Kang[°]

Mit freundlicher Unterstützung

DZ BANK
Die Initiativbank

[°] Mitglied des Opernstudios

Sein Ziel: Selbsterkenntnis. Sein Schicksal: Eine endlose Irrfahrt.

Der Odysseus-Mythos faszinierte Luigi Dallapiccola ein Leben lang. Ausgehend von zahlreichen Bearbeitungen des Stoffes entwickelte der italienische Komponist in seiner letzten Oper *Ulisse* eine eigene, maßgeblich von Dante inspirierte Lesart: Odysseus erscheint darin als Prototyp eines modernen Forschers und Sinnsuchers.

Im Reich der Phäaken gestrandet, lässt er verschiedene Stationen seines Weges Revue passieren: Die verführerisch-selbstvergessene Welt der Lotophagen, die intellektuell prägende Liaison mit der Zauberin Kirke sowie den Gang in den Hades, wo er seiner verstorbenen Mutter begegnet. Zurück in seiner Heimat Ithaka wird Odysseus zunächst nicht wiedererkannt und als »Niemand« verspottet. Der Schmerz über den Identitätsverlust treibt ihn zur Rache: Er tötet die Freier, welche um seine Ehefrau Penelope werben, bevor er zu seiner letzten Expedition aufbricht. Allein auf weiter See glaubt er schließlich, die Existenz einer höheren Ordnung zu erkennen, in der seine inneren Ambivalenzen aufgehoben sind.

Dallapiccola verbindet in seiner Partitur kantable Gesangslinien mit Schönbergs Zwölftontechnik. Alle Zwölftonreihen gehen dabei aus derselben Ur-Reihe hervor, welche der Komponist »Mare I« nennt. Das Meer – Ausgangs- und Endpunkt von Odysseus' Reise – wird zum musikalischen Protagonisten der Oper. Die 13 Episoden der Handlung zeichnen sich durch eine je eigene Klangfarbe aus. Im Zentrum der Bilderfolge steht die dunkel instrumentierte Hades-Szene, welche Dallapiccola in der Form eines Bach'schen Spiegelkanons konzipiert.

Regisseurin Tatjana Gürbaca, die bereits erfolgreich Luigi Dallapiccolas *Il prigioniero* inszeniert hat, gibt nun mit *Ulisse* ihr Debüt an der Oper Frankfurt.

ULISSE

LUIGI DALLAPICCOLA
1904-1975

Oper in einem Prolog und zwei Akten / Text vom Komponisten, Übersetzung aus dem Italienischen von Carl-Heinrich Kreith / Uraufführung 1968, Deutsche Oper, Berlin / In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

FRANKFURTER ERSTAUFFÜHRUNG Sonntag, 26. Juni 2022

VORSTELLUNGEN 1., 7., 10., 15., 18., 21. Juli 2022

MUSIKALISCHE LEITUNG Francesco Lanzillotta

INSZENIERUNG Tatjana Gürbaca

BÜHNENBILD, LICHT Klaus Grünberg

KOSTÜME Silke Willrett

CHOR Tilman Michael

DRAMATURGIE Maximilian Enderle

ODYSSEUS Iain MacNeil

KIRKE / MELANTHO Katharina Magiera

KALYPSO / PENELOPE Juanita Lascarro

DEMODOKOS / TEIRESIAS Yves Saelens

NAUSIKAA Sarah Aristidou

ANTIKLEIA Claudia Mahnke

ANTINOOS Danylo Matviienko

EUMÄOS Brian Michael Moore

KÖNIG ALKINOOS Andreas Bauer Kanabas

TELEMACHOS Dmitry Egorov

ERSTE MAGD Marvic Monreal^o

ZWEITE MAGD Karolina Bengtsson^o

REPERTOIRE

NORMA

Vincenzo Bellini
12. September 2021

34

DIE FRAU OHNE SCHATTEN

Richard Strauss
13. März 2022

43

OEDIPUS REX / IOLANTA

Igor Strawinsky / Peter I. Tschaikowski
2. Oktober 2021

35

LOHENGRIN

Richard Wagner
9. April 2022

44

SALOME

Richard Strauss
8. Oktober 2021

37

LA GAZZA LADRA

Gioachino Rossini
22. April 2022

45

KÖNIGSKINDER

Engelbert Humperdinck
6. November 2021

38

KRÓL ROGER

Karol Szymanowski
30. April 2022

46

CARMEN

Georges Bizet
12. November 2021

39

LA FORZA DEL DESTINO

Giuseppe Verdi
29. Mai 2022

47

DIE LUSTIGE WITWE

Franz Lehár
11. Dezember 2021

40

DIDO AND AENEAS / HERZOG BLAUBARTS BURG

Henry Purcell / Béla Bartók
5. Juni 2022

48

COSÌ FAN TUTTE

Wolfgang Amadeus Mozart
21. Januar 2022

41

IL TRITTIKO

Giacomo Puccini
8. Juli 2022

50

RIGOLETTO

Giuseppe Verdi
29. Januar 2022

42

NORMA

VINCENZO BELLINI 1801–1835

Tragedia lirica in zwei Akten

Text von Felice Romani nach Alexandre Soumet / Uraufführung 1831

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Sonntag, 12. September 2021
VORSTELLUNGEN 18., 22., 25. September / 3. Oktober /
 16., 20., 26. Dezember 2021

MUSIKALISCHE LEITUNG Erik Nielsen
INSZENIERUNG Christof Loy
BÜHNENBILD Raimund Orfeo Voigt
KOSTÜME Ursula Renzenbrink
LICHT Olaf Winter
CHOR Tilman Michael
DRAMATURGIE Konrad Kuhn

NORMA Ambur Braid
POLLIONE Stefano La Colla
ADALGISA Dshamilja Kaiser / Bianca Andrew
OROVESO Andreas Bauer Kanabas
CLOTILDE Karolina Bengtsson°
FLAVIO Carlos Andrés Cárdenas°

Bellinis *Norma* wurde lange Zeit als reines Diven-Stück angesehen. Kein Wunder: Gehört doch die Titelpartie zu den anspruchsvollsten der Gattung. In den letzten Jahren ist jedoch der musiktheatralische Rang des Werkes immer mehr ins Bewusstsein getreten. Es geht um drängende Fragen: Wie umgehen mit den Widersprüchen zwischen öffentlichen Funktionen und privatem Glück? Wie sehr bestimmt die Verantwortung für die eigenen Kinder das Leben? Welche Rolle spielt Religion in einer Gesellschaft? Was kann die Freundschaft zweier Frauen, die denselben Mann lieben, bewirken? Diese Themen spiegeln sich in der Geschichte um die gallische Seherin Norma, die eine Verbindung mit dem Prokonsul Pollione, der als Anführer der römischen Besatzer der ärgste Feind ihres Volkes ist, eingegangen ist. Als er ihre Liebe verrät, durchlebt sie ein Wechselbad der Gefühle, das im heroischen Selbstopfer als Ausdruck der Erkenntnis ihrer eigenen Schuld gipfelt. Dafür findet Bellini eine Tonsprache, die den Gesang ins Zentrum stellt; und der ist, obgleich Belcanto – wörtlich »Schöngesang« – in vollkommenster Form, keineswegs nur »schön«, vielmehr in seiner Wahrhaftigkeit unmittelbar berührend.

° Mitglied des Opernstudios

OEDIPUS REX

IGOR STRAWINSKY 1882–1972

IOLANTA

PETER I. TSCHAIKOWSKI 1840–1893

OEDIPUS REX Opernatorium in zwei Akten

Text von Jean Cocteau nach Sophokles / Konzertante Uraufführung 1927

In lateinischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

IOLANTA Lyrische Oper in einem Akt

Text von Modest I. Tschaikowski nach Henrik Hertz / Uraufführung 1892

In russischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Samstag, 2. Oktober 2021
VORSTELLUNGEN 7., 10., 17., 23. Oktober 2021

MUSIKALISCHE LEITUNG Valentin Uryupin
INSZENIERUNG Lydia Steier
BÜHNENBILD Barbara Ehnés
KOSTÜME Alfred Mayerhofer
VIDEO fettFilm
LICHT Olaf Winter
CHOR Tilman Michael
DRAMATURGIE Mareike Wink

OEDIPUS REX

ÖDIPUS Eric Laporte
JOKASTE Katharina Magiera
KREON Nicholas Brownlee
TEIRESIAS Andreas Bauer Kanabas
DER HIRTE Jonathan Abernethy
DER BOTE Liviu Holender

IOLANTA

IOLANTA Corinne Winters
KÖNIG RENÉ Andreas Bauer Kanabas
GRAF VAUDÉMONT Gerard Schneider
ROBERT Mikołaj Trąbka
IBN-HAKIA Anthony Robin Schneider
MARTHA Marvic Monreal°
BRIGITTA Juanita Lascarro
LAURA Bianca Andrew
BERTRAND Magnús Baldvinsson
ALMERIC Jonathan Abernethy

° Mitglied des Opernstudios

Ödipus – ein König, der inmitten gesellschaftlicher Krisenzeiten erkennen muss, dass er jahrelang blind war für die Wahrheit: Er hat seinen Vater getötet und die eigene Mutter zur Frau genommen. Iolanta – eine blinde Königstochter, die auf Wunsch ihres Vaters nichts von ihrer Beeinträchtigung weiß, die durch die Liebe Erkenntnis und schließlich ihr Sehvermögen gewinnt. Der Wahrheit ins Auge zu blicken, geht für beide Protagonisten mit dem Aufbrechen von verkapselten Ängsten und in seelischen Tiefen Verborgenen einher. Dies kann die Katastrophe bedeuten ...

Igor Strawinskys gemeinsam mit Jean Cocteau entwickeltes Opernatorium *Oedipus Rex* aus den 1920er Jahren offenbart die Abstraktion eines Stilllebens: ein archaischer Stoff in lateinischer Sprache, neoklassizistisch bearbeitet, monumental, ohne tonmalerisch zu sein. Schicksalhaft pulsierende Rhythmen verbinden sich mit Harmonien, die sowohl das Mittelalter, russisch-orthodoxe Kirchenmusik und russische Volksmusik als auch Klassik und Jazz anklingen lassen.

Tschaikowskis letzte Oper *Iolanta*, 1892 uraufgeführt, erzählt die Geschichte eines Erkenntnisprozesses hingegen märchenhaft, in einer plastischen musikalischen Sprache, die in den buntesten Klangfarben schillern kann. Hinter der Kurzform des Einakters verbirgt sich eine große romantische Oper.

SALOME

RICHARD STRAUSS 1864-1949

Drama in einem Aufzug / Text von Richard Strauss nach Oscar Wilde
Uraufführung 1905
In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Freitag, 8. Oktober 2021
VORSTELLUNGEN 16., 22., 28. Oktober /
7. November 2021

MUSIKALISCHE LEITUNG Titus Engel
INSZENIERUNG Barrie Kosky
BÜHNENBILD, KOSTÜME Katrin Lea Tag
LICHT Joachim Klein
DRAMATURGIE Zsolt Horpácsy

SALOME Ambur Braid
JOCHANAAN Nicholas Brownlee /
Christopher Maltman (28.10., 7.11.)
HERODES AJ Glueckert
HERODIAS Zanda Švede
NARRABOTH Brian Michael Moore
EIN PAGE DER HERODIAS Judita Nagyová
1. JUDE Jonathan Abernethy
2. JUDE Michael McCown
3. JUDE Carlos Andrés Cárdenas°
4. JUDE Peter Marsh
5. JUDE Kihwan Sim
1. NAZARENER Gordon Bintner
2. NAZARENER / CAPPADOZIER Danylo Matviienko
1. SOLDAT Anthony Robin Schneider
2. SOLDAT Pilgoo Kang°

Die Elementarkraft von Strauss' erstem großen Opernerfolg rüttelte eine ganze Epoche auf. Seine Urquelle, der biblische Salome-Stoff, hatte durch die Jahrtausende mehr und mehr an Bedeutung gewonnen. Bei Oscar Wilde zeigt sich der Mythos als Zusammenprall von Sinnlichkeit und religiöser Askese mit einer außergewöhnlichen Zuspitzung und Brisanz. Unter dem Einfluss der ihn faszinierenden Textvorlage reichte Strauss seine Klangsprache in den Bereichen Harmonik, Rhythmik und Instrumentation mit einer bis dahin noch nie gehörten Intensität an. Er verzichtete auf eine atmosphärische Illustration des Textes und konzentrierte sich auf den Konflikt zwischen Salome und Jochanaan, auf die Radikalität ihrer Unterschiede: Salomes Wunsch nach dem Kopf des Propheten bringt das Drama ins Rasen.

KÖNIGSKINDER

ENGELBERT HUMPERDINCK 1854–1921

Märchenoper in drei Aufzügen / Text vom Komponisten nach Ernst Rosmer
(Pseudonym für Elsa Bernstein-Porges) / Uraufführung 1910
In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Samstag, 6. November 2021
VORSTELLUNGEN 11., 14., 19., 21. November 2021

MUSIKALISCHE LEITUNG Sebastian Weigle
INSZENIERUNG David Bösch
BÜHNENBILD Patrick Bannwart
KOSTÜME Meentje Nielsen
LICHT Frank Keller
CHOR Tilman Michael
KINDERCHOR Álvaro Corral Matute
DRAMATURGIE Zsolt Horpácsy

DER KÖNIGSSOHN Gerard Schneider
DIE GÄNSEMAGD Heather Engebretson
DER SPIELMANN Liviu Holender
DIE HEXE Katharina Magiera
DER HOLZHACKER Magnús Baldvinsson
DER BESENBINDER Jonathan Abernethy
DER RATSÄLTESTE Franz Mayer
DER WIRT Domen Križaj
DIE WIRTSTOCHTER Kelsey Lauritano
DER SCHNEIDER Carlos Andrés Cárdenas^o
DIE STALLMAGD Judita Nagyová

In einer teils symbolistischen, teils naiven Kunstsprache erzählt Humperdincks Oper das düstere Märchen von der Gänsemagd und dem Königssohn. Seine Partitur, eine der schönsten der Jahrhundertwende, gehört zu den vierzehn Bühnenwerken des Komponisten, von denen sich nur *Hänsel und Gretel* auf den Spielplänen etablieren konnte. Der Form nach baut es auf Wagners Musikdramen auf und bezieht sich hörbar auf dessen Werke. Doch Humperdinck übernahm die Leitmotivtechnik nicht, um Personen, Beziehungen oder Handlungen zu charakterisieren, sondern ersetzte sie durch »Erinnerungsmotive« und atmosphärisch-klangliche Verbindungen. Die traurigste Märchenoper reflektiert eine herzlose Gesellschaft, die außerhalb ihrer gewohnten Norm nichts zu tolerieren weiß: Das Märchenpaar, der Königssohn und die von einer Hexe großgezogene Gänsemagd, scheitern. Nur ein verlachter Spielmann, ein Mensch reinen Herzens, erkennt ihre ehrliche Liebe, ihren wahren Wert. Die habgierigen Bürger von Hellstadt schicken sie in den Tod. Die Königskinder gehen an einem vergifteten Zauberbrot zugrunde.

^o Mitglied des Opernstudios

CARMEN

GEORGES BIZET 1838–1875

Opéra comique in drei Akten / Text von Henri Meilhac und Ludovic Halévy nach Prosper Mérimée / Uraufführung 1875 / In französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Freitag, 12. November 2021
VORSTELLUNGEN 26. November / 10., 12., 15., 31. Dezember 2021 / 9., 13. Januar 2022

MUSIKALISCHE LEITUNG Simone Di Felice /
Giedrė Šlekytė (Dezember)
INSZENIERUNG Barrie Kosky
BÜHNENBILD, KOSTÜME Katrin Lea Tag
CHOREOGRAFIE Otto Pichler
LICHT Joachim Klein
CHOR Tilman Michael
KINDERCHOR Álvaro Corral Matute
DRAMATURGIE Zsolt Horpácsy

CARMEN Zanda Švēde
DON JOSÉ AJ Glueckert
MICAËLA Angela Vallone
ESCAMILLO Kihwan Sim / Gordon Bintner
MORALÈS / DANCAÏRO Iurii Samoilov / Mikołaj Trąbka
REMENDADO Brian Michael Moore / Michael Porter
FRASQUITA Karolina Bengtsson^o / Elizabeth Reiter
MERCÉDÈS Karolina Makuła^o / Cecelia Hall
ZUNIGA Gabriel Rollinson^o / Božidar Smiljanić

Mit ihrem unbedingten Freiheitsdrang fesselt Carmen jeden. Sie bringt Don José um den Verstand und wirft ihn aus seiner Lebensbahn. Alle seine Versuche, sie in die ihm bekannte Ordnung zu weisen, sind zum Scheitern verurteilt. Wer oder was treibt diese Frau, von der jeder ein anderes Bild zu haben scheint? Carmen ist zum Mythos geworden und längst hat Barrie Koskys *Carmen*-Inszenierung aus der Spielzeit 2015/16 Kultstatus erreicht. Statt gängiger Klischees und nostalgischer Folklore stellt der Regisseur eine atemberaubende Revue von dramatischer Tiefe und frechem Witz auf die Bühne. Durch den Blick auf die ursprüngliche Fassung der Oper und mithilfe von Zwischentexten gelingt eine völlig neue Sicht auf eine der meistgespielten Opern des internationalen Repertoirebetriebs.

^o Mitglied des Opernstudios

DIE LUSTIGE WITWE

FRANZ LEHÁR 1870-1948

Operette in drei Akten / Text von Victor Léon und Leo Stein nach Henri Meilhac
Uraufführung 1905

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Samstag, 11. Dezember 2021
VORSTELLUNGEN 18., 22. Dezember 2021 /
1., 7., 15., 22. Januar 2022

MUSIKALISCHE LEITUNG Takeshi Moriuchi / Sebastian Weigle
INSZENIERUNG Claus Guth
BÜHNENBILD, KOSTÜME Christian Schmidt
LICHT Olaf Winter
CHOREOGRAFIE Ramses Sigl
CHOR Tilman Michael
DRAMATURGIE Konrad Kuhn

GRAF DANILO DANILOWITSCH Johannes Martin Kränzle /
Iurii Samoilov
HANNA GLAWARI Annette Dasch / Juanita Lascarro
BARON MIRKO ZETA Barnaby Rea
VALENCIENNE Florina Ilie
CAMILLE DE ROSILLON Michael Porter
VICOMTE DE CASCADA Theo Lebow

Der Welterfolg der *Lustigen Witwe* kam für ihren Schöpfer Franz Lehár bei der Uraufführung durchaus überraschend. Denn 1905 hatte man die Operette, diese 50 Jahre zuvor in Paris entstandene Spielart des Musiktheaters, bereits zum ersten Mal totgesagt. Doch Totgesagte leben bekanntlich länger. Einfach unwiderstehlich ist die Mischung aus hinreißender Musik, witzigen Dialogen, ernstzunehmenden Emotionen und allen möglichen Tanzformen. Die Gefühlslagen der Figuren drücken sich am ehesten im Körperlichen unverstellt aus, gipfelnd im Walzer »Lippen schweigen«. Im Zentrum stehen zwei Menschen, die vor Jahren ein Paar waren, aber aus Standesrücksichten nicht heiraten durften: die Pächterstochter Hanna und Graf Danilo. Claus Guth lässt die turbulente Handlung als Spiel im Spiel am Filmset doppelbödig schillern. Der Tanz kommt dabei ebenso zu seinem Recht wie die Partitur Lehárs, in der eine Glanznummer auf die nächste folgt.

COSÌ FAN TUTTE

WOLFGANG AMADEUS MOZART 1756-1791

Dramma giocoso in zwei Akten / Text von Lorenzo Da Ponte / Uraufführung 1790
In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Freitag, 21. Januar 2022
VORSTELLUNGEN 27. Januar / 6., 12., 19., 24. Februar /
6. März 2022

MUSIKALISCHE LEITUNG Lothar Koenigs / Florian Erdl (ab 19.2.)
INSZENIERUNG Christof Loy
BÜHNENBILD, KOSTÜME Herbert Muraier
LICHT Olaf Winter
CHOR Tilman Michael
DRAMATURGIE Malte Krasting

FIORDILIGI Monika Buczkowska / Florina Ilie
DORABELLA Kelsey Lauritano / Cecelia Hall
GUGLIELMO Danylo Matviienko / Iurii Samoilov
FERRANDO Jack Swanson
DESPINA Barbara Zechmeister /
Bianca Tognocchi
DON ALFONSO Gordon Bintner / Domen Krizaj

Zwei glücklich verliebte Paare finden sich in einem Experiment wieder: Don Alfonso bezweifelt die Treue der Frau an sich und will Guglielmo und Ferrando davon überzeugen, dass auch ihre Verlobten nicht davon auszunehmen sind. In Verkleidung sollen die beiden versuchen, jeweils die Freundin des anderen zu verführen. Was mit einer harmlosen Wette beginnt, wirft bald jegliche Gewissheiten über Bord. »Man hat als Mensch immer den Wunsch, dass die Dinge beständig sind. Es gibt die Utopie von einem paradisischen Zustand, in dem man nicht mit Fragen von Schuld oder Unschuld behelligt wird«, formuliert Regisseur Christof Loy den zeitlosen Kern der Oper. In seiner preisgekrönten Inszenierung blickt er mit genauem Gespür für Mozarts Musik und Situationskomik auf das unbändige Wesen der Liebe. Der weiße, schmucklose Raum von Herbert Muraier lässt jede Regung der Figuren unverstellt hervortreten, die Lust an Spiel und Verstellung ebenso wie ihre Orientierungslosigkeit, ihren Schmerz, ihre Verzweiflung.

RIGOLETTO

GIUSEPPE VERDI 1813–1901

Oper in drei Akten / Text von Francesco Maria Piave nach Victor Hugo
Uraufführung 1851
In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Samstag, 29. Januar 2022
VORSTELLUNGEN 4., 13., 17., 23., 26. Februar /
4., 12., 20. März 2022

MUSIKALISCHE LEITUNG Jader Bignamini / Simone Di Felice
INSZENIERUNG Hendrik Müller
BÜHNENBILD Rifail Ajdarpasic
KOSTÜME Katharina Weissenborn
LICHT Jan Hartmann
CHOR Tilman Michael
DRAMATURGIE Zsolt Horpácsy

RIGOLETTO Simone Del Savio / Željko Lučić
GILDA Kristina Mkhitaryan (29.1. / 4., 13.,
17.2.) / Bianca Tognocchi / Florina Ilie
HERZOG VON MANTUA Long Long / Brian Michael Moore
SPARAFUCILE Thomas Faulkner / Kihwan Sim
MADDALENA Zanda Švėde / Judita Nagyová
GIOVANNA Kelsey Lauritano
GRAF VON MONTERONE Magnús Baldvinsson
MARULLO Liviu Holender
BORSA Michael McCown
GRAF VON CEPRANO Pilgoo Kang^o
GRÄFIN VON CEPRANO Karolina Makuła^o

Verdi gelang der Durchbruch als Opernkomponist mit seiner düstersten, tragischsten Oper: Der Herzog beherrscht rücksichtslos eine Gesellschaft, von deren Rand aus Rigoletto als Hofnarr Gift in die verwundeten Seelen gießt. Mehr noch: Rigoletto glaubt, die anderen manipulieren zu können. Seine Tochter Gilda hält er wie einen heiligen Schatz gefangen, damit sie nicht der Wollust des Herzogs zum Opfer fällt. Doch Gilda nutzt die erstbeste Gelegenheit zur Flucht, fatalerweise in die Arme des Herzogs ... In einer stark verdichteten Partitur verbindet Verdi die zwei zentralen Themen seines Gesamtchaffens: das konfliktbehaftete Verhältnis eines Vaters zu seinem Kind und die prekäre Situation eines Außenseiters. Regisseur Hendrik Müller zeigt in seiner Inszenierung gewalttätige, egoistische Menschen, deren Glaube an eine höhere Macht so verkommen ist wie die rostige Kathedrale, in der er die Geschichte verortet.

^o Mitglied des Opernstudios

DIE FRAU OHNE SCHATTEN

RICHARD STRAUSS 1864–1949

Oper in drei Akten / Text von Hugo von Hofmannsthal / Uraufführung 1919
In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Sonntag, 13. März 2022
VORSTELLUNGEN 18., 24., 27. März / 2. April 2022

MUSIKALISCHE LEITUNG Sebastian Weigle
INSZENIERUNG Christof Nel
SZENISCHE ANALYSE Martina Jochem
BÜHNENBILD Jens Kilian
KOSTÜME Ilse Welter
LICHT Olaf Winter
CHOR Tilman Michael
DRAMATURGIE Norbert Abels

DIE KAISERIN Camilla Nylund
BARAK, DER FÄRBER Wolfgang Koch
SEINE FRAU Miina-Liisa Värelä
DIE AMME Christel Loetzsch
DER KAISER Michael Siemon
DER EINÄUGIGE Danylo Matviienko
DER EINARMIGE Božidar Smiljanić
DER BUCKLIGE Jonathan Abernethy
DER GEISTERBOTE Nicholas Brownlee
DIE ERSCHEINUNG EINES JÜNGLINGS Brian Michael Moore

Die Frau ohne Schatten ist die vierte Zusammenarbeit von Richard Strauss und Hugo von Hofmannsthal und die »letzte romantische Oper«, so Strauss in einem Brief an Hofmannsthal. Der Librettist ist dafür weit in die Welt arabischer Märchen, nordischer Sagen und christlicher Legenden vorgedrungen. Das Werk besticht durch symbolistische Farben, eine nicht ganz einfache Märchenstruktur und berausende Musik. Regisseur Christof Nel setzte sich 2003 mit dem rätselhaften Hofmannsthal-Text in einer bis heute mustergültigen Konzeption auseinander. Er fokussierte das Verhältnis der beiden Paare, die sich hier gegenüberstehen: Kaiser und Kaiserin auf der einen, Barak und seine Frau auf der anderen Seite. Im Sinne des zugrunde liegenden Märchens, das zwischen Geister- und Menschenwelt changiert, gelang Nel mit einer behutsamen Personenregie ein geheimnisvoller Einblick in die Psyche der Protagonisten.

LOHENGRIN

RICHARD WAGNER 1813–1883

Romantische Oper in drei Aufzügen / Text vom Komponisten / Uraufführung 1850
In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Samstag, 9. April 2022
VORSTELLUNGEN 15., 17., 24., 29. April 2022

MUSIKALISCHE LEITUNG Sebastian Weigle
INSZENIERUNG Jens-Daniel Herzog
BÜHNENBILD, KOSTÜME Mathis Neidhardt
LICHT Olaf Winter
CHOR, EXTRACHOR Tilman Michael
DRAMATURGIE Norbert Abels

LOHENGRIN AJ Glueckert
ELSA VON BRABANT Rachel Willis-Sørensen
FRIEDRICH VON TELRAMUND Wolfgang Koch
ORTRUD Dshamilja Kaiser
HEINRICH DER VOGLER Anthony Robin Schneider
DER HEERRUFER Domen Križaj

»Die Berührung einer übersinnlichen Erscheinung mit der menschlichen Natur, und die Unmöglichkeit der Dauer derselben« – auf diese Formel bringt Richard Wagner seine romantische Oper *Lohengrin*, in der er Wolfram von Eschenbachs *Parzival*-Epos, Sagen der Brüder Grimm und Motive verschiedener Märchensammlungen miteinander verwebt. Die Inszenierung von Jens-Daniel Herzog transferiert den mittelalterlichen Stoff ins 20. Jahrhundert und zeigt künstliche Paradiese, in denen Wunschwelten und Existenzängste aufeinanderprallen. Im Fokus steht dabei die Traumatisierung einer jungen Frau, die für den Tod ihres kleinen Bruders verantwortlich gemacht wird. Der Gralsheld Lohengrin kommt ihr unter der Bedingung zu Hilfe, dass sie nie nach seinem Namen fragt. Elsa aber stellt die verbotene Frage ... Entstanden in einer Zeit revolutionärer Umwälzungen im 19. Jahrhundert, markiert die Partitur einen Wendepunkt in Wagners Gesamt-schaffen und verwirklicht erstmals weitgehend sein Konzept eines durchkomponierten Musikdramas.

LA GAZZA LADRA

GIOACHINO ROSSINI 1792–1868

Melodramma in zwei Akten / Text von Giovanni Gherardini nach Théodore Baudouin d'Aubigny und Louis-Charles Caigniez / Uraufführung 1817
In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Freitag, 22. April 2022
VORSTELLUNGEN 1., 7., 15., 20. Mai 2022

MUSIKALISCHE LEITUNG Karsten Januschke
INSZENIERUNG David Alden
BÜHNENBILD Charles Edwards
KOSTÜME Jon Morrell
LICHT Olaf Winter
CHOREOGRAFIE Maxine Braham
VIDEO Bibi Abel
CHOR Tilman Michael
DRAMATURGIE Zsolt Horpácsy

NINETTA Florina Ilie
FERNANDO VILLABELLA Božidar Smiljanić
FABRIZIO VINGRADITO Dietrich Volle
LUCIA Marvic Monreal°
GIANNETTO Francisco Brito
GOTTARDO Kihwan Sim
PIPPA Karolina Makuła°
ANTONIO Michael McCown

Die Hinrichtung wird abgebrochen, eine Elster war an allem schuld: Zwei Pariser Boulevardstück-Autoren verarbeiteten 1815 die wahre Geschichte eines Dienstmädchens, das schuldlos zum Tode verurteilt worden war, zu einem Melodram. Als Rossini zwei Jahre später nach einem geeigneten Opernstoff suchte, entschied er sich für die Bearbeitung der *Diebischen Elster* – allerdings mit Happy End. Seine Heldin heißt Ninetta. Ein abgewiesener Verehrer, der Bürgermeister Gottardo, klagt sie an, silbernes Besteck gestohlen zu haben, um damit ihrem desertierten Vater zu helfen. Erst in letzter Minute wird der wahre Dieb, eine Elster, entdeckt. Um diesen Zufall kreist die Handlung und sorgt im Bauernmilieu für fatale Verstrickungen. Rossinis Musik balanciert zwischen Pathos und einem Feuerwerk von Koloraturen. Der Komponist behält in den ersten Szenen die düstere Grundstimmung der Vorlage, ohne auf die komischen Szenen und einen glücklichen Ausgang zu verzichten. Seine Musik lässt die Figuren der skurrilen Handlung zwischen Tragik und Komik changieren. Nur der Vogel bleibt stumm, denn sein Gekrächze blieb unverhört.

KRÓL ROGER

KAROL SZYMANOWSKI 1882–1937

Oper in drei Akten / Text von Jarosław Iwaszkiewicz und vom Komponisten
Uraufführung 1926 / In polnischer Sprache mit deutschen und englischen
Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Samstag, 30. April 2022
VORSTELLUNGEN 8., 13., 21., 28. Mai 2022

MUSIKALISCHE LEITUNG Sylvain Cambreling
INSZENIERUNG Johannes Erath
BÜHNENBILD Johannes Leiacker
KOSTÜME Jorge Jara
LICHT Joachim Klein
VIDEO Bibi Abel
CHOR, EXTRACHOR Tilman Michael
KINDERCHOR Álvaro Corral Matute
DRAMATURGIE Zsolt Horpácsy

KÖNIG ROGER Nicholas Brownlee
ROXANA Jane Archibald
DER HIRTE Gerard Schneider
EDRISI Samuel Levine
DER ERZBISCHOF Alfred Reiter
DIE DIAKONISSIN Marvic Monreal^o

Wie können die Kräfte von Chaos und Ordnung, Vernunft und Trieb zusammenwirken und kreativ gestaltet werden? Diese Fragen begleiteten Leben und Werk des polnischen Komponisten Karol Szymanowski. In seiner einzigen Oper, *Król Roger*, nutzt er die Zeit der Herrschaft des Normannenkönigs Roger II. als Folie für die Gestaltung einer symbolistischen Handlung: Roger herrscht über unterschiedliche Kulturen. Seine Macht wird von einem unbekanntem Hirten, einer Mischung aus Wanderprediger und Gottheit in einer Person, infrage gestellt. Mit seinen Reden von einem jungen Gott verführt er erst das Volk und dann die Königin Roxana. Gegensätze, Widersprüche und Verzweiflung prägen den Weg des Königs. Eine dramatische Entwicklung im herkömmlichen Sinne gibt es erst in den letzten Minuten des Werkes, als Roger seine eigenen Abgründe erkennt und sich dem Tag und dem Leben zuwendet. Die Musik von *König Roger* besticht durch überwältigende Momente, die ein faszinierendes Psychogramm der Hauptfigur zeichnen. Szymanowskis Oper ist die Klangvision eines suchenden Menschen, der zum Schluss durch Selbsterkenntnis eins mit sich wird.

^o Mitglied des Opernstudios

LA FORZA DEL DESTINO

GIUSEPPE VERDI 1813–1901

Oper in vier Akten / Text von Francesco Maria Piave nach Ángel de Saavedra
Uraufführung 1862 / In italienischer Sprache mit deutschen und englischen
Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Sonntag, 29. Mai 2022
VORSTELLUNGEN 3., 12., 17., 19. Juni 2022

MUSIKALISCHE LEITUNG Pier Giorgio Morandi
INSZENIERUNG Tobias Kratzer
BÜHNENBILD, KOSTÜME Rainer Sellmaier
VIDEO Manuel Braun
LICHT Joachim Klein
CHOR Tilman Michael
DRAMATURGIE Konrad Kuhn

**MARCHESE VON CALATRAVA /
PADRE GUARDIANO** Andreas Bauer Kanabas
DONNA LEONORA Izabela Matuła
DON CARLO DI VARGAS Željko Lučić
DON ALVARO Alfred Kim
PREZIOSILLA Judita Nagyová
FRA MELITONE Simon Bailey

Hochspannung pur bietet die überbordende, großformatige Oper *Die Macht des Schicksals*, in der es um brennende Leidenschaften, aber auch um die zerstörerische Macht des Rassismus geht. Auf der Höhe seines Könnens schrieb Verdi für St. Petersburg seine vielleicht experimentellste Partitur. Frei von Gattungszwängen ging er neue Wege und folgte einer montageartigen Dramaturgie. Psychologisch genau gearbeiteten Szenen der Protagonisten stehen breit angelegte Genreszenen gegenüber, die nur lose mit der Haupthandlung verbunden sind. Der Marchese von Calatrava lehnt eine Verbindung seiner Tochter Leonora mit Don Alvaro wegen dessen Hautfarbe ab. Als der Vater das Paar überrascht, löst sich ein Pistolenschuss und tötet den Marchese. Drei Akte lang jagt Leonoras Bruder Don Carlo die beiden Liebenden, die auf der Flucht getrennt wurden, über Ländergrenzen hinweg, bis es am Ende zu einem fatalen Wiedersehen kommt. Tobias Kratzer übersetzt das zentrale Thema Rassismus in eine opulente Bilderfolge und bedient sich dabei verschiedenartiger theatralischer Mittel.

DIDO AND AENEAS

HENRY PURCELL 1659–1695

HERZOG BLAUBARTS BURG

BÉLA BARTÓK 1881–1945

DIDO AND AENEAS Oper in fünf Bildern mit einem Epilog

Text von Nahum Tate nach Vergil / Erste nachgewiesene Aufführung 1689

In englischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

HERZOG BLAUBARTS BURG Oper in einem Akt / Text von Béla Balázs / Uraufführung

1918 / In ungarischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Sonntag, 5. Juni 2022

VORSTELLUNGEN 11., 18., 25. Juni / 2. Juli 2022

MUSIKALISCHE LEITUNG Benjamin Reiners

INSZENIERUNG Barrie Kosky

BÜHNENBILD, KOSTÜME Katrin Lea Tag

LICHT Joachim Klein

CHOR »DIDO AND AENEAS« Tilman Michael

DRAMATURGIE Zsolt Horpácsy

DIDO AND AENEAS

DIDO Cecelia Hall

AENEAS Sebastian Geyer

BELINDA Kateryna Kasper

SECOND WOMAN Karolina Bengtsson^o

SORCERESS Dmitry Egorov

FIRST WITCH Elizabeth Reiter

SECOND WITCH Karolina Makuła^o

SPIRIT / SAILOR Jonathan Abernethy

HERZOG BLAUBARTS BURG

BLAUBART Nicholas Brownlee

JUDITH Claudia Mahnke

Liebespaare ringen um erfüllte Beziehungen in beiden Musikdramen, *Dido and Aeneas* und *Herzog Blaubarts Burg*. In seiner Interpretation der englischen Barockoper fokussiert sich der Regisseur Barrie Kosky auf das Porträt der Protagonistin und betont die Intimität von Henry Purcells ergreifenden Klangwelten. In Koskys Deutung wird die Oper zu einer »One-Woman-Show mit Gästen«, ein großes Lamento der karthagischen Königin Dido, die vom trojanischen Helden Aeneas verlassen wird und an gebrochenem Herzen stirbt.

In der einzigen Oper von Béla Bartók steigert sich die Problematik zwischen Mann und Frau zum unlösbaren Konflikt. Die Vertonung der symbolistischen Dichtung von Béla Balázs vermeidet die Schauerelemente des Blaubart-Stoffes und reduziert die äußere Handlung auf ein Seelendrama. Die Inszenierung stellt die Titelfigur keinesfalls als Frauenmörder dar. Blaubart und Judith lieben einander. Die Burg ist in dieser Produktion eine Metapher für seinen Körper. An ihm wird sichtbar, was Blaubart hinter seinen Fassaden verbirgt: Blut, Gold, Tränen und Blumen. In einem kahlen Raum ereignet sich der Liebeskampf. Er ist wie eine riesige, leere Weltenscheibe, Sinnbild für das verlorene Paradies.

^o Mitglied des Opernstudios

IL TRITTICO

GIACOMO PUCCINI 1858–1924

IL TABARRO Text von Giuseppe Adami nach Didier Gold
SUOR ANGELICA Text von Giovacchino Forzano
GIANNI SCHICCHI Text von Giovacchino Forzano nach Dante Alighieri
 Uraufführung 1918
 In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Freitag, 8. Juli 2022
VORSTELLUNGEN 11., 14., 17., 20. Juli 2022

MUSIKALISCHE LEITUNG Pier Giorgio Morandi
INSZENIERUNG Claus Guth
BÜHNENBILD Christian Schmidt
KOSTÜME Anna Sofie Tuma
LICHT Olaf Winter
CHOR Tilman Michael
KINDERCHOR Álvaro Corral Matute
DRAMATURGIE Norbert Abels

IL TABARRO (DER MANTEL)

MICHELE Željko Lučić
LUIGI Stefano La Colla
TINCA Michael McCown
TALPA Alfred Reiter
GIORGETTA Elza van den Heever
FRUGOLA Katharina Magiera
LIEDERVERKÄUFER Jonathan Abernethy

SUOR ANGELICA (SCHWESTER ANGELICA)

SUOR ANGELICA Elza van den Heever
LA ZIA PRINCIPESSA (FÜRSTIN) Victória Pitts
LA BADESSA (ÄBTISSIN) Claudia Mahnke
LA SUORA ZELATRICE Judita Nagyová
LA MAESTRA DELLE NOVIZIE Marvic Monreal[°]
SUOR GENOVIEFFA Monika Buczkowska

GIANNI SCHICCHI

GIANNI SCHICCHI Željko Lučić
LAURETTA Florina Ilie
ZITA Judita Nagyová
RINUCCIO Liparit Avetisyan
GHERARDO Jonathan Abernethy
NELLA Monika Buczkowska
BETTO DI SIGNA Thomas Faulkner
SIMONE Alfred Reiter
MARCO Liviu Holender
CIESCA Victória Pitts
NOTAIO Pilgoo Kang[°]

Drei ausgesprochen verschiedenartige Einakter verbindet Giacomo Puccini in seinem 1918 an der Metropolitan Opera in New York uraufgeführten Triptychon: ein blutiges Eifersuchtsdrama, die einsame Tragödie einer Nonne und eine italienische Komödie, die sich innerhalb eines habgierigen Familienclans abspielt. Die Endlichkeit des Lebens ist das Element, welches allen drei Werken auf unterschiedliche Weise innewohnt. Aus diesem Kern heraus entwickelt Regisseur Claus Guth seine Lesart, die sich als eine Studie menschlicher Todesarten und deren Bewältigung entfaltet. Ein Schiff – abgeschlossen wie ein Lastkahn, ein Kloster oder ein Sterbezimmer – wird zum verbindenden Bühnenraum von Christian Schmidt. In ihm existieren die Sphären von Leben und Tod nebeneinander, vermischen sich mitunter gar. Die Inszenierung legt das unsichtbare Bezugsgeflecht beider Welten offen.

[°] Mitglied des Opernstudios



IL TRITTICO



NORMA



KRÓL ROGER





COSÌ FAN TUTTE



LA GAZZA LADRA

OEDIPUS REX





KÖNIGSKINDER



CARMEN



DIDO AND AENEAS



DIE LUSTIGE WITWE







LOHENGRIN

SALOME



LIEDERABENDE

**SABINE DEVIEILHE &
ALEXANDRE THARAUD**

14. September 2021

78

PETER MATTEI

David Fray

26. Oktober 2021

79

JAMIE BARTON

Jake Hoggie

30. November 2021

80

GORDON BINTNER

Michael McMahon

21. Dezember 2021

81

TAMARA WILSON

Anne Larlee

4. Januar 2022

82

CLAUDIA MAHNKE

Hilko Dumno

29. März 2022

83

JAKUB JÓZEF ORLIŃSKI

Michał Biel

17. Mai 2022

84

KONSTANTIN KRIMMEL

Ammiel Bushakevitz

19. Juli 2022

85

**LIEDER IM
HOLZFOYER**

Sänger*innen und
Termine werden
noch bekannt
gegeben

SABINE DEVIEILHE & ALEXANDRE THARAUD



Mit den glasklaren Koloraturen und fein differenzierten Empfindungen einer Königin der Nacht, einer Zerbinetta, der Amina von Bellini oder Delibes' Lakmé begeistert die Sopranistin Sabine Devieille die internationale Opernwelt. Für ihre Auftritte mit einem Repertoire, das weit über die genannten Partien hinausgeht, erntet sie bei Kritiker*innen und beim Publikum etwa an der Opéra National in Paris, der Bayerischen Staatsoper München, am ROH Covent Garden, beim Festival d'Aix-en-Provence, beim Glyndebourne Festival und bei den Salzburger Festspielen großen Beifall. Mit besonderer Leidenschaft und musikalischer Stilsicherheit widmet sich die Exklusivkünstlerin von Erato/Warner Classics dem Liedgesang. Im Herbst 2020 veröffentlichte Sabine Devieille gemeinsam mit dem Pianisten Alexandre Tharaud das Album *Chanson d'Amour*, auf dem Lieder von Fauré, Debussy, Ravel und Poulenc zu hören sind. Nach gefeierten Auftritten u.a. in der Berliner Philharmonie, am Théâtre Royal de la Monnaie in Brüssel und an der Mailänder Scala präsentieren die beiden das Programm nun auch an der Oper Frankfurt.

SOPRAN Sabine Devieille **KLAVIER** Alexandre Tharaud
TERMIN 14. September 2021, 19.30 Uhr

PETER MATTEI

DAVID FRAY



Mit einer Stimme von »unmenschlichem Schönklang« (FAZ) und der besonderen Wahrhaftigkeit seiner Bühnenpräsenz ist der Bariton Peter Mattei u.a. als Rossinis Figaro, Mozarts Don Giovanni, Tschaikowskis Eugen Onegin oder Wagners Amfortas regelmäßig an den wichtigsten internationalen Opernhäusern, aber auch als Liedsänger in renommierten Konzertsälen zu Gast. Unvergessen sind seine Frankfurter Darstellungen von Britten's Billy Budd und Mozarts Don Giovanni. Wer sie erlebt hat, kann gut nachvollziehen, warum der zum Königlich Schwedischen Hofsänger ernannte Peter Mattei, der jedem Ton und jeder Silbe seine volle Aufmerksamkeit schenkt, als großer Lyriker seines Stimmfachs gilt. 2018 widmete er sich in einer Rezital-Serie zum ersten Mal der *Winterreise*. Nach einer gefeierten CD-Aufnahme beim Label BIS wird Peter Mattei den vielleicht berühmtesten Liederzyklus von Franz Schubert auch an der Oper Frankfurt präsentieren.

BARITON Peter Mattei **KLAVIER** David Fray
TERMIN 26. Oktober 2021, 19.30 Uhr

JAMIE BARTON

JAKE HEGGIE



Mit großer Stimme und feinem Sinn für Sprachen brilliert Jamie Barton. In ihrem letzten Liederabend an der Oper Frankfurt 2015 sorgte sie für begeisterte Kritiken und ein jubelndes Publikum. Ihr hiesiger Auftritt als Cornelia in Händels *Giulio Cesare in Egitto* wurde gleichermaßen gefeiert. Jamie Barton singt nicht nur an den renommierten Opernhäusern der USA wie der Santa Fe Opera, der Lyric Opera Chicago, in Atlanta und an der Metropolitan Opera New York, sondern tritt auch in Europa an den führenden europäischen Häusern auf, u.a. als Fenena (*Nabucco*) am Royal Opera House London, als Léonor in *La favorite* am Teatro Real in Madrid, als Azucena (*Il trovatore*) an der Bayerischen Staatsoper in München sowie als Brangäne (*Tristan und Isolde*) beim Festival d'Aix-en-Provence. Die Gewinnerin der BBC Cardiff Singer of the World Competition 2013 und des International Opera Award 2014 gilt mittlerweile als international gefeierte Mezzosopranistin. Höchste Zeit, Jamie Barton in ihrem zweiten Frankfurter Liederabend an der Seite des Pianisten und Komponisten Jake Heggie mit Liedern von Schubert, Brahms, Florence Price und Heggie selbst zu erleben!

MEZZOSOPRAN Jamie Barton **KLAVIER** Jake Heggie
TERMIN 30. November 2021, 19.30 Uhr

GORDON BINTNER

MICHAEL MCMAHON



Seit der Spielzeit 2016/17 gehört der kanadische Sänger zum Ensemble der Oper Frankfurt und hat das Publikum seither mit einer breiten Palette von Rollen begeistert – zuletzt sang er, nach dem Grafen, auch den Figaro in Mozarts *Le nozze di Figaro* sowie Uberto in Pergolesis *La serva padrona*. Weitere Partien in Frankfurt waren Gorjančikov (*Aus einem Totenhaus*), Plumkett (*Martha*), der *Capriccio*-Graf und Escamillo, um nur ein paar zu nennen. Auch als Liedsänger hat Gordon Bintner sich hier schon eindrucksvoll vorgestellt: Bei einem Liederabend im Holzfoyer interpretierte er selten zu hörende Werke von Jacques Ibert und Gerald Finzi. In der Pandemie-bedingten Schließzeit war er mit einem Livestream aus dem Holzfoyer präsent, den er zusammen mit der Sopranistin Simone Osborne bestritt. Nun wird sich Gordon Bintner bei einem Abend auf der Bühne des Opernhauses mit seiner balsamischen Stimme und seiner stilsicheren Expressivität präsentieren.

BARITON Gordon Bintner **KLAVIER** Michael McMahon
TERMIN 21. Dezember 2021, 19.30 Uhr

TAMARA WILSON

ANNE LARLEE



Diese Sopranistin besitzt die Power, einen fortissimo singenden Chor mühelos zu übertönen und gleichzeitig in feinsten Kunstfertigkeit einen sublimen Zauber auszustrahlen. International gefeiert wird Tamara Wilson u.a. für ihre Auftritte in Titelpartien wie Norma, Aida, Turandot und Isolde sowie als Donna Anna (*Don Giovanni*), Leonora (*Il trovatore*) und Brünnhilde (*Der Ring des Nibelungen*). Die 2016 mit dem Richard Tucker Award ausgezeichnete Amerikanerin gastiert regelmäßig an Häusern wie der Metropolitan Opera New York, dem Gran Teatre del Liceu Barcelona, dem Opernhaus Zürich sowie dem Teatro alla Scala in Mailand. Immer wieder kehrt sie an die Houston Grand Opera zurück, wo sie ihre Laufbahn als Sängerin im Opernstudio begann. An der Oper Frankfurt beeindruckte Tamara Wilson bereits als Kaiserin in *Die Frau ohne Schatten* sowie zuletzt als Elisabeth von Valois in *Don Carlo*. Gemeinsam mit Anne Larlee, Solorepetitorin an der Oper Frankfurt, wird sie ihr Liedprogramm *Turn of the Centuries Then and Now* präsentieren, in dem sie Werke europäischer und amerikanischer Komponist*innen aus drei Jahrhunderten kombiniert.

SOPRAN Tamara Wilson **KLAVIER** Anne Larlee
TERMIN 4. Januar 2022, 19.30 Uhr

CLAUDIA MAHNKE

HILKO DUMNO



Mit einem klangschönen und wandlungsfähigen Mezzosopran sowie einer einzigartigen Bühnenpräsenz zählt Claudia Mahnke zu den Frankfurter Ensemble-Lieblingen. Umso erfreulicher, die international gefeierte Interpretin großer Partien wie Fricka (*Der Ring des Nibelungen*), Judith (*Herzog Blaubarts Burg*), Didon (*Les Troyens*) und Komponist (*Ariadne auf Naxos*) im intimen Rahmen eines Rezitals auf der großen Bühne zu erleben. An ihrem Stammhaus erntete die frisch ernannte Frankfurter Kammersängerin zuletzt als Brangäne (*Tristan und Isolde*) und Herodias (*Salome*) großen Beifall. Nach ihrer Rückkehr als Magdalena (*Die Meistersinger von Nürnberg*) an die Bayerische Staatsoper in München gastiert sie 2021 mit dieser Partie erstmals an der Metropolitan Opera in New York. Bereits mehrfach begeisterte Claudia Mahnke u.a. an den Opern- und Festspielbühnen von Bayreuth, Edinburgh, Madrid, Lyon, San Francisco, Los Angeles, Tokio und Seoul. Man darf gespannt sein, mit welchem Programm sich das ehemalige Ensemblemitglied der Staatsoper Stuttgart, die Claudia Mahnke ebenfalls den Titel der Kammersängerin verlieh, in Frankfurt an der Seite des Pianisten Hilko Dumno erneut als Liedinterpretin präsentiert.

MEZZOSOPRAN Claudia Mahnke **KLAVIER** Hilko Dumno
TERMIN 29. März 2022, 19.30 Uhr

JAKUB JÓZEF ORLIŃSKI

MICHAŁ BIEL



Als er im Herbst 2017 an der Oper Frankfurt mit *Rinaldo* debütierte, galt er noch als Geheimtipp. Inzwischen gehört Jakub Józef Orliński zu den gefragtesten Vertretern seines Stimmfachs. Im Herbst 2021 steht sein Debüt an der Metropolitan Opera in New York an. Konzerte sind 2021 u.a. beim Festival in Aix-en-Provence, im Konzerthaus Dortmund und im Schloss Versailles geplant. In Frankfurt wurde der junge Sänger aus Polen 2018/19 nicht nur erneut als Rinaldo, sondern auch als Unulfo in der Händeloper *Rodelinda* gefeiert. Außerdem interpretierte er kurz darauf in einem Liederabend Barockarien und Lieder zeitgenössischer polnischer Komponisten. Mit *Anima sacra* und *Facce d'amore* hat er bereits zwei Solo-Alben auf CD vorgelegt. Dass der Countertenor nun zum zweiten Mal innerhalb weniger Jahre ein Rezital in der renommierten Reihe der Liederabende an der Oper Frankfurt bestreitet, ist ein Geschenk und zugleich ein Zeichen freundschaftlicher Verbundenheit.

COUNTERTENOR Jakub Józef Orliński **KLAVIER** Michał Biel
TERMIN 17. Mai 2022, 19.30 Uhr

KONSTANTIN KRIMMEL

AMMIEL BUSHAKEVITZ



Schon zu Studienzeiten entwickelte der junge Bariton eine besondere Liebe zum Konzert- und Liedrepertoire. Inzwischen ist Konstantin Krimmel Gewinner renommierter Wettbewerbe und gehört mit 28 Jahren zu den europaweit gefeierten Liedinterpreten. Er gastiert u.a. bei der Schubertiade in Schwarzenberg, in der Wigmore Hall London, beim Liedfestival in Oxford, in der Kölner Philharmonie und im Konzerthaus Berlin. Nach der Veröffentlichung seiner ersten Lied-CD *Saga* schwärmte die Fachpresse von der interpretatorischen Tiefe und technischen Souveränität des jungen Sängers. Das Publikum kann sich von seinen außergewöhnlichen künstlerischen Qualitäten auch auf der Opernbühne überzeugen: Ab Herbst 2021 ist Konstantin Krimmel Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper, wo er zunächst als Harlekin (*Ariadne auf Naxos*), Ned Keene (*Peter Grimes*) sowie als Matthias in Georg Friedrich Haas' Oper *Thomas* zu erleben ist. Ein Jahr nach seinem bejubelten Liederabend im Stream aus dem Bockenheimer Depot kehrt Konstantin Krimmel mit Werken von Robert Schumann, Eusebius Mandyczewski, Pavel Haas, Hugo Wolf und Franz Schubert an die Oper Frankfurt zurück.

BARITON Konstantin Krimmel **KLAVIER** Ammiel Bushakevitz
TERMIN 19. Juli 2022, 19.30 Uhr

JETZT!

KINDER UND FAMILIEN

Aramsamsam
Oper für Kinder
Orchester hautnah
Oper für Familien
Familienworkshop
Kinderchor

88

JUGENDLICHE

Jugendclub
JuniorCard

90

ERWACHSENE UND OPERNEINSTEIGER*INNEN

Oper to go
Intermezzo
Opernworkshop
Workshop für Senior*innen

91

SCHULE UND FORTBILDUNG

Angebote für Schüler*innen
Fortbildung für Pädagog*innen

92

Mit freundlicher Unterstützung

FÜR KINDER UND FAMILIEN

Aramsamsam

VON 2 BIS 5 JAHREN

In unseren Mitmachkonzerten erklingen Opernarien neben Kinderliedern. Das ermöglicht Kindern ab 2 Jahren, sowohl Bekanntes wiederzuentdecken als auch ihre Ohren für neue Klänge zu öffnen. Eine kleine Rahmenhandlung, die auch schon die Jüngsten aus ihrem Alltag kennen, nimmt sie mit auf eine Entdeckungsreise in die Welt der Profistimmen und -musiker*innen. Hier wird nicht nur gelauscht und gestaunt, durch Mitsingen und Mitklatschen werden die Kleinsten selbst ein Teil der Opernwelt.

Tickets für Kinder sind aufgrund des limitierten Kontingents nur an der Vorverkaufskasse und beim telefonischen Vorverkauf erhältlich.

DER OPERNHASE 2., 3., 5., 9., 10., 13. März 2022

KOMM LIEBER MAI 4., 5., 7., 11., 12., 15. Mai 2022

ANMELDUNG FÜR KITA-GRUPPEN
jetzt@buehnen-frankfurt.de

Oper für Kinder

AB 6 JAHREN

Wir bieten Kindern kurzweilige und spannende Opernunterhaltung. Eine Handvoll Sänger*innen und musikalische Begleitung – mehr braucht es nicht für einen unverwechselbaren Opernnachmittag voller Musik und hinreißender Szenen.

DON GIOVANNI 23., 26., 27., 30. Oktober, 2., 3. November 2021, Holzfoyer

SCHAF 12., 15., 16., 19., 22., 23. Februar 2022, Holzfoyer

DER BARBIER VON SEVILLA 21., 24., 25., 31. Mai, 1., 4. Juni 2022, Holzfoyer

ANMELDUNG FÜR KITA-GRUPPEN UND GRUNDSCHULKLASSEN
jetzt@buehnen-frankfurt.de

Mit freundlicher Unterstützung



Orchester hautnah

AB 8 JAHREN

Wie viel musst du üben? Warum liebst du deine Geige so sehr? Wie lang ist das Rohr eines Fagotts? In unseren moderierten Kammerkonzerten begegnen Kinder Musiker*innen nicht nur hautnah, sondern können auch kleine und große Fragen stellen.

SO KLINGT WEIHNACHTEN
11. Dezember 2021
ENDLICH SOMMER 18. Juni 2022

**MITGLIEDER DES FRANKFURTER
OPERN- UND MUSEUMSORCHESTERS**
MODERATION Deborah Einspieler

Oper für Familien

FÜR ERWACHSENE
MIT KINDERN
VON 12 BIS 18 JAHREN

Ein Erwachsener zahlt einen regulären Sitzplatz und kann bis zu drei junge Menschen kostenlos mit in die Oper nehmen – zu familienfreundlichen Zeiten.

KÖNIGSKINDER 21. November 2021
RIGOLETTO 20. März 2022
LA GAZZA LADRA 15. Mai 2022

Familienwork- shops

FÜR SCHULKINDER AB
6 JAHREN UND (GROSS-)
ELTERN

Kinder und ihre Familien erspielen sich gemeinsam eine Oper und lernen dabei deren Geschichte und Musik kennen.

KÖNIGSKINDER 7. November 2021
CARMEN 5. Dezember 2021
RIGOLETTO 30. Januar 2022
DIE DIEBISCHE ELSTER 1. Mai 2022
MADAMA BUTTERFLY 12. Juni 2022
IL TRITTIKO 3. Juli 2022

Jeweils sonntags, 14–17 Uhr

Kinderchor

AB 8 JAHREN

Atmung, Haltung, Einsingen sind die Grundbausteine, um die Stimme frei zu bekommen. Wir verstehen uns auch als Gestaltungs- und Bildungsstätte für Kinder- und Jugendstimmen. Bei uns ist vieles möglich, von Stimmbildung, Chorgesang auf und hinter der Bühne bis hin zu szenischen Auftritten in Opernproduktionen wie *Königskinder*, *Carmen* und *A Midsummer Night's Dream* oder Solo-Gesang.

KONTAKT
kinderchor@buehnen-frankfurt.de

FÜR JUGENDLICHE

Jugendclub

AB 14 JAHREN

Du bist Opernfan und suchst Gleichgesinnte? Dann bist du hier genau richtig. Wir treffen uns einmal im Monat zu besonderen Veranstaltungen. Wir öffnen euch Türen, die für Zuschauer*innen normalerweise geschlossen bleiben, und entdecken gemeinsam die Bühne und die Werkstätten. Bei unseren Probenbesuchen habt ihr die Möglichkeit, schon vor der Premiere oder Wiederaufnahme einen exklusiven Eindruck von der Produktion zu bekommen. Ihr könnt die Sänger*innen unseres Ensembles und die Musiker*innen des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters kennenlernen und ihnen bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen. Ein Highlight sind die Operntage, die den Mitgliedern unseres Jugendclubs vorbehalten sind.

OPERNTAG ZU CARMEN

12. Dezember 2021

OPERNTAG ZU RIGOLETTO

26. Februar 2022

OPERNTAG ZU LA FORZA DEL DESTINO

29. Mai 2022

ANMELDUNG

jetzt@buehnen-frankfurt.de

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Erwerb einer JuniorCard.

JuniorCard

FÜR JUGENDLICHE
UND ERWACHSENE BIS
30 JAHREN

Mit der JuniorCard günstig in die Oper: Die Karte kostet 10 Euro, ist ein Jahr lang gültig und ermöglicht den Erwerb von bis zu zwei Karten an der Abendkasse ab der Preisgruppe III für jeweils nur 15 Euro – vorausgesetzt die zweite Person ist ebenfalls nicht älter als 30. Ausgenommen sind Premieren, die Silvestervorstellung sowie einige wenige Sonderveranstaltungen.

FÜR ERWACHSENE UND OPERN- EINSTEIGER*INNEN

Oper to go

Wir servieren Ihnen einen Appetizer, der Lust auf einen ganzen Opernabend machen möchte. Im Holzfoyer präsentieren sich Ensemblesänger*innen und Mitglieder unseres Opernstudios. Vielleicht kennen Sie die eine oder andere Arie, eine Melodie, vielleicht ist alles neu für Sie? Ganz egal, jede*r ist willkommen. Bei einem Drink genießen Sie die Atmosphäre eines bezaubernden Abends mit Blick auf Frankfurt.

MODERATION Anna Ryberg

SCHATZSUCHE À LA OFFENBACH

21., 23. September 2021

SCHATZSUCHE À LA ROSSINI

13., 14. April 2022

Opernworkshops für Erwachsene

Neugierige und Spielfreudige finden sich in behutsam angeleiteten Schritten zu einem Ensemble zusammen und lernen die jeweilige Oper auf aktive, spielerische Weise aus der Perspektive der Opernfiguren kennen.

SALOME 16. Oktober 2021

DIE LUSTIGE WITWE 11. Dezember 2021

COSÌ FAN TUTTE 12. Februar 2022

MADAMA BUTTERFLY 21. Mai 2022

DIDO AND AENEAS /

HERZOG BLAUBARTS BURG 11. Juni 2022

Jeweils samstags, 14–18 Uhr

Intermezzo – Oper am Mittag

Wir bieten eine Alternative zur Pause in der Kantine: Kommen Sie zu unseren Lunchkonzerten ins Holzfoyer und erleben Sie die Sänger*innen des Frankfurter Opernstudios gemeinsam mit Musiker*innen der Paul-Hindemith-Orchesterakademie im Wechsel mit Studierenden der HfMDK. Lunchpakete stehen zum Verkauf bereit.

TERMINE 27. September, 1. November,

6. Dezember 2021, 21. Februar,

4. April, 23. Mai 2022

Workshop für Senior*innen

Erwachsene Musikliebhaber*innen und Opernfreund*innen treffen sich, um ein Lied, eine Szene oder ein anderes Musikstück, auf welches sich die Gruppe einigt, gemeinsam zu hören, genauer zu erforschen und zu genießen!

Jeden letzten Dienstagnachmittag im Monat.

LEITUNG Iris Winkler

Ein Kooperationsprojekt der Deutsche Bank Stiftung und der Oper Frankfurt

JETZT!

SCHULE UND FORTBILDUNG

Angebote für Schüler*innen

Mit unseren szenisch-musikalischen Opernworkshops, Orchesterprobenbesuchen, Begegnungen mit Künstler*innen und Fortbildungen bieten wir Ihnen und Ihren Schüler*innen eine aktive Vorbereitung auf die Veranstaltungen unseres Hauses.

Für die individuelle Terminvereinbarung kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail unter

OPERNPROJEKT@BUEHNEN-FRANKFURT.DE

Schüler*innen im Klassenverbund bezahlen nach Maßgabe vorhandener Plätze jeweils 6 Euro (inkl. RMV). Die Ermäßigung gilt nicht für Opernpremierer und einige Sonderveranstaltungen.

BESTELLUNGEN BEIM TELEFONVERKAUF

TEL 069-212 49 49 4
Mo-Fr 9-19 Uhr
Sa und So 10-14 Uhr

Abonnieren Sie unseren Newsletter mit Nennung Ihrer Schule (Grund- oder Sekundarschule) und erhalten Sie alle Termine und Angebote.

OPERNPROJEKT@BUEHNEN-FRANKFURT.DE

Fortbildung

Zu ausgewählten Werken unseres Spielplans bieten wir Pädagog*innen und allen operninteressierten Erwachsenen, die Erfahrung mit Gruppen haben oder sich aktiver mit einer Oper auseinandersetzen möchten, zweitägige Kurse an: Mittels der Methode der Szenischen Interpretation erschließen sich die Teilnehmer*innen ein Werk aus der Rollenperspektive. Ziel ist es, Aufführungen als Deutungen wahrzunehmen und Nähe zu den Inhalten und der Musik zu finden.

Die Fortbildungen sind von der Hessischen Lehrkräfteakademie akkreditiert.

BASISKURSE

KÖNIGSKINDER 5., 6. November 2021

COSÌ FAN TUTTE 4., 5. Februar 2022

LOHENGRIN 1., 2. April 2022

Jeweils freitags, 15-19 Uhr und samstags, 10-17 Uhr

AUFBAUKURSE

A1 METHODENTRAINING 6., 7. Mai 2022

A2 SPIELLEITUNGSTRAINING

17., 18. Juni 2022

Jeweils freitags und samstags, 10-17 Uhr

LIVE AUS DER OPER FRANKFURT ZUM NACHHÖREN

OEHMSCLASSICS®-PRODUKTIONEN DER OPER FRANKFURT JETZT AUF CD!

Aktuelle Neuerscheinung



FRANZ SCHREKER
Sebastian Weigle
OC 980



FRANZ LEHÁR
Joana Mallwitz
OC 983



RICHARD STRAUSS
Sebastian Weigle
OC 964



ENGELBERT HUMPERDINCK
Sebastian Weigle
OC 943

Die komplette Auswahl finden Sie unter www.oehmsclassics.de



OehmsClassics® ist Labelpartner der Oper Frankfurt

OEHMS
CLASSICS

Oper Frankfurt

ZUGABE

OPER EXTRA

Matinee am Sonntag

96

OPER LIEBEN

Late-Night-Talk im Salon

96

OPER IM DIALOG

Nachgespräche – kritisch, neugierig, offen

97

EINFÜHRUNGEN

Bevor sich der Vorhang hebt

97

BLICK HINTER DIE KULISSEN

Führungen

97

HEIN HECKROTH

Ausstellung im Chagallsaal zum 50. Todestag

98

SILVESTER

Im Herzen der Stadt

98

OPER EXTRA

MATINEE AM SONNTAG

Bevor unsere Neuproduktionen Premiere haben, laden wir Sie zu einer sonntäglichen Matinee ins Holzfoyer bzw. ins Bockenheimer Depot ein, um Regieteam, Dirigent*innen oder Sänger*innen kennenzulernen und erste Eindrücke von Werk, Musik und szenischer Konzeption zu gewinnen.

Jeweils 11 Uhr, Holzfoyer bzw. Bockenheimer Depot

L'ITALIANA IN LONDRA

12. September 2021

AMADIGI 19. September 2021

MASKERADE 17. Oktober 2021

DIE NACHT VOR WEIHNACHTEN

21. November 2021

THE PEOPLE OUT THERE

12. Dezember 2021

WARTEN AUF HEUTE 9. Januar 2022

BIANCA E FALLIERO 6. Februar 2022

FEDORA 20. März 2022

A MIDSUMMER NIGHT'S DREAM

1. Mai 2022

MADAMA BUTTERFLY 8. Mai 2022

ULISSE 12. Juni 2022

OPER LIEBEN

LATE-NIGHT-TALK
IM SALON

Den Operabend bei einem Glas Wein oder Wasser im Salon ausklingen lassen und Mitwirkende der Neuproduktion kennenlernen. Im Gespräch mit den Dramaturg*innen oder Intendant Bernd Loebe erzählen beteiligte Solist*innen und Gäste vom Probenprozess, von ihren Plänen, von ihrem Blick auf die Kunst und ihrer Leidenschaft für die Oper.

Im Anschluss an die jeweilige Vorstellung, Salon im 3. Rang, Eintritt frei

**DIE TERMINE FINDEN SIE IN UNSEREN
MONATSPROGRAMMEN UND UNTER
WWW.OPER-FRANKFURT.DE.**

OPER IM DIALOG

NACHGESPRÄCHE –
KRITISCH,
NEUGIERIG, OFFEN

Worte finden, mitreden, Fragen stellen, Begeisterung oder Verwunderung teilen ... Uns interessiert, wie Sie den Operabend erlebt haben! Nach ausgewählten Vorstellungen möchten wir gemeinsam mit Ihnen und Mitwirkenden der Produktion ins Gespräch kommen, um die Aufführungen kritisch zu diskutieren.

Im Anschluss an die jeweilige Vorstellung, Salon im 3. Rang, Eintritt frei

**DIE TERMINE FINDEN SIE IN UNSEREN
MONATSPROGRAMMEN UND UNTER
WWW.OPER-FRANKFURT.DE.**

EIN- FÜHRUNGEN

BEVOR SICH DER
VORHANG HEBT

Eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn findet ein kostenloser Einführungsvortrag im Holzfoyer bzw. im Bockenheimer Depot statt. Unsere Dramaturg*innen oder ausgewählte Referent*innen geben Einblicke in die jeweiligen Operaufführungen und erläutern Hintergründe sowie konzeptionelle Gedanken zu den Produktionen. Solange die Platzkapazitäten vor Ort eingeschränkt sind, finden Sie die Einführungen als Video auf unserer Homepage.

BLICK HINTER DIE KULISSEN FÜHRUNGEN

Sind Sie neugierig, wie es hinter den Kulissen aussieht? Nehmen Sie an einer Führung durch die Oper Frankfurt teil.

INFOS UND AKTUELLE TERMINE
www.oper-frankfurt.de

SILVESTER

IM HERZEN DER STADT

Feiern Sie den Jahreswechsel am Willy-Brandt-Platz mit einem Besuch von Georges Bizets *Carmen!* Nach der Vorstellung können Sie in angenehmer Atmosphäre im Foyer der Oper Frankfurt das alte Jahr ausklingen lassen. Ein Buffet, Musik und Tanz runden den Silvesterabend ab.

TERMIN 31. Dezember 2021, ab 22 Uhr, Foyers und Chagallsaal

PREIS 98 Euro pro Person für Buffet inkl. Getränke (ohne Vorstellung)

HEIN HECKROTH

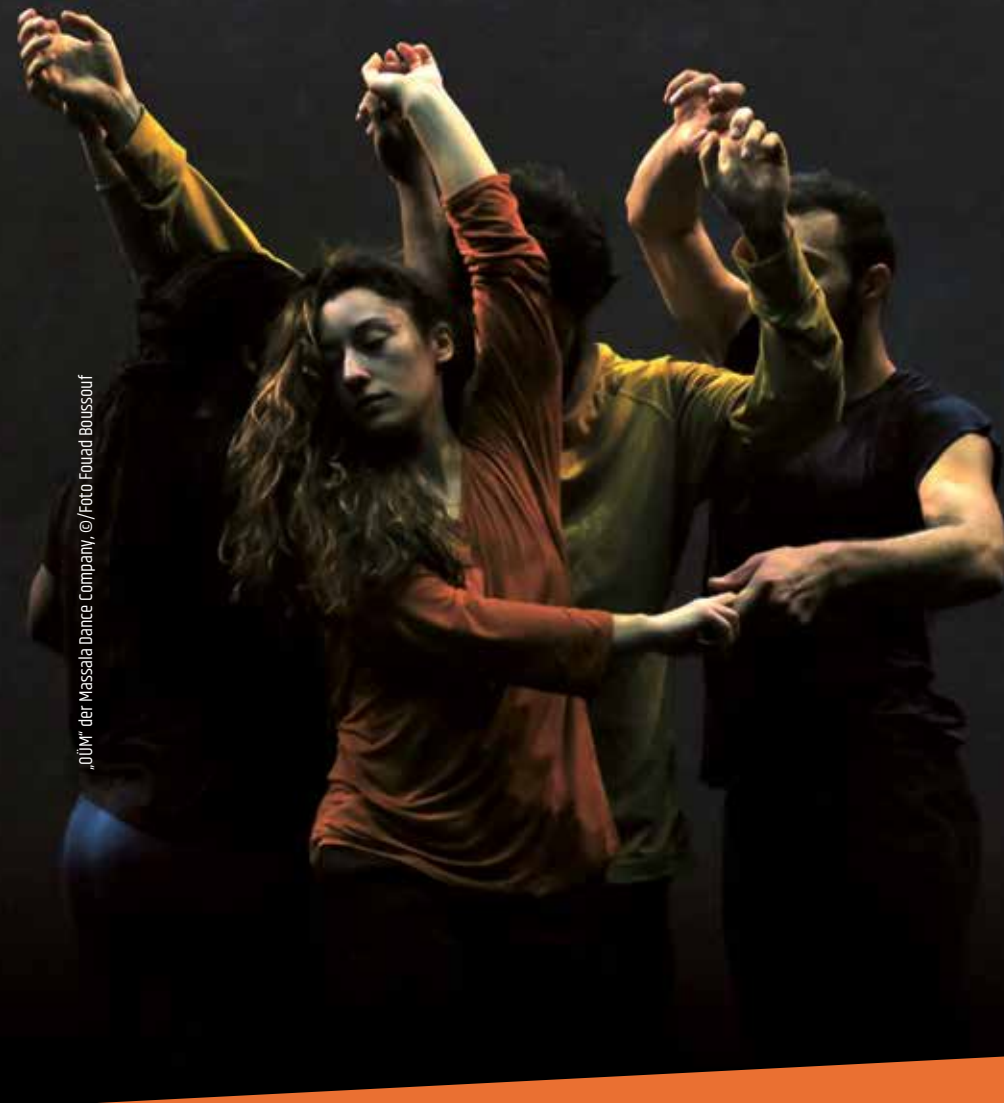
AUSSTELLUNG IM CHAGALLSAAL ZUM 50. TODESTAG

Im Juli 2020 jährte sich zum 50. Mal der Todestag des Bühnenbildners, Filmdesigners und Malers Hein Heckroth. 1901 geboren, wandte sich der ehemalige Städelschüler 1924 der Bühnengestaltung zu. Seit 1933 lebte er für mehr als 20 Jahre im Exil – überwiegend in England – und war seit den 1940er Jahren nicht zuletzt als Architekt und Ausstatter für die britische Filmindustrie tätig. Für die Ausstattung des Ballettfilms *The Red Shoes* erhielt er 1949 den Oscar in der Kategorie »Best Art Direction«.

1956 kehrte Hein Heckroth nach Deutschland zurück und war bis zu seinem Tod 1970 Ausstattungsleiter der Städtischen Bühnen Frankfurt, zuständig für Schauspiel, Oper und Ballett. Damit war er der prägende Bühnenbildner der Ära Harry Buckwitz, der als Intendant Frankfurt zu einem europäischen Theaterzentrum formte. Heckroths szenische Räume waren stets von der Auseinandersetzung mit aktuellen Strömungen der bildenden Kunst bestimmt, auch weil Heckroth weiterhin als freier Künstler arbeitete. Außerdem ergänzte er seine Theaterarbeit in Frankfurt durch Gastengagements beim Film und stattete sowohl europäische Produktionen wie Wolfgang Staudtes *Dreigroschenoper* (1962) als auch Hollywood-Filme wie Alfred Hitchcocks Politthriller *Torn Curtain* (1966) aus.

ERÖFFNUNGSTERMIN UND DAUER DER AUSSTELLUNG werden noch bekannt gegeben.

Kunst berührt.



©/Foto Fouad Boussouf

Was wären Kunst und Kultur ohne Förderung?

Herausragende Kulturinstitute brauchen herausragende Produktionen. Der Kulturfonds Frankfurt RheinMain fördert die Kulturlandschaft der Region seit 2007 mit bisher rund 68 Millionen Euro.



Getragen wird der gemeinnützige Fonds vom Land Hessen, von Frankfurt am Main, dem Hochtaunuskreis und dem Main-Taunus-Kreis, Darmstadt, Wiesbaden, Hanau, Bad Vilbel, Offenbach am Main und Oestrich-Winkel. Weitere herausragende Kunst- und Kulturprojekte finden Sie unter www.kulturfonds-frm.de / Facebook / Instagram / Newsletter

KONZERTE

KAMMERMUSIK IM FOYER

Immer wieder sonntags

102

HAPPY NEW EARS

Werkstattkonzerte mit dem Ensemble Modern

104

SOIREE DES OPERNSTUDIOS

Vorauswahlkonzert Anny-Schlemm-Preis

Konzerte im Holzfoyer

105

MUSEUMSKONZERTE

des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters

106

KAMMERMUSIK IM FOYER

IMMER WIEDER SONNTAGS

1. Kammermusik 3. Kammermusik

ZUR PREMIERE
L'ITALIANA IN LONDRA

WERKE VON Cimarosa, Danzi,
Devienne, Mozart
TERMIN 3. Oktober 2021, 11 Uhr,
Holzfoyer

FLÖTE Eduardo Belmar
VIOLINE Arseni Kulakov Tarasov
VIOLA Philipp Nickel
VIOLONCELLO Mikhail Nemtsov

2. Kammermusik 4. Kammermusik

ZUR PREMIERE
AMADIGI

WERKE VON Händel, Geminiani,
Bononcini, Ariosti, Telemann
TERMIN 10. Oktober 2021, 11 Uhr,
Holzfoyer

HORUS ENSEMBLE
(AUF HISTORISCHEN INSTRUMENTEN)
VIOLINE Basma Abdelrahim,
Donata Wilken
VIOLA D'AMORE Ludwig Hampe
VIOLONCELLO Kaamel Salaheldin
LAUTE / THEORBE Toshinori Ozaki
GAMBE NN
CEMBALO / ORGEL Felice Venanzoni
SOPRAN Elizabeth Reiter

ZUR PREMIERE
MASKERADE

WERKE VON Sibelius, Nielsen, Gade
TERMIN 7. November 2021, 11 Uhr,
Holzfoyer

VIOLINE Gesine Kalbhenn-Rzepka,
Jefimija Brajovic
VIOLA Wolf Attula, Ariane Voigt
VIOLONCELLO Johannes Oesterlee
KONTRABASS Hedwig Matros

ZUR PREMIERE
DIE NACHT VOR
WEIHNACHTEN

WERKE VON Haydn, Rimski-Korsakow,
Borodin
TERMIN 19. Dezember 2021, 11 Uhr,
Holzfoyer

HINDEMITH-QUARTETT
VIOLINE Ingo de Haas, Joachim Ulbrich
VIOLA Thomas Rössel
VIOLONCELLO Mikhail Nemtsov

5. Kammermusik 8. Kammermusik

ZUR PREMIERE
WARTEN AUF HEUTE

WERKE VON Zeisl, Schönberg
TERMIN 30. Januar 2022, 11 Uhr,
Holzfoyer

VIOLINE Regine Schmitt
VIOLA Elisabeth Friedrichs
VIOLONCELLO Mikhail Nemtsov
ES-KLARINETTE Diemut Schneider
KLARINETTE NN
BASSKLARINETTE Matthias Höfer
KLAVIER Takeshi Moriuchi

ZUR PREMIERE
A MIDSUMMER NIGHT'S
DREAM

WERKE VON Satie, Britten, Kuula,
Clarke, Bridge, Hubay, Schumann,
Mendelssohn
TERMIN 22. Mai 2022, 11 Uhr,
Bockenheimer Depot

VIOLINE Dimiter Ivanov
VIOLA Elisabeth Friedrichs
KLAVIER Takeshi Moriuchi

6. Kammermusik

ZUR PREMIERE
BIANCA E FALLIERO

WERKE VON Rossini, Beethoven
TERMIN 6. März 2022, 11 Uhr, Holzfoyer

VIOLINE Peter Szasz, Guillaume Faraut
VIOLA Elisabeth Friedrichs
VIOLONCELLO Sabine Krams, Florian
Fischer
KONTRABASS Bruno Suys

9. Kammermusik

PAUL-HINDEMITH-
ORCHESTERAKADEMIE

TERMIN 5. Juni 2022, 11 Uhr, Holzfoyer
Programm und Interpret*innen werden
noch bekannt gegeben.

10. Kammer- musik

ZUR PREMIERE
ULISSE

WERKE VON Schönberg, Frazzi,
Dallapiccola, Petrassi
TERMIN 3. Juli 2022, 11 Uhr, Holzfoyer

VIOLINE Gesine Kalbhenn-Rzepka,
Jefimija Brajovic
VIOLONCELLO Johannes Oesterlee
VIOLA Wolf Attula
FLÖTE Eduardo Belmar
OBOE Márta Berger
KLARINETTE Matthias Höfer
HARFE Françoise Verherve
KLAVIER / CELESTA Mariusz Klubczuk

7. Kammermusik

ZUR PREMIERE
FEDORA

WERKE VON Giordano, Verdi, Puccini,
Rossini
TERMIN 10. April 2022, 11 Uhr,
Holzfoyer

VIOLINE Ingo de Haas, Regine Schmitt
VIOLA Thomas Rössel
VIOLONCELLO Mikhail Nemtsov
FAGOTT Lola Descours

HAPPY NEW EARS

EINE WERKSTATT-KONZERTREIHE
MIT DEM ENSEMBLE MODERN

In der Spielzeit 2021/22 finden, wie gewohnt, vier Konzerte der Reihe »Happy New Ears« statt, die uns die Ohren öffnen – ganz im Sinne des Neujahrswunsches von John Cage, der als Motto für die traditionsreichen Werkstattkonzerte mit dem Ensemble Modern dient. Sie finden wiederum zum Teil in der Oper Frankfurt, zum Teil in der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt statt, eines im Frankfurt Lab. Nachgeholt werden soll ein bereits für die letzte Spielzeit angekündigter Abend mit vier jungen Komponist*innen aus Polen, den Simon Steen-Andersen kuratiert hat. Ein Porträtkonzert ist der 1943 in Havanna geborenen kubanischen Komponistin Tania León gewidmet. Sie prägt insbesondere das amerikanische Musikleben bis heute. Ein weiteres Konzert stellt den 1979 in Prag geborenen tschechischen Komponisten

Ondřej Adámek in den Mittelpunkt, der 2010 durch ein DAAD-Stipendium nach Berlin kam und seither dort lebt. Und im Februar sind ausgewählte Teilnehmer*innen des 2021 von der Lucerne Festival Academy veranstalteten, von Wolfgang Rihm geleiteten Composer Seminar zu Gast bei »Happy New Ears«.

ONDŘEJ ADÁMEK 16. Dezember 2021,
19.30 Uhr, HfMDK, Großer Saal

**LUCERNE FESTIVAL ACADEMY ZU
GAST BEI »HAPPY NEW EARS«**

15. Februar 2022,
19.30 Uhr, Opernhaus

»JUNGES POLEN«
12. April 2022,
19.30 Uhr, Frankfurt Lab

TANIA LEÓN 10. Mai 2022,
19.30 Uhr, Opernhaus

SOIREE DES OPERNSTUDIOS

Vorauswahl- konzert Anny- Schlemm-Preis

mit aktuellen und ehemaligen
Sängerinnen des Opernstudios der
Oper Frankfurt

TERMIN 5. Oktober 2021, 19 Uhr,
Holzfoyer

Konzerte im Holzfoyer

mit den Sänger*innen des Opern-
studios der Oper Frankfurt

TERMINE 24. Januar und 27. Juni 2022,
jeweils 19 Uhr, Holzfoyer

MUSEUMSKONZERTE

DES FRANKFURTER OPERN- UND
MUSEUMSORCHESTERS

Alte Oper Frankfurt, Großer Saal

»VOR DEM MUSEUM«

Jeweils eine Stunde vor der Veranstaltung findet eine Einführung mit Andreas Bomba im Wechsel mit Klaus Albert Bauer im Großen Saal statt.

1. Museums- konzert

JOHN ADAMS *Slonimsky's Earbox*
SAMUEL BARBER Konzert für Violine und
Orchester op. 14
ANTONÍN DVOŘÁK Sinfonie Nr. 9 e-Moll
op. 95 *Aus der Neuen Welt*
TERMINE 19. September 2021, 11 Uhr /
20. September 2021, 20 Uhr

DIRIGENT Thomas Guggeis
VIOLINE Sophia Jaffé

2. Museums- konzert

EDWARD GRIEG *Aus Holbergs Zeit*,
Suite im alten Stil op. 40
FELIX MENDELSSOHN Konzert für Klavier
und Orchester Nr. 1 g-Moll op. 25
ROBERT SCHUMANN Sinfonie Nr. 3
Es-Dur op. 97 *Rheinische*
TERMINE 17. Oktober 2021, 11 Uhr /
18. Oktober 2021, 20 Uhr

DIRIGENT Kazuki Yamada
KLAVIER Martin Helmchen

3. Museums- konzert

SERGEI S. PROKOFJEW Sinfonia
concertante für Violoncello und
Orchester op. 125
PETER I. TSCHAIKOWSKI Sinfonie Nr. 2
c-Moll op. 17 *Kleinrussische*
TERMINE 14. November 2021, 11 Uhr /
15. November 2021, 20 Uhr

DIRIGENT Sebastian Weigle
VIOLONCELLO Daniel Müller-Schott

4. Museums- konzert

LUDWIG VAN BEETHOVEN Konzert für
Violine und Orchester D-Dur op. 61
JOHANNES BRAHMS Sinfonie Nr. 2
D-Dur op. 73
TERMINE 12. Dezember 2021, 11 Uhr /
13. Dezember 2021, 20 Uhr

DIRIGENT Michael Sanderling
VIOLINE Augustin Hadelich

5. Museums- konzert

ALEXANDER P. BORODIN Polowetzer
Tänze aus *Fürst Igor*
CARL ORFF *Carmina Burana – Cantiones
profanae*
TERMINE 23. Januar 2022, 11 Uhr /
24. Januar 2022, 20 Uhr

DIRIGENT Sebastian Weigle
**CÄCILIECHOR FRANKFURT / FIGURAL-
CHOR FRANKFURT / FRANKFURTER
KANTOREI / FRANKFURTER SINGAKADEMIE**

6. Museums- konzert

RICHARD WAGNER Vorspiel und
Liebestod aus *Tristan und Isolde*
FRANZ LISZT Konzert für Klavier und
Orchester Nr. 1 Es-Dur
ARNOLD SCHÖNBERG *Pelleas und
Melisande* Sinfonische Dichtung op. 5
TERMINE 27. Februar 2022, 11 Uhr /
28. Februar 2022, 20 Uhr

DIRIGENT Sebastian Weigle
KLAVIER George Harliono

7. Museums- konzert

FRANZ SCHUBERT Ausgewählte Lieder
in Orchester-Arrangements
FRANZ SCHUBERT Fantasie f-Moll
für Klavier zu vier Händen D 940
orchestriert von Martin Lauer
GUSTAV MAHLER Sinfonie Nr. 4 G-Dur
TERMINE 20. März 2022, 11 Uhr /
21. März 2022, 20 Uhr

DIRIGENT Sebastian Weigle
SOPRAN Kateryna Kasper

8. Museums- konzert

LUDWIG VAN BEETHOVEN Konzert für
Klavier und Orchester Nr. 2 B-Dur op. 19
DIMITRI D. SCHOSTAKOWITSCH Sinfonie
Nr. 10 c-Moll op. 93
TERMINE 8. Mai 2022, 11 Uhr /
9. Mai 2022, 20 Uhr

DIRIGENT Constantinos Carydis
KLAVIER Francesco Piemontesi

9. Museums- konzert

JEAN SIBELIUS Konzert für Violine und
Orchester d-Moll op. 47
ANTON BRUCKNER Sinfonie Nr. 1 c-Moll
(Linzer Fassung)
TERMINE 29. Mai 2022, 11 Uhr / 30. Mai
2022, 20 Uhr

DIRIGENT Sebastian Weigle
VIOLINE Augustin Hadelich

10. Museums- konzert

ANTONÍN DVOŘÁK Konzert für
Violoncello und Orchester h-Moll op. 104
ALEXANDER N. SKRJABIN Sinfonie Nr. 2
c-Moll op. 29
TERMINE 19. Juni 2022, 11 Uhr /
20. Juni 2022, 20 Uhr

DIRIGENTIN Giedrė Šlekėytė
VIOLONCELLO Kian Soltani

**NACHWUCHS-
FÖRDERUNG**

OPERNSTUDIO

RENOMMIERTE TALENTSCHMIEDE

Das Opernstudio der Oper Frankfurt hat sich seit seiner Gründung 2008 als eine der renommiertesten Talentschmieden an deutschsprachigen Opernhäusern etabliert. Hier wird jungen Sänger*innen nach ihrem Studium der Einstieg in die Gesangskarriere erleichtert; ihre künstlerischen und praktischen Kompetenzen werden durch professionelle Unterstützung ausgebaut. So kann der hochqualifizierte Nachwuchs auch auf längere Sicht künstlerisch an das Haus gebunden werden.

Die langfristige Verbundenheit zeigt sich besonders in der Übernahme von bisher 17 jungen Sänger*innen in das Ensemble der Oper Frankfurt. Dieser nächste Karriereschritt – das erste Festengagement – gelang für die neue Spielzeit einem weiteren jungen Sänger des Opernstudios: Danylo Matviienko.

Alumni des Opernstudios kehren regelmäßig als Gäste auf unsere Bühne zurück: So wird Francisco Brito, wie schon in der Premierenreihe 2014, die Partie des Giannetto in *La gazza ladra* übernehmen.

Eine langjährige Zusammenarbeit pflegt das Opernstudio auch mit international renommierten Dozent*innen, die ihr Wissen an die jungen Künstler*innen in Meisterkursen weitergeben. Dazu gehören u.a. Brigitte Fassbaender, Hedwig Fassbender, Neil Shicoff und Edith Wiens sowie der Liedbegleiter Helmut Deutsch.

Mit freundlicher Unterstützung



GESAMTLEITUNG

Bernd Loebe / Thomas Stollberger

KÜNSTLERISCHE AUSBILDUNG

Felice Venanzoni

KORREPETITION Michał Goławski

MITGLIEDER

SOPRAN Karolina Bengtsson^{oo},
Ekin Su Paker, Nombulelo Yende^{oo}

MEZZOSOPRAN Karolina Makuła,
Marvic Monreal

TENOR Carlos Andrés Cárdenas

BASSBARITON Pilgoo Kang,
Gabriel Rollinson

^{oo}Neu im Opernstudio

Veranstaltungen des Opernstudios

Das intensive Unterrichtsangebot wird vor allem durch Rollendebüts auf der großen Bühne und Auftritte in weiteren Veranstaltungen der Oper Frankfurt abgerundet. Hierzu zählen die eigenen Foyerveranstaltungen der Reihe *Soiree des Opernstudios*, in denen sich die Sänger*innen mit Auszügen aus ihrem Opern- oder Liedrepertoire präsentieren.

Im Rahmen der ersten Soiree am 5. Oktober 2021 holen wir die Vorauswahl zum Anny-Schlemm-Preis nach, den die Stadt Neu-Isenburg zu Ehren der Kammer­sängerin Anny Schlemm stiftet und den bisher zwei Preisträgerinnen, die irische Mezzosopranistin Paula Murrihy (2011) und die kanadische Mezzosopranistin Julia Dawson (2016), gewinnen konnten. Dieser Preis wird im Turnus von fünf Jahren an eine junge Sängerin aus dem Opernstudio der Oper Frankfurt vergeben und ist mit 6.000 Euro dotiert. Auch ehemalige Stipendiatinnen werden zum Wettbewerb eingeladen. Zur Jury gehören neben KS Anny Schlemm u.a. auch Intendant Bernd Loebe, Neu-Isenburgs Bürgermeister Herbert Hunkel sowie der Kulturmanager Karl-Werner Joerg. Am Ende des Abends werden bis zu drei Sängerinnen nominiert, die sich am 13. November 2021 noch einmal in der Hugenottenhalle in Neu-Isenburg, begleitet von einem Orchester, der Jury stellen, um den begehrten Preis zu erlangen.

In zwei weiteren Soireen am 24. Januar 2022 und 27. Juni 2022 präsentieren sich alle Sänger*innen des Opernstudios mit Auszügen aus ihrem Repertoire.

Mit der eigenen Reihe *Opernstudio vor Ort* unterstützt das Opernstudio das soziale Engagement der Oper Frankfurt – die Mitglieder besuchen soziale Einrichtungen wie Alten- und Pflegeheime, Krankenhäuser oder Behindertenzentren und ermöglichen Menschen, denen eine Anreise an die Oper Frankfurt zu beschwerlich oder aus finanziellen Gründen nicht möglich ist, ein besonderes Opernerlebnis direkt vor Ort.

Zudem sind die Mitglieder des Opernstudios immer wieder in den Veranstaltungen von *JETZT!* zu erleben. Sie singen Ausschnitte der großen Partien ihres Fachrepertoires in *Oper für Kinder*-Veranstaltungen und touren mit diesen Stücken als *Oper unterwegs* durch die Grundschulen des Rhein-Main-Gebietes.

Weitere Foyerveranstaltungen sind das von der Deutsche Bank Stiftung initiierte *Intermezzo – Oper am Mittag*, bei dem sich ein buntes, kulturinteressiertes Publikum aus der Nachbarschaft der Oper Frankfurt zu einer musikalischen Mittagspause versammelt, und *Oper to go*, das zu einem entspannten Feierabend bei Cocktails und klassischer Musik einlädt und mit einem Querschnitt durch das Repertoire der Oper Frankfurt neugierig auf mehr macht.

Aktuelle Informationen zu den Mitgliedern des Opernstudios, den Terminen und Konzertprogrammen sowie den Bewerbungsmodalitäten finden Sie unter

WWW.OPER-FRANKFURT.DE

PAUL-HINDEMITH- ORCHESTERAKADEMIE

Eine Orchesterakademie gehört für ein Spitzenorchester nicht nur sprichwörtlich zum »guten Ton« – sie ist ein wichtiger Baustein zur Erhaltung und Weiterentwicklung eines hohen künstlerischen Niveaus. Die Paul-Hindemith-Orchesterakademie wurde zur Saison 2015/16 auf Initiative der Orchestermitglieder gegründet. Inzwischen auf zehn Stipendiat*innen (fünf Streicher*innen und fünf Bläser*innen) angewachsen, sollen sich junge, gut ausgebildete Instrumentalist*innen optimal auf den Berufsalltag der Orchestermusiker*innen vorbereiten, von gestandenen Orchestermitgliedern lernen und wenn möglich auch auf längere Zeit an das Orchester gebunden werden.

Die Mitglieder der Orchesterakademie wirken bei Proben und Aufführungen in der Oper und bei Konzerten mit. Eigene Konzertprojekte der Akademie stehen ebenso auf dem Programm wie gemeinsame Kammerkonzerte mit Orchestermitgliedern. Die Stipendiat*innen erhalten Einzelunterricht von Orchestermitgliedern, Workshops zur Karriereentwicklung, regelmäßiges Probespiel- und Mentaltraining und bei Bedarf Deutschunterricht. So schließt die Akademie die Lücke zwischen Studium und Orchesterberuf und dient als Sprungbrett in das Festengagement des eigenen Hauses oder eines anderen renommierten Orchesters.

Große Unterstützung erfährt die Akademie sowohl durch das gesamte Orchester als auch durch das persönliche Engagement Einzelner, die das Projekt organisieren, Unterricht erteilen oder einfach mit einem freundschaftlichen oder professionellen Rat zur Seite stehen. Die Akademie, die bei der Frankfurter Museums-Gesellschaft ansässig ist, wird finanziell durch die Oper Frankfurt und den Patronatsverein der Städtischen Bühnen – Sektion Oper unterstützt.

Informationen zu den Stipendiat*innen sowie zu den Aufführungsterminen und Programmen der eigenen Kammermusikprojekte finden Sie unter

WWW.PH-ORCHESTERAKADEMIE.DE

MUSEUMSSALON 19. September 2021

MAIN-TAUNUS-KONZERTE HOFHEIM

1. Oktober 2021

MUSIK IM KUHHIRTENTURM

Frühjahr 2022

KAMMERMUSIK IM FOYER 5. Juni 2022

Mit freundlicher Unterstützung



Patronatsverein

Paul Hindemith
OrchesterAkademie

Die Akademie des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters

Darf eine Bank mit Emotionen rechnen?

Wir sind so frei.

Ebenso trivial wie fundamental ist die Einsicht, dass man es im Bankengeschäft zuallererst mit Menschen zu tun hat. Deshalb treffen Sie bei uns auf Finanzexperten mit gesundem Menschenverstand und geschulter Menschenkenntnis. Sie möchten gerne einem von ihnen begegnen? Seien Sie so frei und kontaktieren Sie uns: www.metzler.com

Unabhängig seit 1674

METZLER

**FÖRDERER
UND
PARTNER**

PATRONATSVEREIN

WIR FÖRDERN VIELFALT

Der Frankfurter Patronatsverein für die Städtischen Bühnen e.V. fördert seit mehr als 90 Jahren die Oper, das Schauspiel und den Tanz. Viele herausragende Produktionen sind ohne privates Engagement nicht denkbar. Der Einsatz unserer Mitglieder und Förderer macht es möglich, außergewöhnliche Künstler zu verpflichten und durch herausragende Inszenierungen auf Weltniveau zu begeistern.

Mäzene

Helmuth Artmann, Sebastiano und Christine Ferrante, Jürgen Fitschen, Katherine Fürstenberg-Raettig, Philip Holzer, Andreas und Martina Hübner, Doris Manz-Wisser, Erika Päsels, Stiftung Giersch

Patrone

Chiara Aengevelt, Maria-Theresia Artmann, Robin und Dr. Lorena Asseburg, Drs. Volker und Sabine Balda, Rainer Ballwanz und Sabine Mann, Dr. Burkhard Bastuck, Michael und Biserka Baum, Jan Thomas Behnke und Efi Leonidou, Klaus Beine, Erich Belke, Manfred Benkert, Dr. Hans-Georg und Christiane Berg, Konrad und Andrea von Bethmann, Hans-Joachim und Christa Beyer, Prof. Dr. Daniela Birkenfeld und Nicholas Strout, Dr. Andreas Bittner, Carl-L. von Boehm-Bezing, Hilde Bohmann, Michael und Isabel Bonacker, Sabine Bonanni, Dr. Werner Brandt und Heidrun Nischwitz-Brandt, Peter und Gabriela Breuer, Drs. Florian und Alexandra Budde,

Dr. Helga Budde, Drs. Marco Carbonare und Brigitte Carbonare-Hartsleben, Drs. Peter und Uta Coym, Otmar und Ingrid Debal, Dr. Sahra Demirbilek, Prof. Alexander Demuth, Dr. Andreas Dombret, Drs. Tilo und Kerstin Dresig, Dr. Thomas Duhnkrack, Peter E. Eckes, Drs. Thomas und Beatrix Emde, Brita Erb, Elisabeth Feddersen, Sebastiano und Christine Ferrante, Dr. Torsten Fett, Thomas Fetzer und Nathalie Fetzer-Hörnig, Prof. Dr. Heinrich Fichter, Dr. Thomas Flatten, Berthold und Nicole Fürst, Dr. Kiriakos Giokoglu, Jutta H. Gonder, Christine Graeff, Karl von Grafenstein und Michaela Eder von Grafenstein, Dr. Gerold und Yasmin Grasshoff, Gilbert Greaves, Ruth-Christiane Guth, Dr. Michael Habermehl, Adi Hagelüken und Christine Bahl, Elisabeth Haindl, Dr. Philipp Hanfland und Prof. Dr. Julia Lübke, Dr. Kai Hart-Hönig, Dr. Wolfgang Eugen Hauser, Udo Heng, Raimund und Dr. Alexandra Herden, Dr. Elisabeth Herold, Traudl Herrhausen, Dr. Gerhard Hess, Floria Landgräfin von Hessen, Dr. Philipp-Andreas Hessler und Dorothee Graefe-Hessler, Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer, Susanne Heuer, Thomas Heymann und Monika Becker-Heymann, Barbara Hoffmann, Norbert Hoffmann, Drs. Thomas und Ursula Hofstaetter, Dr. Stefan und Stefanie Hoops, Felix Hufeld, Dirk Jenders, Jürgen J. Jeske, Patrick und Virginia Kenadjian, Roswitha Keppler Junius, Christopher Kienle, Karin M. Klossek, Dr. Peter Koepff, Prof. Dr. Thomas und Stephanie Konrad, Nikolaus und Marija Korsch, Dr. Berthold und Anke Kracke, Dr. Marita Kraemer, Uta Krahn-Exo, Adolf und Heike Kraus, Dr. Walter Kuna, Karl Michael Kurz und Ariane Haack-Kurz,

Karl C. Lange, Martin und Petra Leitgeb, Dr. Stephan und Verena Leithner, Drs. Gerhard und Judith Limberger, Thomas Linker, Dr. Claus Löwe, Dr. Paula Macedo Weiß, Prof. Christoph Mäckler und Dr. Claudia Orben-Mäckler, Angelika Mähs, Frank und Dr. Sibylle Mattern, Sylvia von Metzler, Horst und Karin Michaels, Helmut und Marina von Monschaw, Marcus und Christine Mornhart, Prof. Dr. Claudia Nagel, Ortwin Nürnberger, Sebastian Oechelhaeuser, Julia von Opel, Dr. Uwe und Elsa Pavel, Dirk Pfeil, Klaus Pflum, Dr. Max und Tatjana Preisenberger, Hans W. Reich, Dr. Martin und Charlotte Reitz, Michael Rümmelein, Dr. Thomas Rüschen und Bernadette Fendel-Rüschen, Eckhard Sachse, Karl A. Schattmaier und Karin Bergmann, Dario Schiraldi und Dr. Viola Stoll-Schiraldi, Renate Schliekert, Dietmar und Karin Schmid, Dr. Dr. Peter und Gabriela Schmid, Dr. Hannes Schneider, Astrid Schulte, Steffen und Iris Seeger, Dr. Karl-Gerhard und Edda Seifert, Dr. Alexander und Christine Sieber, Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels, Stefan Sommer und Mabel Leong-Sommer, Christian und Tanja Specht, Dagmar Spill, Dr. Marc Städing und Cristina Dominguez, Anne-Marie Steigenberger, Christine Steigenberger, Claudia Steigenberger, Dr. Benno und Ursula Stork-Wersborg, Stephan Sturm, Sonja Terraneo, Dr. Thomas und Hellen Toepfer, Verena von Tresckow-Bronke, Katharina Trömel, Elisabeth Vogelheim, Dr. Bernd W. und Barbara Voss, Dr. Edgar Wallach und Ingrid Häußler, Dr. Frank Wartenberg und Susanne Lermann-Wartenberg, Daniela Weber-Rey und Stephan Rey, Dr. Theodor und Silke Weimer, Martin und Stephanie Weiß, Prof. Dr. Martin und Evelyn Wentz, Dr. Thomas Werhahn, Ilka Gräfin von Westphalen, Raimund und Gerti Wicker, Noah und Veronika Wild, Prof. Dr. Norbert Winkeljohann, Julius Winter, Julia

Wirtz und Boris Schmidt, Christina Wittershagen, Arne und Judith Wittig, Susanne Zeidler, Leif Zierz, Dr. h.c. Uwe Zimpelmann, Jutta Zivanovic-Riedel, Dr. Christian Zschocke und Bettina Harrer-Zschocke

Firmenpatrone

AS+P – Albert Speer + Partner GmbH, Commerzbank AG, Deutsche Bank AG, Deutsche Börse AG, Deutsche Vermögensberatung AG, DZ Bank AG, Feldhoff & Cie. GmbH, Frankfurter Volksbank eG, H. & C. Fermont GmbH & Co. KG, KfW Bankengruppe, Landwirtschaftliche Rentenbank, Tishman Speyer Properties Deutschland GmbH

sowie weitere Spender, die nicht genannt werden möchten.

Werden Sie Mitglied im Frankfurter Patronatsverein

In diesen schwierigen Zeiten hat die verlässliche Partnerschaft des Patronatsvereins für die Oper Frankfurt, das Schauspiel Frankfurt und die Dresden Frankfurt Dance Company besondere Relevanz. Der Kulturbereich wird die Auswirkungen der Corona-Pandemie noch lange spüren.

Die aktuell 1.250 Mitglieder des Patronatsvereins, davon über 250 fördernde Mitglieder, setzen sich mit Ideen, Spenden und ihrer Mitgliedschaft für die Bühnenkultur in Frankfurt ein. Viele künstlerische Produktionen wurden vom Patronatsverein gefördert.

IHRE VORTEILE ALS MITGLIED

- Persönlicher Mitgliederservice
- Besuch ausgewählter Generalproben
- Kulturreisen zu herausragenden Inszenierungen anderer Bühnen
- Newsletter »Spotlight« mit interessanten Angeboten

ALS FÖRDERNDES MITGLIED DER SEKTION OPER KOMMEN DAZU

- Zusendung des Opernmagazins
- Besuch aller Generalproben im Opernhaus
- Persönliche Einladung zur jährlichen Operngala und zu Sonderveranstaltungen
- Jährliche Exklusiv-Veranstaltung für Patrone und Mäzene
- Für Patrone ist im Rahmen der Opern-Premierenfeiern ein Tisch im Wolkenfoyer reserviert
- Veröffentlichung Ihres Namens auf der Tafel im Foyer der Oper, in der Saisonbroschüre der Oper sowie auf der Website des Patronatsvereins (mit Ihrem Einverständnis)

WIR FREUEN UNS DARAUF, SIE IM KREISE VON KULTURBEGEISTERTEN ZU BEGRÜSSEN.

Der Jahresbeitrag einer Einzelmitgliedschaft beträgt 100 Euro. Die Junior-Mitgliedschaft, bis zum Alter von 35 Jahren, beträgt 30 Euro. Für weitere Informationen, ebenso zu Familien- und Fördermitgliedschaften, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

ANSPRECHPARTNERIN

ASTRID KASTENING

TEL +49 69 9450724-14

astrid.kastening@patronatsverein.de

www.patronatsverein.de

FRANKFURTER PATRONATSVEREIN FÜR DIE STÄDTISCHEN BÜHNEN E.V.

VORSTAND

Andreas Hübner (Vorsitzender),
Jürgen Fitschen, Katherine
Fürstenberg-Raettig, Karin M.
Klossek, Dr. Walter Kuna, Claudia
Steigenberger

KURATORIUM DER SEKTION OPER

Jürgen Fitschen (Vorsitzender),
Dr. Burkhard Bastuck, Dr. Günther
Bräunig, Dr. Peter Coym, Dr. Andreas
Dombret, Uwe Fröhlich, Katherine
Fürstenberg-Raettig, Christine
Graeff, Philip Holzer, Andreas
Hübner, Prof. Christoph Mäckler,
Sylvia von Metzler, Elsa Pavel, Florian
Reiff, Dr. Horst Reinhardt, Claudia
Steigenberger, Dr. Theodor Weimer,
Prof. Dr. Norbert Winkeljohann,
Eva Wunsch-Weber, Dr. h.c. Uwe
Zimpelmann



22. OPERN- GALA

Fundraising-Gala des
Patronatsvereins und der Oper
Frankfurt

Sa, 27. November 2021

SPONSORING

Werden Sie Teil der Erfolgsgeschichte »Oper Frankfurt«!

Die Oper Frankfurt ist nicht nur künstlerisch auf einem erstklassigen Niveau, sondern auch in der Frankfurter Stadtgesellschaft eine feste Größe. Unsere Partner investieren in ein renommiertes und geschätztes Opernhaus. Beide Seiten gewinnen dadurch messbar an Strahlkraft und Prestige.

Präsentieren Sie sich als Produktions- und Projektpartner des Hauses, profitieren Sie mit Ihrem kleinen oder mittelständischen Unternehmen von unserem FELLOWS & FRIENDS Netzwerk oder fokussieren Sie sich im Rahmen von *JETZT!* auf unsere unterschiedlichen Kinder-, Jugend- und Operneinsteiger-Formate.

SEIEN SIE GASTGEBER*IN IN DER OPER FRANKFURT

Exklusive Nähe zum Opernbetrieb über Probenbesuche, Backstage-Führungen und individuelle Werkeinführungen. Möglichkeiten, als Gastgeber*in in der Oper Frankfurt aufzutreten, Geschäftskund*innen zu begeistern und Neukund*innen zu gewinnen.

EINLADUNG ZU EXKLUSIVEN VERANSTALTUNGEN

Podiumsdiskussion Perspektive Frankfurt in Kooperation mit White & Case LLP, exklusives Ensemble-Dinner im Bockenheimer Depot, Sponsorenempfang u.v.m.

PERSÖNLICHER TICKETSERVICE

Karten für die Oper Frankfurt erhalten Sie über eine persönliche Ansprechpartnerin.

RÄUMLICHKEITEN IM HERZEN FRANKFURTS

Es besteht die Möglichkeit, die Opernfoyers am Willy-Brandt-Platz für Ihre (Firmen-)Events zu nutzen.

WIRKUNGSVOLLE KOMMUNIKATION IHRES INVESTMENTS

Ansprache von bis zu 15 Mio. Kontakten in der Rhein-Main-Region in unseren Print- und Onlinemedien mit einem messbaren Return on Invest.

DEVELOPMENT & SPONSORING

LEITUNG Hannah Doll TEL 069 212-37189
development.oper@buehnen-frankfurt.de

Partner der Oper Frankfurt – Spielzeit 2021/22

BESONDERER DANK GILT DEM PATRONATSVEREIN DER STÄDTISCHEN BÜHNEN E.V. – SEKTION OPER



PRODUKTIONSPARTNER



HAUPTFÖRDERER DES OPERNSTUDIOS



FÖRDERER DES OPERNSTUDIOS



PROJEKTPARTNER



FELLOWS & FRIENDS



ENSEMBLE PARTNER

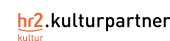
Stiftung Ottomar Päsel, Königstein i.Ts.
Josef F. Wertschulte

EDUCATION PARTNER

Europäische Zentralbank

Wir bedanken uns herzlich für die großzügige finanzielle Unterstützung bei unseren Partnern. Unser Dank geht auch an die vielen Privatpersonen, die sich mit Einzelspenden für das Format *JETZT!* für die künstlerische Arbeit des Hauses engagieren.

MEDIENPARTNER



MOBILITÄTSPARTNER



**ENSEMBLE UND
MITARBEITER*INNEN**

OPER FRANKFURT

INTENDANT / GESCHÄFTSFÜHRER Bernd Loebe
GENERALMUSIKDIREKTOR Sebastian Weigle
KÜNSTLERISCHE BETRIEBSDIREKTORIN / STELLV. D. INTEND. U. GESCHÄFTSF. Almut Hein **PERS. REFERENT DES INTENDANTEN / INTERNATIONALE PROJEKTE** Dr. Achim Sieben **ASSISTENTIN DES INTENDANTEN** Larissa Schäfer **KÜNSTLERISCHER PRODUKTIONSLEITER** Dirk Rehkessel
KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO Ute Bourguignon, Annemarie Burnett, Bettina Wilhelmi

Marketing und PR

LEITUNG MARKETING Linda Herrmann, Laura Salice **MITARBEIT** Frauke Burmeister (Leitung Künstlerisches Projektmanagement), Christiane Malburg (Mäzenatentum und Sponsoring), Selina Stefaniak, Ann-Katrin Trebitz **LEITUNG PRESSEREFERAT** Holger Engelhardt **MITARBEIT** Franziska Schmidt **DEVELOPMENT (ACTORI GMBH)** Hannah Doll

Dramaturgie

DRAMATURG*INNEN Deborah Einspieler, Maximilian Enderle, Zsolt Horpácsy, Konrad Kuhn, Mareike Wink

JETZT!

LEITUNG Deborah Einspieler **MITARBEIT** Adda Grevesmühl, Anna Ryberg, Iris Winkler

Inszenierung

David Alden, Andrea Bernard, David Bösch, Johannes Erath, Brigitte Fassbaender, Tatjana Gürbaca, Claus Guth, David Hermann, Jens-Daniel Herzog, Tilmann Köhler, Barrie Kosky, Tobias Kratzer, Christof Loy, Hendrik Müller, Christof Nel, R.B. Schlather, Amy Stebbins, Lydia Steier

Bühnenbild, Kostüme

Rifail Ajdarpasic, Patrick Bannwart, Alberto Beltrame, Elena Beccaro, Charles Edwards, Barbara Ehnes, Christoph Fischer, Klaus Grünberg, Jorge Jara, Jens Kilian, Johannes Leiacker, Anna-Sophie Lienbacher, Doey Lüthi, Alfred Mayerhofer, Jon Morell, Belén Montoliu, Herbert Murauer, Meentje Nielsen, Mathis Neidhardt, Ursula Renzenbrink, Karoly Risz, Christian Schmidt, Jo Schramm, Rainer Sellmaier, Paul Steinberg, Katrin Lea Tag, Anna Sofie Tuma, Susanne Uhl, Raimund Orfeo Voigt, Sibylle Wallum, Ilse Welter, Katharina Weissenborn, Christian Wiehle, Silke Willrett

Licht, Video

Bibi Abel, Marlene Blumert, Manuel Braun, fettFilm, Klaus Grünberg, Jan Hartmann, Frank Keller, Joachim Klein, Lukas Rehm, Jo Schramm, Velourfilm AB, Olaf Winter

Choreografie

Maxine Braham, Ran Arthur Braun (Flugchoreografie), Kinsun Chan, Klevis Elmazaj, Otto Pichler, Ramses Sigl

Szenische Einstudierung

REGIEASSISTENZ Alan Barnes, Nina Brazier, Katharina Kastening, Caterina Panti Liberovici, Hans Walter Richter, Aileen Schneider, Orest Tichonov **CHEFINSPIZIENTIN** Anskje Matthiesen **INSPIZIENZ** Katja Drewanz (Beleuchtungs-inspiizienz), Bernd Kaiser, Gaby Priebe-Kossack **LEITUNG STATISTERIE** Wolfgang Kubat **MITARBEIT** Josephine Rösener **ÜBERTITELINSPIZIENZ** Alexander Preiß **SOUFFLEUSE** Barbara Kornek **BALLETTMEISTERIN** Irene Klein

Musikalische Leitung und Einstudierung

GENERALMUSIKDIREKTOR Sebastian Weigle **KAPPELLMEISTER** Simone Di Felice, Nikolai Petersen **STUDIENLEITUNG** Takeshi Moriuchi **MUSIKALISCHE EINSTUDIERUNG** Felice Venanzoni **SOLOREPETITOR*INNEN** Simone Di Felice, Mariusz Klubczuk, Anne Larlee, Nikolai Petersen, Lukas Rommelspacher, In Sun Suh

Gastdirigent*innen

Jader Bignamini, Roland Böer, Sylvain Cambreling, Giuliano Carella, Titus Engel, Florian Erdl, Leo Hussain, Karsten Januschke, Lothar Koenigs, Francesco Lanzillotta, Antonello Manacorda, Pier Giorgio Morandi, Erik Nielsen, Lorenzo Passerini, Geoffrey Paterson, Benjamim Reiners, Giedrė Šlekėytė, Alexander Soddy, Valentin Uryupin

Ensemble

SOLISTINNEN Bianca Andrew, Ambur Braid, Monika Buczkowska, Cecelia Hall, Florina Ilie, Kateryna Kasper, Juanita Lascarro, Kelsey Lauritano, Katharina Magiera, Claudia Mahnke, Judita Nagyová, Elizabeth Reiter, Zanda Svède, Bianca Tognocchi, Angela Vallone, Barbara Zechmeister **SOLISTEN** Jonathan Abernethy, Magnús Baldvinsson, Andreas Bauer Kanabas, Gordon Bintner,

Nicholas Brownlee, Thomas Faulkner, Sebastian Geyer, AJ Glueckert, Liviu Holender, Thomas Korte (Puppenspieler), Domen Križaj, Hans-Jürgen Lazar, Theo Lebow, Iain MacNeil, Peter Marsh, Danylo Matviienko°, Michael McCown, Brian Michael Moore, Michael Porter, Alfred Reiter, Iurii Samoilov, Anthony Robin Schneider, Gerard Schneider, Kihwan Sim, Božidar Smiljanić, Mikołaj Trąbka °neu im Ensemble

Gastsolist*innen

GASTSOLISTINNEN Jane Archibald, Sarah Aristidou, Susan Bullock, Annette Dasch, Heather Engebretson, Olesya Golovneva, Asmik Grigorian, Elza van den Heever, Dshamilja Kaiser, Christel Loetzsch, Izabela Matuła, Kristina Mkhitarian, Camilla Nylund, Maria Ostroukhova, Heather Phillips, Victória Pitts, Enkelejda Shkoka, Beth Taylor, Marjukka Tepponen, Miina-Liisa Väreälä, Rachel Willis-Sørensen, Corinne Winters **GASTSOLISTEN** Liparit Avetisyan, Simon Bailey, Francisco Brito, Simone Del Savio, Dmitry Egorov, Brennan Hall, Frederic Jost, Alfred Kim, Wolfgang Koch, Johannes Martin Kränzle, Stefano La Colla, Eric Laporte, Evan LeRoy Johnson, Samuel Levine, Long Long, Željko Lučić, Christopher Maltman, Franz Mayer, Andrei Popov, Barnaby Rea, Yves Saelens, Cameron Shahbazi, Michael Siemon, Jack Swanson, Jonathan Tetelman, Alexey Tikhomirov, Georgy Vasiliev

Opernstudio

GESAMTLEITUNG Bernd Loebe, Thomas Stollberger **KÜNSTLERISCHE AUSBILDUNG** Felice Venanzoni **REPETITOR** Michał Goławski **MITGLIEDER** Karolina Bengtsson°, Ekin Su Paker, Nombulelo Yende°, Karolina Makuła, Marvic Monreal, Carlos Andrés Cárdenas, Pilgoo Kang, Gabriel Rollinson °°neu im Opernstudio

Frankfurter Opern- und Museums-orchester

GENERALMUSIKDIREKTOR Sebastian Weigle **ORCHESTERDIREKTOR** Andreas Finke **REFERENT DES GENERALMUSIKDIREKTORS** Thomas Stollberger **ORCHESTERBÜRO UND MUSIKBIBLIOTHEK** Kerstin Janitzek, Cornelia Grüneisen, Sabine von Fürstenberg, Alexander Preiß **1. VIOLINE** Ingo de Haas, Dimiter Ivanov, Gesine Kalbhenn-Rzepka, Artur Podlesniy, Vladislav Brunner, Arseni Kulakov-Tarasov, Sergio Katz, Hartmut Krause, Basma Abdelrahim, Kristin Reisbach, Karen von Trotha, Dorothee Plum,

Christine Schwarzmayr, Freya Ritts-Kirby, Juliane Strienz, Almut Frenzel-Riehl, Jefimija Brajovic, Gisela Müller, Beatrice Kohllöffel, Stephanie Gierden, Yoriko Muto, Tsvetomir Tsankov **2. VIOLINE** Guntrun Hausmann, Jörg Hammann, Olga Yuchanan, Lin Ye, Susanna Laubstein, Donata Wilken, Frank Plieninger, Nobuko Yamaguchi, Regine Schmitt, Lutz ter Voert, Sara Schulz, Guillaume Faraut, Peter Szasz **VIOLA** Thomas Rössel, Philipp Nickel, Wolf Attula, Ludwig Hampe, Martin Lauer, Miyuki Saito, Jean-Marc Vogt, Mathias Bild, Fred Günther, Ulla Tremuth, Susanna Bienroth, Ariane Voigt, Elisabeth Friedrichs **VIOLONCELLO** Rüdiger Clauß, Mikhail Nemtsov, Sabine Krams, Kaamel Salaheldin, Johannes Oesterlee, Corinna Schmitz, Florian Fischer, Roland Horn, Nika Brnić Uhrhan, Mario Riemer, Bogdan Michael Kisch **KONTRABASS** Bruno Suys, Hedwig Matros-Büsing, Peter Josiger, Ulrich Goltz, Matthias Kuckuk, Philipp Enger, Jean Hommel **FLÖTE** Sarah Louvion, Eduard Belmar, Almuth Turré, Giovanni Gandolfo **OBOE** Nanako Becker, Johannes Grosso, Márta Berger, Romain Curt, Oliver Gutsch **KLARINETTE** Jens Bischof, Claudia Dresel, Diemut Schneider, Stephan Kronthaler, Matthias Höfer **FAGOTT** Lola Descours, Richard Morschel, Eberhard Beer, Stephan Köhr **HORN** Kristian Katzenberger, Matthijs Heugen, Stef van Hertzen, Tuna Erten, Thomas Bernstein, Claude Tremuth, Genevieve Clifford **TROMPETE** Matthias Kowalczyk, Florian Pichler, Markus Bebek, Wolfgang Guggenberger, Dominik Ring **POSAUNE** Jeroen Mentens, Miguel García Casas, Hartmut Friedrich, Manfred Keller, Rainer Hoffmann **TUBA** József Juhász-Aba **PAUKE** Tobias Kästle, Ulrich Weber **SCHLAGZEUG** Jürgen Friedel, Nicole Hartig-Dietz, Steffen Uhrhan **HARFE** Françoise Verherve, Barbara Mayr-Winkler **ORCHESTERWARTE** Torsten Frenzl, Matthias Rumpf, Ivan Scaglione, Aaron Veil, Hanns-Georg Will

Chor

CHORDIREKTOR Tilman Michael **ASSISTENT DES CHORDIREKTORS UND LEITER DES KINDERCHORS** Álvaro Corral Matute **CHORBÜRO** Rebecca Schmitt, Johanna Fell **SOPRAN** Malin Aldener Nardi, Julia Jordan Bell, Christine Brenk, Marta Casas, Janice Creswell, Katrin Dieckelt-Kowalczyk, Stefanie Heidinger, Birgit Herget, Ursula Hering, Julia Katharina Heße, Alketa Hoxha, Bock-Sill Kim, Eui Kyung Kim, Elke Kerstin Nordeck, Anna Oswald, Kalliopi Patrona, Camelia Suzana Peteu, Jadranka Petrovic-Cadez, Edeltraud Pruß, Lucia Revert Tomás, Bianca Schatte, Michaela Gisela Schaudel, Konstanze Schlaud, Anikó Takács, Magdalena Tomczuk, Birgit Treschau **ALT** Gunda Boote, Enikő Boros, Janet Collins, Yvonne Hettegger, Claudia Kapteinat, Anna-Katharina Hilpert, Katja Isken-Sturm, Young

ENSEMBLE UND MITARBEITER*INNEN

Sook Kim, Anja Knittel, Tiina Lönnmark, Julia Mattheis, Hiromi Mori, Tatiana Press, Anna Suchotzkaja, Svea Verfürth, Christiane Maria Waschke-Gemünd, Jianhua Zhu **TENOR** Roberto Cassani, Hyun Ouk Cho, Alexey Egorov, Sebastian Franz, Boris Goldberg, Donát Havár, Patrick Henckens, Ricardo Iturra, Sung Ho Kim, Young Shik Kim, Hyung Kwon Lee, Johannes Lehner, Pere Llopart, Constantín Neiconi, Florian Richter, Enzo Salini, Won Woo Shim, Otakar Souček, Dominic Stewart **BASS** Olivier Brunel, Thomas Charrois, Yan Lei Chen, Jin Soo Choi, Dong-Hyub Hong, Garegin Hovsepián, Cheol Kang, Nicolai Klawa, Hyeonjoon Kwon, Jin Soo Lee, Yongchul Lim, Elmar Oberhomburg, Lars Rößler, Thomas Schobert, Gerhard Singer, Pavel Smirnov, Boris Stenzel

STÄDTISCHE BÜHNEN FRANKFURT AM MAIN

Bühnenservice

VERWALTUNGSDIREKTORIN Anita Wilde
STELLVERTRETER Jörg Bauer, Oliver Kolata
REFERENTIN DER VERWALTUNGSDIREKTORIN Julia Müller, Florentine Riehl **ARBEITSSCHUTZ UND BETRIEBLICHE SICHERHEIT (ABS)** Christian Wurmbach (Leitung), Katja Buße

Wirtschaftsabteilung

LEITUNG Jörg Bauer **LEITUNG FINANZEN UND RECHENZENTRUM** Lutz Klingelhöfer **STELLVERTRETENDE LEITUNG FINANZEN UND RECHENZENTRUM** Iemahn Sanad-Winz **MITARBEIT** Cristina Anghel, Stephanie Braunstein, Uwe Deißler, Andrea Firlé, Constanze Häusser, Dagmar Heilscher, Karin Hothum, Tanja Merget, Eva Schmidt, Daniela Stary **BETRIEBSKASSE** Volker Lassek **LEITUNG IT** Michael Werb **MITARBEIT** Alfred Bartonitschek, Agnieszka Berenzstejn, Eayou Belete-Desta, Andrés Jaén Casas, Andreas Hirsch, Leon Deckwerth **CONTROLLING** Marco Giulio, Manfred Hartmann **REFERAT DATENSCHUTZ** Bettina Behrs

Kundenservice und Verkauf

LEITUNG Arnold Wessel **LEITUNG VERKAUF** Nicole Schinkario **VERKAUFVORBEREITUNG** Jakob Bauer, Christian Stancin, Karina Stillger **ABONNEMENT- UND INFOSERVICE** Florian Knopf, Birgit Meier, Martina

Raudonus-Ritter, Karin Sarcone **TELEFONSERVICE UND KASSEN** Sabine Bohn, Christian Brenneke, Kornelia Brunner, Sylvia Feldpusch, Ingo Graupner, Patricia Hartmann, Michael Hunschock, Sandra Junker, Hans-Jürgen Maurer, Sabine Nagel, Gesina Otte, Andrea Paul, Anette Pörner, Sabrina Rießbeck, Mary-Ann Stein, Sabine Treber, Jolene Zilm **AUSWERTUNG, STATISTIK** Daniela Nesswetter **ADRESSVERWALTUNG, VERSAND** Christian Brenneke, Annette Schöffner

Allgemeine Verwaltung und Vorderhauservice

LEITUNG Roland Bilz **LEITUNG VERGABEN, ZENTRALE EINKÄUFE, SONSTIGE VERTRÄGE, BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT** Saskia Luck **MITARBEIT** Silke Lang (Vergaben), Eva Bader (Betriebliches Gesundheitsmanagement), Collin Abood, Francesca Filippelli, Patrick Gerats, Ognyan Pertzansky **BOTENDIENST** Jolanthe Galetzka, Daniela Lavizar **LEITUNG LIEGENSCHAFTSANGELEGENHEITEN** Jörg Kreiss **LEITUNG HAUSINSPEKTION** Sascha Both **MITARBEIT** Maike Bulut, Reinigungskräfte **EMPFANG, TELEFONZENTRALE** Domingos Alves, Erdal Barut, Uwe Jährling, Antonio Laguardia **LEITUNG VORDERHAUSSERVICE** Janine Köster **MITARBEIT** Ariane Davis, Ivan Hacic, Ulrich Herrmann, Logenschließer*innen

Personal und Organisation

LEITUNG Oliver Kolata **LEITUNG PERSONALSERVICE FESTBESCHÄFTIGTE** Petra Hartmann-Bank **STELLVERTRETENDE LEITUNG PERSONALSERVICE FESTBESCHÄFTIGTE** Tanja Clarius **MITARBEIT** Margit Bach, Barbara Bienert, Paula Blömeke, Sonja Kadner, Simone Klotz, Claudia Marshall, Beate Ordowski, Michael Schulte, Jutta Sentko, Isabell Skowronek, Amela Suljevic-Sejdovic, Melanie Winkler **LEITUNG PERSONALSERVICE GASTBESCHÄFTIGTE** Ulrike Radtke **STELLVERTRETENDE LEITUNG PERSONALSERVICE GASTBESCHÄFTIGTE** Tanja Deckwerth **MITARBEIT** Elke Gröschel, Ingrid Herber, Daniela Jakob, Jennifer Malkano, Birgit Pfeiffer, Monisha Emmanuel (Auszubildende)

Technische Direktion

TECHNISCHER DIREKTOR Olaf Winter **TECHNISCHE LEITUNG** Udo Deggert **TECHNISCHE PRODUKTIONSLEITUNG** Jens Mündl **TECHNISCHE DISPOSITION** Susanne Brenner, Jürgen Koß **TECHNISCHES BETRIEBSBÜRO** Maïse Neubauer

M



37 MUSEEN

MUSEUMSUFERCARD

1 JAHR 95 €

MUSEUMSUFER
TICKET

2 TAGE 21 €

Mehr Informationen auf
museumsufer.de

Konstruktion

LEITUNG Robert Varga **CHEFKONSTRUKTION**
SCHAUSPIEL Josef Dreker **KONSTRUKTEUR*INNEN**
Hsing-Ling Chao, Loran Issa, Bettina Klaus,
Sara Kleiner, Jana Messerschmidt

Bühnentechnik

BÜHNENSPEKTOR Tom Tetzl **BÜHNENMEISTER**
Thilo Buße, Aleksandr Vasilyev, Markus
Wirkner **LEITUNG SCHNÜRBODEN** Robert
Martony-Erhardt **MITARBEIT** Ingo Boelter,
Ulrich Fuchs, Christian Schierhorn, Sabine
Ulbrich, Jörg Wüstenhöfer **BÜHNENHAND-
WERKSDIENST** Alexander Sanz Bayer, Thomas
Bley, Matthias Bolz, Jessica Crema, Jörg Deubel,
Mady Hawa Dieme, Sascha Dornbruch,
Rüdiger Eisenbach, Michael Faber, Tilman
Fleige, David Gäbe, Norbert Grünwald,
Michael Hödl, Markus Irsch, Bastian Joswig,
Stefan Kaiser, Marko Kantreiter, Felix Klose,
Christian Langer, Radek Maslowski, Carsten
Meinke, René Michel, Thomas Möller, Jörg
Neubauer, Alexander Pobisch, Ralf Priebs,
Klaus Schäfer, Markus Schlenk, Gregor
Schoida, Ahmet Selvi, Jürgen Sickenberger,
Yvonne Solomando, Andreas Soluk, Jochen
Tkoczyk, Robin Volk, Roman Wagner, Patrick
Wolf, Frank Zinke, Maximilian Zumsteg
WAFFEN- UND RÜSTMEISTEREI Thorsten Fleige,
Thomas Tritzscher **LEITUNG REQUISITE** Pjotr
Jendrassek **MITARBEIT** Anna-Lena Böhmer,
Christiane Ebert, Jörk Hecht, Sonja Nabert,
Remo Ziehn

Ton

LEITUNG Christian Wilde **TONMEISTER*INNEN**
Margit Baruschka, Felix Dreher, Teresa Kunz,
Lennart Scheuren **TONTECHNIKER** Jim Schwarz,
Felix Straday **WERKSTATT** Volker Riehl

Beleuchtung

LEITUNG Joachim Klein **BELEUCHTUNGSINSPEK-
TOR** Jan Hartmann **BELEUCHTUNGSMEISTER**
Marcus Bayer, Simon Hild, Tobias Lauber **WERK-
STATT** Daniel Bäuerlein, Muzaffer Erdogan, Ralf
Pluta, Witali Stein, Roland Winkler **STELLWERK**
Dirk Gnebnier, Thomas Rösener **BELEUCHTUNG**
BÜHNENBEREICH Vanessa Baum, Sebastian
Beck, Joachim Böhm, Katarina Broz, David
Grosser, Holger Kress, Georg-Simon Max,
Paul Nagel, Jannik Riebisch **VIDEOTECHNIK**
Marcus Bayer, Jan-Peter Heuser

Veranstaltungstechnik

LEITUNG Matthias Paul **VERANSTALTUNGS-
TECHNIKER*INNEN** Christoffer Adler, Santino
Albelo, Johann Dück (Video), David Geyer,
Thomas Grein (Bühnenmeister), Jessica

Krüger (Bühnenmeisterin), Carsten Jung
(Hausaufsicht Bockenheimer Depot), Thorsten
Löchl, Jonathan Pickers (Bühnenmeister),
Bartolomé Rodriguez-Gomez, Fabian Schell,
Fabian Wilhelm **BÜHNENHelfer*INNEN** Jasper
Bamberger, Marcel Engelmann, Richard Martin,
Marina Polle, Catharina Rother, Alexander
Schumacher **AUSBILDUNGSLEITUNG** Alexander
Dannemann **AUSZUBILDENDE** Clemens Albus,
Timo Bambei, Jan Brawanski, Tobia Falletta,
Sinah George, Björn Gergen, Megan Grote,
Tobias Hamann, Martin Hammann, Coleen
Hotz, Finn Panschar, Karl Schad, Esra Sträter

Werkstätten

LEITUNG Hinrich Drews **LEITUNG MALERSAAL**
Sandra Stetzenbach **MITARBEIT** Charlotte
Bastian, Peter Biedenkapp, Maren Krul (Stell-
vertreterin), Julia Nuss, Dorothee Rahmer,
Sebastian Rydzak, Holm-Trutz Schneider,
Hannah Heduschka (Auszubildende) **LEITUNG**
KASCHEURWERKSTATT Ursula Klimczyk **MIT-
ARBEIT** Susann Böhnhardt, Karsten-Helge
Jakob, Anna Leuthardt-Forcke, Stefanie
Seibert, Tanja Springhorn, Sarah Zinke
(Stellvertreterin), Isabell Helisch (Auszubildende)
**LEITUNG TAPEZIERWERKSTATT, DEKORATIONS-
NÄHEREI** Petra Schuster **MITARBEIT** Gregor Dod
(Stellvertreter), Axel Häder, Sonja Hindelang,
Veselko Ilic, Silke Köhler-Baum, Anette
Mahnke, Nina Rupp (Auszubildende) **LEITUNG**
SCHLOSSEREI Thomas Bonge **MITARBEIT** Antonio
da Silva, Miguel Angel Gomez-Jimenez (Stell-
vertreter), Susanne Kantreiter, Michael Wermke,
Robin Helgers (Auszubildender) **LEITUNG**
SCHREINEREI Klemens Desch **MITARBEIT** Andreas
Alt, André Elsässer, Manfred Engelhardt,
Damian Gajda, Marco Gemming, David Göhler
(Stellvertreter), Alexander Jörg, Maren Kiehl,
Kaj Klose, Dennis Lehmann, Andreas Peterseim,
Korinna Schiller, Steffen Siebensschuh, Rainer
Stratmann, Babette Van Volxem, Matthias
Wildhirt, Peter Zwermann **AUSZUBILDENDE**
Angelina Hahn

Effekte- und Elektrotechnik

Alexander Dannemann, Frank Keller, Manfred
Lechner

Gebäudemanagement

LEITUNG Max Schubert **HOCHBAU, SANITÄR**
Doris Andörfer **TECHNISCHE GEBÄUDEAUS-
STATTUNG** Nasri Nasri **MASCHINENTECHNIK**
Pascal Schlatter **ELEKTROTECHNIK, LEITUNG**
HAUS- UND BETRIEBSTECHNIK Daniel Delorette
ASSISTENZ Anja Geist, Pelin Gündogdu
LEITUNG ELEKTRO- UND HLSK-TECHNIK Danijel
Bulut **MITARBEIT** Eghbal Gholam-Shahbazi,

ENDLICH wieder hören!

Lyric

– das unsichtbare Hörsystem.

30 Tage Lyric kostenlos und unverbindlich **testen**
und am besten mit einem Opernbesuch verbinden.

www.hoersinn.com



HÖR SINN
HÖRGERÄTE & MEHR

Sachsenhausen
Neu-Isenburg
Rodgau/Jügesheim

Schweizer Platz 49
Frankfurter Straße 46
Ludwigstraße 24

Tel: 069 - 66372699
Tel: 06102 - 834545
Tel: 06106 - 2675050

ENSEMBLE UND MITARBEITER*INNEN

Franco Grillo, Gunter Kehm, Jürgen Maier, Frank Messer, Armin Nopp, Harald Petzinger, Michael Walbert **LEITUNG MASCHINENTECHNIK** Joachim Licht **MITARBEIT** Fabio Grillo, Justin-Lucas Jakoby, Matthias Luleich, Halil Vasi **LEITUNG KOMMUNIKATIONSTECHNIK** Dirk Schambeck **MITARBEIT** Heiko Balz, Jürgen Bartosch, Marcin Biskupski, Michael Gambichler, Armin Kraus **LEITUNG BETRIEBSINSPEKTION** Oliver Stieball **MITARBEIT** Torsten Fix

Kostümabteilung

KOSTÜMDIREKTOR Markus Maas **SEKRETARIAT** Margit Engel **PRODUKTIONSLEITERIN** Carola Brandes **KOSTÜMASSISTENZ** Laura Fritzer, Annette Pach, Agnes Storch-Pape **MATERIALVERWALTUNG** Sylvia Behm, Stefanie Pertzansky, Ricarda Severon **WÄSCHEVERWALTUNG UND WÄSCHEREI** Dietmar Fremde, Silke Mondovits, Danuta Horn **FUNDUSVERWALTERINNEN** Sabine Gogolin-Hess, Sabine Müller-Pfeffer **OBERGEWANDMEISTER** Andreas Mensch **HERRENGEWANDMEISTER*IN** Stefan Kohler, Guido Steinert, Eva Zimmermann **HERRENSCHNEIDEREI** Nayad Aziz Khani Mamooreh, Sarah Bailly-Miller, Ines Best, Isabella Gambera, Lena Handl, Phyllis Hankel, Natalia Hass, Arben Krasniqi, Maria Kress, Iris Langsdorf, Christiane Loerke, Eva Marquard, Mariska Ophoff, Heike Reuther, Annika Scheerer, Laura Schirrmann, Franziska Staudt, Tina Thomas, Leon Voigt, Regine Wysotzki **AUSBILDUNGSLEITERIN** Eva Liem **AUSZUBILDENDE** Patricia Gambera, Constanze Hölting, Lillieane Krüger, Lisa Marie Spettel, Torben Spiegler, NN **DAMENSCHNEIDEREI UND OBERGEWANDMEISTERIN** Marie Hunke **DAMENGEWANDMEISTERINNEN** Rosi Glaus, Petra Straßburger, Ricarda Wienert-Oefelein, Anne Worg, Susanne Zumsteg **DAMENSCHNEIDEREI** Ahmad Aref, Simone Bauer, Nadja Beigel, Yasmine Bersch, Andreas Döll, Petra Faßbach, Annemarie Fischer-Walbert, Anne Grebe-Schäfer, Elena Guth-Papadimitriou, Heike Heil, Wannapha Klatt, Olga Klauser, Jennifer Landua, Xenia Ruhl, Sara Schlösser, Elena Schwarz, Magdalena Wirth **LEITUNG SCHUHMACHEREI** Julia Müller-Cattano **MITARBEIT** Oliver Arndt, Marko Salgado Moreira, Andrzej Wiczkowski, Theresa Keppeler (Auszubildende) **LEITUNG KUNSTGEWERBE** Dorothee Melzer **MITARBEIT** Sonja Adamczyk, Stephanie Erhazar, Teresa Nowakowski, Sarah Schoderer, Alexandra Zamojski **PUTZMACHEREI** Lara Kaiser, Heike Lohse **LEITUNG ANKLEIDEDIENST** Dietmar Fremde, Silke Mondovits **BEREICH HERREN** Jan Happel, Vadim Monastirski, Renate Müller, Volkmar Nossem **BEREICH DAMEN** Lara Kaiser, Isabel Kohler, Milena Kossmann, Kathrin Schmitz-Kokot, Kathrin Schneider, Anja Seng, Patricia Wittler

Maskenbildnerei

CHEFMASKENBILDERIN Antje Schöpf **STELLVERTRETERIN NN** **MASKENBILDER*INNEN** Ji-Hyun An, Petra Bebandorf, Maria Briese, Julia Dechant, Tanja Diaz Bernal, Tina Edenhofer, Tatjana Fallmann, Ulrike Föllmer, Anne Ginsberg, Julia Grom, Carolina Hannasky, Jana Hecht, Susanne Koeck, Deborah Leone, Janine Maddox, Bianca Neubauer, Laura Posteraro (Assistenz), Isabel Steinweller, Yuri Sumiya, Gaby Trainee, Sylvia Wittmann, Maranja Dachselt, Alena Hogan (Auszubildende), Romeo Kollmann (Auszubildender)

Betriebsrat

VORSITZENDER Roland Sittner **STELLV. VORSITZENDE** Janet Collins **STELLV. VORSITZENDER** Henry Messer **MITGLIEDER** Yasmine Bersch, Simon Hild, Alexander Lange, Dennis Lehmann, Johannes Lehner, Eva Ndola, Daniela Nesswetter, Kalliopi Patrona, Birgit Pfeiffer, Gerhard Singer, Tanja Springhorn, Ulrich Weber

Vorhang auf für
ein Leben nach
Ihren Wünschen.



Jetzt die besten Plätze für den Ruhestand sichern.
Erleben Sie Betreutes Wohnen der Extraklasse.

GDA Frankfurt am Zoo
Telefon: 069 40585 102

GDA Rind'sches Bürgerstift
Telefon: 06172 891 593

GDA Hildastift am Kurpark
Telefon: 0611 153 802

GDA Domizil am Schlosspark
Telefon: 06172 900 706


Da will ich leben

ABONNEMENT

DIE OPER FRANKFURT BEDANKT SICH HERZLICH BEI ALLEN ABONNENT*INNEN, DIE UNS SEIT BEGINN DER PANDEMIE TROTZ ABOPAUSE DIE TREUE GEHALTEN HABEN!

Sobald die Bedingungen es zulassen, gilt das System der Festabonnements. Hier finden Sie die derzeit geplanten Vorstellungen Ihrer Serie.

Über neueste Entwicklungen informieren wir auch immer auf unserer Website, im Newsletter und auf unseren Social Media-Kanälen.

VORTEILE AUF EINEN BLICK

WÄHLEN SIE AUS ÜBER 25 INDIVIDUELL
GESTALTETEN ABONNEMENTSERIEN

PREISVORTEIL

Sie sparen bis zu 50 % gegenüber dem regulären Eintrittspreis. Schüler*innen und Studierende erhalten in allen Abonnementserien eine zusätzliche Ermäßigung von 50 % auf den Abonnementpreis.

LANGFRISTIG PLANEN UND TROTZDEM FLEXIBEL BLEIBEN

Ein Abonnement garantiert Ihnen volle Planungssicherheit und lässt Ihnen trotzdem genügend Flexibilität: So können Termine innerhalb einer Saison in eine andere Vorstellung desselben oder eines anderen Werkes (ausgenommen Premieren) getauscht werden.

ÜBERTRAGBARE KARTEN

Die Abonnements sind unabhängig vom Namensaufdruck übertragbar.

IHR SITZPLATZ

Abonnant*innen haben (außer im Wahlabonnement) für alle Vorstellungen ihren festen Platz. Das Abonnementsystem wird erst aktiviert, wenn wir Ihnen wieder Ihre gewohnten Plätze garantieren können (siehe auch Abo-Bedingungen S. 150).

ABO- UND INFOSERVICE

Neue Mainzer Straße 15, 60311 Frankfurt am Main
Mo–Sa (außer Do) 10–14 Uhr, Do 15–19 Uhr (Während der Theaterferien:
26. Juli bis 5. September 2021, Mo–Fr 10–14 Uhr, samstags geschlossen)

TEL 069 212-37333 FAX 069 212-37330
aboservice.oper@buehnen-frankfurt.de

GÜNSTIG INS THEATER

Als Abonnent*in erhalten Sie auf alle weiteren Eintrittskarten der Oper Frankfurt einen Rabatt von 10 % des Einzelkartenpreises.¹

¹ Die Ermäßigung gilt auch beim Vorstellungsbesuch folgender Häuser und Festspiele: Schauspiel Frankfurt, Staatstheater Darmstadt, Stadttheater Gießen, Staatstheater Kassel (15 %), Staatstheater Mainz, Hessisches Landestheater Marburg, Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Theater im Pfalzbau Ludwigshafen, Nationaltheater Mannheim, Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg, Burgfestspiele Bad Vilbel, Brüder-Grimm-Märchenfestspiele Hanau

FREIE FAHRT MIT DEM RMV

Ihr Abonnement gilt als Ticket für die öffentlichen Verkehrsmittel des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV) an den Tagen Ihrer Abonnement-Vorstellungen.

SCHNELLER INFORMIERT

Wir senden Ihnen kostenlos die Saisonbroschüre zu und informieren Sie über exklusive Sonderaktionen.

BESTELLUNG UND INFORMATION

Unsere Abos sind ab sofort schriftlich oder online buchbar. Bestellungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet. Die Vergabe der Plätze erfolgt, wenn absehbar ist, ab wann das Abonnementsystem aktiviert werden kann (siehe auch Abo-Bedingungen S. 150).

ABONNEMENTSERIEN

Serie 1

PREMIEREN

L'ITALIANA IN LONDRA

Domenico Cimarosa
So, 26. September 2021, 18 Uhr

MASKERADE

Carl Nielsen
So, 31. Oktober 2021, 18 Uhr

DIE NACHT VOR WEIHNACHTEN

Nikolai A. Rimski-Korsakow
So, 5. Dezember 2021, 18 Uhr

WARTEN AUF HEUTE

Arnold Schönberg / Frank Martin
So, 16. Januar 2022, 18 Uhr

BIANCA E FALLIERO

Gioachino Rossini
So, 20. Februar 2022, 18 Uhr

FEDORA

Umberto Giordano
So, 3. April 2022, 18 Uhr

MADAMA BUTTERFLY

Giacomo Puccini
So, 22. Mai 2022, 18 Uhr

ULISSE

Luigi Dallapiccola
So, 26. Juni 2022, 18 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
152	344	540	748	988	1164	1452

Serie 2

NEUPRODUKTIONEN

2. Aufführung

L'ITALIANA IN LONDRA

Domenico Cimarosa
Fr, 1. Oktober 2021, 19.30 Uhr

MASKERADE

Carl Nielsen
Do, 4. November 2021, 19 Uhr

DIE NACHT VOR WEIHNACHTEN

Nikolai A. Rimski-Korsakow
Do, 9. Dezember 2021, 19 Uhr

WARTEN AUF HEUTE

Arnold Schönberg / Frank Martin
Do, 20. Januar 2022, 19.30 Uhr

BIANCA E FALLIERO

Gioachino Rossini
Fr, 25. Februar 2022, 19 Uhr

FEDORA

Umberto Giordano
Fr, 8. April 2022, 19.30 Uhr

MADAMA BUTTERFLY

Giacomo Puccini
Do, 26. Mai 2022, 18 Uhr
(Christi Himmelfahrt)

ULISSE

Luigi Dallapiccola
Fr, 1. Juli 2022, 19 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
104	208	304	368	428	504	604

Serie 3

NEUPRODUKTIONEN

L'ITALIANA IN LONDRA

Domenico Cimarosa
Sa, 9. Oktober 2021, 19.30 Uhr

MASKERADE

Carl Nielsen
Sa, 13. November 2021, 19 Uhr

DIE NACHT VOR WEIHNACHTEN

Nikolai A. Rimski-Korsakow
Fr, 17. Dezember 2021, 19 Uhr

WARTEN AUF HEUTE

Arnold Schönberg / Frank Martin
So, 23. Januar 2022, 18 Uhr

BIANCA E FALLIERO

Gioachino Rossini
So, 27. Februar 2022, 18 Uhr

FEDORA

Umberto Giordano
So, 10. April 2022, 18 Uhr

MADAMA BUTTERFLY

Giacomo Puccini
Sa, 4. Juni 2022, 19 Uhr

ULISSE

Luigi Dallapiccola
Do, 7. Juli 2022, 19 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
96	196	296	352	412	472	572

Serie 4

FREITAG

KÖNIGSKINDER

Engelbert Humperdinck
Fr, 19. November 2021, 19 Uhr

COSÌ FAN TUTTE

Wolfgang Amadeus Mozart
Fr, 21. Januar 2022, 19 Uhr

BIANCA E FALLIERO (NEUPRODUKTION)

Gioachino Rossini
Fr, 11. März 2022, 19 Uhr

LOHENGRIN

Richard Wagner
Fr, 29. April 2022, 18 Uhr

IL TRITICO

Giacomo Puccini
Fr, 8. Juli 2022, 19 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
70	150	220	270	305	370	435

Serie 5

FREITAG

L'ITALIANA IN LONDRA (NEUPRODUKTION)

Domenico Cimarosa
Fr, 5. November 2021, 19.30 Uhr

DIE LUSTIGE WITWE

Franz Lehár
Fr, 7. Januar 2022, 19.30 Uhr

DIE FRAU OHNE SCHATTEN

Richard Strauss
Fr, 18. März 2022, 18 Uhr

KRÓL ROGER

Karol Szymanowski
Fr, 13. Mai 2022, 19.30 Uhr

LA FORZA DEL DESTINO

Giuseppe Verdi
Fr, 17. Juni 2022, 19 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
70	150	220	270	305	370	435

Mehr als drei Groschen im Spiel

Wenn nach der Aufführung der Vorhang gefallen ist, spielt bei uns die Musik noch lange weiter. Genießen Sie das große Finale Ihres Abends in der Spielbank Bad Homburg und fordern Sie Fortuna bei einer Runde Roulette, Poker oder Black Jack heraus. In unserem Spielbank-Restaurant »Le Blanc« bringen wir zudem Ihre Geschmacksnerven virtuos zum Klingen: mit kulinarischen Highlights und exklusiv dazu passenden Weinen. Wenn Sie mögen, nimmt das Vergnügen bereits in unserem Shuttlebus Fahrt auf, denn er bringt Sie ganz bequem zu uns und wieder zurück nach Frankfurt.



François Blanc

Spielbank Bad Homburg
seit 1841

www.spielbank-bad-homburg.de

Zutritt ab 18 Jahren | Bitte Personalausweis mitbringen
Damit Glücksspiel nicht zur Sucht wird: Beratung unter 0800 / 137 27 00

ABONNEMENT

Serie 6

SAMSTAG

NORMA

Vincenzo Bellini

Sa, 25. September 2021, 19.30 Uhr

SALOME

Richard Strauss

Sa, 16. Oktober 2021, 19.30 Uhr

DIE NACHT VOR WEIHNACHTEN (NEUPRODUKTION)

Nikolai A. Rimski-Korsakow

Sa, 8. Januar 2022, 19 Uhr

RIGOLETTO

Giuseppe Verdi

Sa, 12. März 2022, 19.30 Uhr

KRÓL ROGER

Karol Szymanowski

Sa, 30. April 2022, 19.30 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
70	150	220	270	305	370	435

Serie 7

SAMSTAG

OEDIPUS REX / IOLANTA

Igor Strawinsky / Peter I. Tschaikowski

Sa, 2. Oktober 2021, 19 Uhr

DIE LUSTIGE WITWE

Franz Lehár

Sa, 11. Dezember 2021, 19.30 Uhr

BIANCA E FALLIERO (NEUPRODUKTION)

Gioachino Rossini

Sa, 5. März 2022, 19 Uhr

LOHENGRIN

Richard Wagner

Sa, 9. April 2022, 17 Uhr

DIDO AND AENEAS / HERZOG BLAUBARTS BURG

Henry Purcell / Béla Bartók

Sa, 11. Juni 2022, 19.30 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
70	150	220	270	305	370	435

Serie 8

MITTWOCH (1 x SAMSTAG)

NORMA

Vincenzo Bellini

Mi, 22. September 2021, 19.30 Uhr

DIE LUSTIGE WITWE

Franz Lehár

Mi, 22. Dezember 2021, 19.30 Uhr

RIGOLETTO

Giuseppe Verdi

Mi, 23. Februar 2022, 19.30 Uhr

FEDORA (NEUPRODUKTION)

Umberto Giordano

Sa, 23. April 2022, 18 Uhr

IL TRITICO

Giacomo Puccini

Mi, 20. Juli 2022, 19 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
65	115	170	204	245	275	330

Serie 9

DONNERSTAG

OEDIPUS REX / IOLANTA

Igor Strawinsky / Peter I. Tschaikowski

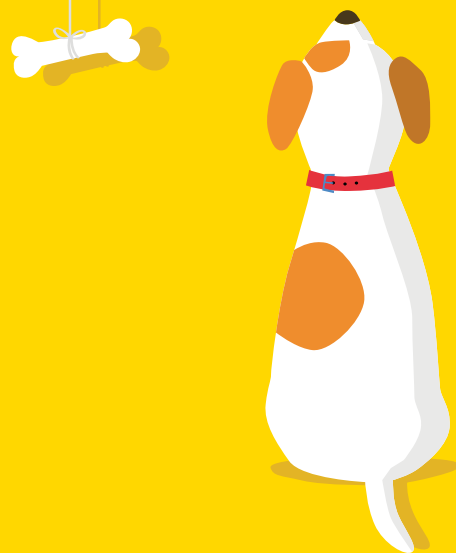
Do, 7. Oktober 2021, 19 Uhr

KÖNIGSKINDER

Engelbert Humperdinck

Do, 11. November 2021, 19 Uhr

hr2
kultur



Das Leben ist ein Wunschkonzert

Hörspiele, Reportagen, Gespräche, Musik und noch mehr spannende
Programminhalte nach Wunsch entdecken – jederzeit online,
in der hr2-App und als Podcast auf hr2.de

hr2-kultur. Schön zu hören!



scannen und hören

ABONNEMENT

Serie 11

SONNTAG-NACHMITTAG

NORMA

Vincenzo Bellini

So, 12. September 2021, 15.30 Uhr

SALOME

Richard Strauss

So, 7. November 2021, 15.30 Uhr

WARTEN AUF HEUTE

(NEUPRODUKTION)

Arnold Schönberg / Frank Martin

So, 30. Januar 2022, 15.30 Uhr

COSÌ FAN TUTTE

Wolfgang Amadeus Mozart

So, 6. März 2022, 15.30 Uhr

MADAMA BUTTERFLY

(NEUPRODUKTION)

Giacomo Puccini

So, 3. Juli 2022, 15.30 Uhr

COSÌ FAN TUTTE

Wolfgang Amadeus Mozart

Do, 27. Januar 2022, 19 Uhr

FEDORA (NEUPRODUKTION)

Umberto Giordano

Do, 21. April 2022, 19.30 Uhr

IL TRITTICO

Giacomo Puccini

Do, 14. Juli 2022, 19 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
65	115	170	204	245	275	330

Serie 10

SONNTAG

NORMA

Vincenzo Bellini

So, 3. Oktober 2021, 18 Uhr

(Tag der Deutschen Einheit)

MASKERADE (NEUPRODUKTION)

Carl Nielsen

So, 28. November 2021, 18 Uhr

COSÌ FAN TUTTE

Wolfgang Amadeus Mozart

So, 6. Februar 2022, 18 Uhr

KRÓL ROGER

Karol Szymanowski

So, 8. Mai 2022, 18 Uhr

IL TRITTICO

Giacomo Puccini

So, 17. Juli 2022, 18 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
65	115	170	204	245	275	330

VII	VI	V	IV	III	II	I
65	115	170	204	245	275	330

Serie 12

NEUPRODUKTIONEN

L'ITALIANA IN LONDRA

Domenico Cimarosa

Fr, 15. Oktober 2021, 19.30 Uhr

MASKERADE

Carl Nielsen

Sa, 20. November 2021, 18 Uhr

DIE NACHT VOR WEIHNACHTEN

Nikolai A. Rimski-Korsakow

So, 19. Dezember 2021, 15.30 Uhr

WARTEN AUF HEUTE

Arnold Schönberg / Frank Martin

Fr, 28. Januar 2022, 19.30 Uhr

BIANCA E FALLIERO

Gioachino Rossini
Do, 3. März 2022, 19 Uhr

FEDORA

Umberto Giordano
Sa, 16. April 2022, 19.30 Uhr

MADAMA BUTTERFLY

Giacomo Puccini
Fr, 10. Juni 2022, 19 Uhr

ULISSE

Luigi Dallapiccola
Fr, 15. Juli 2022, 19 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
92	180	280	336	396	444	548

Serie 13

SAMSTAG

OEDIPUS REX / IOLANTA

Igor Strawinsky / Peter I. Tschaikowski
Sa, 23. Oktober 2021, 19 Uhr

DIE LUSTIGE WITWE

Franz Lehár
Sa, 22. Januar 2022, 19.30 Uhr

COSÌ FAN TUTTE

Wolfgang Amadeus Mozart
Sa, 19. Februar 2022, 18 Uhr

FEDORA (NEUPRODUKTION)

Umberto Giordano
Sa, 14. Mai 2022, 19.30 Uhr

MADAMA BUTTERFLY (NEUPRODUKTION)

Giacomo Puccini
Sa, 16. Juli 2022, 19 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
70	150	220	270	305	370	435

Serie 14

SONNTAG (1 x SAMSTAG)

OEDIPUS REX / IOLANTA

Igor Strawinsky / Peter I. Tschaikowski
So, 10. Oktober 2021, 18 Uhr

MASKERADE (NEUPRODUKTION)

Carl Nielsen
Sa, 4. Dezember 2021, 19 Uhr

CARMEN

Georges Bizet
So, 9. Januar 2022, 18 Uhr

LOHENGRIN

Richard Wagner
So, 24. April 2022, 17 Uhr

LA FORZA DEL DESTINO

Giuseppe Verdi
So, 19. Juni 2022, 18 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
65	115	170	204	245	275	330

Serie 15

WECHSELNDE WOCHENTAGE

OEDIPUS REX / IOLANTA

Igor Strawinsky / Peter I. Tschaikowski
So, 17. Oktober 2021, 18 Uhr

CARMEN

Georges Bizet
Fr, 26. November 2021, 19 Uhr

RIGOLETTO

Giuseppe Verdi
Sa, 29. Januar 2022, 18 Uhr

BIANCA E FALLIERO (NEUPRODUKTION)

Gioachino Rossini
Do, 17. März 2022, 19 Uhr

IL TRITTICO

Giacomo Puccini
Mo, 11. Juli 2022, 19 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
65	121	180	220	260	300	360

Serie 17

JUGEND-ABO

NORMA

Vincenzo Bellini
Sa, 18. September 2021, 18 Uhr

KÖNIGSKINDER

Engelbert Humperdinck
Sa, 6. November 2021, 19 Uhr

DIE LUSTIGE WITWE

Franz Lehár
Sa, 15. Januar 2022, 18 Uhr

FEDORA (NEUPRODUKTION)

Umberto Giordano
Fr, 6. Mai 2022, 19.30 Uhr

DIDO AND AENEAS / HERZOG BLAUBARTS BURG

Henry Purcell / Béla Bartók
Sa, 18. Juni 2022, 19.30 Uhr

JUGENDLICHE BIS 18 JAHRE

VII	VI	V	IV	III	II	I
33	60	95	115	132	154	185

ERWACHSENE

VII	VI	V	IV	III	II	I
65	120	185	225	265	310	365

Serie 18

LIEDERABENDE°

SABINE DEVIELHE Sopran
ALEXANDRE THARAUD Klavier
Di, 14. September 2021

PETER MATTEI Bariton

DAVID FRAY Klavier
Di, 26. Oktober 2021

JAMIE BARTON Mezzosopran

JAKE HEGGIE Klavier
Di, 30. November 2021

GORDON BINTNER Bariton

MICHAEL MCMAHON Klavier
Di, 21. Dezember 2021

TAMARA WILSON Sopran

ANNE LARLEE Klavier
Di, 4. Januar 2022

CLAUDIA MAHNKE Mezzosopran

HILKO DUMNO Klavier
Di, 29. März 2022

JAKUB JÓZEF ORLIŃSKI Countertenor

MICHAŁ BIEL Klavier
Di, 17. Mai 2022

KONSTANTIN KRIMMEL Bariton

AMMIEL BUSHAKEVITZ Klavier
Di, 19. Juli 2022

VII	VI	V	IV	III	II	I
72	140	208	260	308	344	424

° Alle Liederabende beginnen um 19.30 Uhr. Im Fall einer Umbesetzung besteht kein Anspruch auf Ersatz bzw. Rückzahlung, sofern es der Oper Frankfurt gelingt, den Liederabend an einem anderen Termin nachzuholen oder zum ursprünglichen Termin mit einem/r anderen Sänger*in zu besetzen.

Serie 19

REPertoire I

SALOME

Richard Strauss
Fr, 8. Oktober 2021, 19.30 Uhr

DIE LUSTIGE WITWE

Franz Lehár
Sa, 18. Dezember 2021, 19.30 Uhr

LA GAZZA LADRA

Gioachino Rossini
Fr, 22. April 2022, 19 Uhr

KRÓL ROGER

Karol Szymanowski
Sa, 28. Mai 2022, 19.30 Uhr

**DIDO AND AENEAS /
HERZOG BLAUBARTS BURG**

Henry Purcell / Béla Bartók
Sa, 2. Juli 2022, 19.30 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
55	110	160	192	218	253	308

KRÓL ROGER

Karol Szymanowski
Sa, 21. Mai 2022, 19.30 Uhr

**DIDO AND AENEAS /
HERZOG BLAUBARTS BURG**

Henry Purcell / Béla Bartók
Sa, 25. Juni 2022, 18 Uhr

ULISSE (NEUPRODUKTION)

Luigi Dallapiccola
Do, 21. Juli 2022, 19 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
110	209	308	368	435	495	594

Serie 20

SPIELZEIT-ABO

**L'ITALIANA IN LONDRA
(NEUPRODUKTION)**

Domenico Cimarosa
So, 24. Oktober 2021, 15.30 Uhr

CARMEN

Georges Bizet
Fr, 12. November 2021, 19 Uhr

MASKERADE (NEUPRODUKTION)

Carl Nielsen
Do, 2. Dezember 2021, 19 Uhr

COSÌ FAN TUTTE

Wolfgang Amadeus Mozart
Sa, 12. Februar 2022, 19 Uhr

RIGOLETTO

Giuseppe Verdi
So, 20. März 2022, 18 Uhr

FEDORA (NEUPRODUKTION)

Umberto Giordano
Do, 28. April 2022, 19.30 Uhr

LA GAZZA LADRA

Gioachino Rossini
So, 1. Mai 2022, 18 Uhr (Maifeiertag)

Serie 22

SPIELZEIT-ABO

SALOME

Richard Strauss
Do, 28. Oktober 2021, 19.30 Uhr

KÖNIGSKINDER

Engelbert Humperdinck
So, 21. November 2021, 15.30 Uhr

**DIE NACHT VOR WEIHNACHTEN
(NEUPRODUKTION)**

Nikolai A. Rimski-Korsakow
Do, 23. Dezember 2021, 18 Uhr

CARMEN

Georges Bizet
Do, 13. Januar 2022, 19 Uhr

**WARTEN AUF HEUTE
(NEUPRODUKTION)**

Arnold Schönberg / Frank Martin
Mi, 2. Februar 2022, 19.30 Uhr

COSÌ FAN TUTTE

Wolfgang Amadeus Mozart
Do, 24. Februar 2022, 19 Uhr

**BIANCA E FALLIERO
(NEUPRODUKTION)**

Gioachino Rossini
Sa, 19. März 2022, 19 Uhr

DIE FRAU OHNE SCHATTEN

Richard Strauss
Sa, 2. April 2022, 17 Uhr

LOHENGRIN

Richard Wagner
Fr, 15. April 2022, 17 Uhr (Karfreitag)

**MADAMA BUTTERFLY
(NEUPRODUKTION)**

Giacomo Puccini
Do, 30. Juni 2022, 19 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
110	209	308	368	435	495	594

Serie 23

REPERTOIRE 2

SALOME

Richard Strauss
Fr, 22. Oktober 2021, 19.30 Uhr

CARMEN

Georges Bizet
Fr, 10. Dezember 2021, 19 Uhr

LOHENGRIN

Richard Wagner
So, 17. April 2022, 15.30 Uhr
(Ostersonntag)

LA GAZZA LADRA

Gioachino Rossini
So, 15. Mai 2022, 18 Uhr

LA FORZA DEL DESTINO

Giuseppe Verdi
Fr, 3. Juni 2022, 19 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
55	110	160	192	218	253	308

Serie 24

REPERTOIRE 3

KÖNIGSKINDER

Engelbert Humperdinck
So, 14. November 2021, 18 Uhr

CARMEN

Georges Bizet
Mi, 15. Dezember 2021, 19 Uhr

RIGOLETTO

Giuseppe Verdi
Fr, 4. Februar 2022, 19.30 Uhr

DIE FRAU OHNE SCHATTEN

Richard Strauss
Do, 24. März 2022, 18 Uhr

LA GAZZA LADRA

Gioachino Rossini
Fr, 20. Mai 2022, 19 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
55	110	160	192	218	253	308

Abo-Serie 25

»HAPPY NEW EARS«

PORTRÄT ONDŘEJ ADÁMEK

Do, 16. Dezember 2021, 19.30 Uhr
HfMDK Frankfurt

**LUCERNE FESTIVAL ACADEMY ZU
GAST BEI »HAPPY NEW EARS«**

Di, 15. Februar 2022, 19.30 Uhr
Opernhaus

PORTRÄT »JUNGES POLEN«

Di, 12. April 2022, 19.30 Uhr
Frankfurt Lab

PORTRÄT TANIA LEÓN

Di, 10. Mai 2022, 19.30 Uhr
Opernhaus

I
62

Serie 26

PREMIEREN IM
BOCKENHEIMER DEPOT

AMADIGI

Georg Friedrich Händel
Sa, 25. September 2021, 19 Uhr

THE PEOPLE OUT THERE (URAUFFÜHRUNG)

Hauke Berheide
Mi, 22. Dezember 2021, 19.30 Uhr

A MIDSUMMER NIGHT'S DREAM

Benjamin Britten
Mi, 11. Mai 2022, 19 Uhr

III	II	I
60	147	225

Serie 27

NEUPRODUKTIONEN IM
BOCKENHEIMER DEPOT

AMADIGI

Georg Friedrich Händel
Mo, 27. September 2021, 19 Uhr

THE PEOPLE OUT THERE (URAUFFÜHRUNG)

Hauke Berheide
So, 26. Dezember 2021, 18 Uhr

A MIDSUMMER NIGHT'S DREAM

Benjamin Britten
Fr, 13. Mai 2022, 19 Uhr

III	II	I
51	117	156

Schnupperabo

FÜR OPERN-
EINSTEIGER*INNEN

SALOME

Richard Strauss
Sa, 16. Oktober 2021, 19.30 Uhr

KÖNIGSKINDER

Engelbert Humperdinck
So, 14. November 2021, 18 Uhr

CARMEN

Georges Bizet
So, 9. Januar 2022, 18 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
39	84	120	147	180	216	255

Verkauf ab 1. September 2021

Geschenkabo für Weihnachten

DIE LUSTIGE WITWE

Franz Lehár
So, 15. Januar 2022, 18 Uhr

RIGOLETTO

Giuseppe Verdi
Sa, 26. Februar 2022, 19.30 Uhr

BIANCA E FALLIERO (NEUPRODUKTION)

Gioachino Rossini
Sa, 26. März 2022, 19 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
39	84	120	147	180	216	255

Verkauf ab 1. Oktober 2021

ES KANN NICHT
IMMER NUR
AUSZEICHNUNGEN
REGNEN

Den Oper Frankfurt-Schirm und viele weitere
Geschenkideen gibt's in unserem Onlineshop, an
der Vorverkaufskasse und bei jeder Vorstellung.

Coupon-Abo Oper

Das Coupon-Abonnement enthält fünf Coupons. Diese sind an allen Wochentagen für Opernvorstellungen und konzertante Aufführungen gültig. Das Coupon-Abo gilt nicht für Premieren im Opernhaus, die Aufführungen an den Weihnachtsfeiertagen, die Silvestervorstellung sowie für alle Aufführungen im Bockenheimer Depot und einige Sonderveranstaltungen. Die Coupons können an der Tageskasse am Willy-Brandt-Platz, an der Abendkasse und mit Beginn der Spielzeit 2021/22 auch digital im Webshop in Tickets eingelöst werden.

VII	VI	V	IV	III	II	I
60	148	204	260	308	374	440

Beide Cards gelten nicht für Premieren, die Aufführungen an den Weihnachtsfeiertagen und die Silvestervorstellung sowie einige Sonderveranstaltungen.

BESTELLUNG an der Vorverkaufskasse oder unter aboservice.oper@buehnen-frankfurt.de

Coupon-Abo Musik²

Die Oper Frankfurt bietet zusammen mit der Frankfurter Museums-Gesellschaft ein Coupon-Abonnement an, das Coupons für Opernvorstellungen und Konzerte des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters in der Alten Oper enthält. Es beinhaltet zwei Coupons für Opernvorstellungen (ausgenommen sind Premieren, die Vorstellungen an den Weihnachtsfeiertagen, die Silvestervorstellung sowie Aufführungen im Bockenheimer Depot) und zwei Coupons für die Montagskonzerte mit dem Frankfurter Opern- und Museumsorchester im Großen Saal der Alten Oper.

Einlösung der Coupons

Die Konzert-Coupons können im Vorverkauf bei Frankfurt Ticket in der B-Ebene Hauptwache, in der Alten Oper, telefonisch unter 069 1340-400 und an der Abendkasse der Alten Oper in Tickets eingelöst werden. Der Vorverkaufsbeginn für die Museumskonzerte wird auf der Website der Frankfurter Museums-Gesellschaft (www.museumskonzerte.de) zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Die Coupons der Oper können an der Tageskasse der Oper Frankfurt am Willy-Brandt-Platz oder an der Abendkasse in Tickets eingelöst werden.

VI	V	IV	III	II	I
104	128	158	190	223	263

Opern- und JuniorCard

OPERCARD

Die OpernCard kostet 95 Euro und gilt ein Jahr. In diesem Zeitraum können Tickets, von wenigen Ausnahmen abgesehen, für Veranstaltungen der Oper Frankfurt mit 30 % Rabatt erworben werden. Pro OpernCard je Aufführung ein Ticket. Die gültige OpernCard wird beim Einlass zu den Vorstellungen kontrolliert.

JUNIORCARD

Die JuniorCard kostet einmalig 10 Euro und gilt ein Jahr. Erwerben können sie junge Menschen, die das 30. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Mit der JuniorCard können Karten für 15 Euro an der Abendkasse und im Vorverkauf an der Vorverkaufskasse ab der Preisgruppe III erworben werden. Eine Begleitung des gleichen Alters erhält ebenfalls ein Ticket für 15 Euro.

GEMEINSAM KRÄFT



Unter Leistungsfähigkeit verstehen wir,
gemeinsam mit unseren Kunden aus Herausforderungen Verbesserungen zu machen.

Was zunächst wie ein Verlust erscheint, ist manchmal der Anfang von etwas Neuem. Das japanische Handwerk Kintsugi beweist das eindrucksvoll. Es verkörpert den Glauben, dass erst die kunstvolle Reparatur ein Objekt vollendet. Auch für uns von der DZ BANK bedeuten Umbrüche Chancen. Denn wenn wir Herausforderungen heute partnerschaftlich begegnen, gehen wir mit noch besseren Lösungen in die Zukunft. Erfahren Sie mehr über unsere Haltung unter: dzbank.de/haltung

Mix-Abo Oper / Schauspiel

Oper und Schauspiel Frankfurt bieten ein gemeinsames Wahl-Abo mit sechs Gutscheinen für je drei Vorstellungen im Opernhaus und im Schauspielhaus an. Drei der Coupons gelten für Opernvorstellungen. Die Coupons gelten nicht für Premieren, die Vorstellungen an den Weihnachtsfeiertagen, die Silvestervorstellung sowie die Aufführungen im Bockenheimer Depot. Drei Coupons gelten für Vorstellungen im Schauspielhaus, bei Neuproduktionen ab der 2. Aufführung und bei Wiederaufnahmen für alle Spieltermine. Das Mix-Abo Oper / Schauspiel wird in fünf Preisgruppen angeboten. Die Coupons können im Vorverkauf an unserer Tageskasse am Willy-Brandt-Platz, an der Abendkasse und mit Beginn der Spielzeit 2021/22 auch digital im Webshop in Tickets eingelöst werden.

V	IV	III	II	I
135	198	234	285	333

Abonnementbedingungen und allgemeine Hinweise

KÜNDIGUNGSFRIST

Die Abonnements werden für eine Spielzeit abgeschlossen und verlängern sich um eine weitere Spielzeit, sofern sie nicht schriftlich bis zum 31. Mai der laufenden Saison gekündigt werden. Ein Platz- oder Serienwechsel ist bis zum 31. Mai schriftlich zu beantragen. Aufgrund der besonderen Umstände wurde die Kündigungsfrist für Abonnements der Spielzeit 2020/21 bis zum 31. Juli 2021 verlängert. Die Abonnementserien verlängern sich wie gewohnt automatisch, wenn Sie bis dahin nicht gekündigt haben.

WAS GESCHIEHT, WENN DIE PANDEMIE DAS FESTABONNEMENT ZU BEGINN DER SAISON 2021/22 NOCH BEEINTRÄCHTIGT?

Dann haben Sie als Festabonnent*in ein Vorkaufrecht. Sollten wir im Spätsommer und Herbst nur einen kleinen Teil der Sitzplätze anbieten dürfen, können wir keine festen Plätze garantieren, müssen das Festabonnement aussetzen und alle Vorstellungen in den freien Verkauf geben. Als Festabonnent*in bekommen Sie in diesem Fall entsprechend Ihrem Abo und der Dauer der Einschränkung automatisch digitale Tauschgutscheine erstellt, über die Sie u.a. im Webshop Kartenbuchungen selbst vornehmen können; ein Ausdrucken und Versenden der Tauschgutscheine entfällt. Die Gutscheine können Sie drei Tage vor dem offiziellen Vorverkaufsstart in Tickets eintauschen. Sobald wir die Stammpätze aller Abonnent*innen wieder besetzen können, gilt wie gehabt das System der Festabonnements.

WANN BEGINNT DER ALLGEMEINE VORVERKAUF?

Wir starten den Vorverkauf am 31. August zunächst nur für die Monate September und Oktober, um flexibler reagieren zu können, sollte uns die Pandemie im Spätsommer weiterhin einschränken. Wir informieren unsere Abonnent*innen wie gewohnt per E-Mail und Brief über alle aktuellen Entscheidungen zum Festabonnement.

RMV-TICKET

Der/die Abonnent*in erhält entsprechend der gebuchten Plätze Abo-Ausweise, die für die Vorstellungen als Eintrittskarte und Fahrberechtigung des RMV-Gesamtbereiches (ohne Übergangstarifgebiete, fünf Stunden vor Be-

ginn der Vorstellung, 1. Klasse nur mit Zuschlag) gelten. Bei Verlust wird eine Gebühr von 5 Euro für einen Ersatzausweis erhoben.

TAUSCH-MÖGLICHKEIT

Die Fest-Abos bieten die Möglichkeit, Termine innerhalb einer Saison in eine andere Vorstellung desselben oder eines anderen Werkes zu tauschen. Bei Serien mit drei Vorstellungen kann einmal getauscht werden, bei fünf Aufführungen zweimal und bei acht und mehr Vorstellungen dreimal. Die Ausstellung der Tauschgutscheine ist bis drei Tage vor der Aufführung unter Vorlage des Abo-Ausweises möglich. Bei schriftlich geäußerten Tauschwünschen, die mindestens drei Tage vor der Aufführung beim Aboservice eingegangen sein müssen, ist der Original-Abo-Ausweis beizufügen. Für nicht besuchte oder nicht rechtzeitig umgetauschte Abo-Vorstellungen sowie für verloren gegangene Tauschgutscheine oder Coupons wird kein Ersatz gewährt. Ein Tausch in Stücke, die in anderen Spielstätten als in denen der abonnierten Serie stattfinden, ist aufgrund der unterschiedlichen Preisstruktur nicht möglich.

COUPON / TAUSCHGUTSCHEIN

Ab der Spielzeit 2021/22 ist das Einlösen der Tauschgutscheine auch digital möglich. Tauschgutscheine sind bis 31. Juli 2022 gültig. Dies gilt auch für Tauschgutscheine aus der Spielzeit 2020/21. Coupons und Tauschgutscheine sind gegen Tickets in der gebuchten Preisgruppe einzulösen, die dem jeweiligen Abo zugrunde liegt. Gegen Aufzahlung ist im Einzelfall das Einlösen in eine höhere Kategorie möglich. Der Wechsel in eine niedrigere Preisgruppe ist grundsätzlich nicht zulässig. Coupons und Tauschgutscheine sind nicht für Premieren, die Vorstellungen an den Weihnachtsfeiertagen, die Silvestervorstellung und Vorstellungen im Bockenheimer Depot gültig. Beim Einlösen eines Tauschgutscheins wird eine Gebühr von 2,50 Euro erhoben, für Abonnent*innen der Serie 1 entfällt diese Gebühr.

ERMÄSSIGUNGEN

Schüler*innen/Student*innen bis zum vollendeten 30. Lebensjahr und Abonnent*innen mit einer Schwerbehinderung ab 50 GdB müssen bei Bestellung bzw. Beibehaltung eines Abonnements den entsprechenden Nachweis für die 50 %-Ermäßigung erbringen. Begleitpersonen von Schwerbehinderten erhalten nur bei nachgewiesenem Merkzeichen »B« eine 50 %-Ermäßigung. Abonnent*innen erhalten beim Einzelkartenkauf für Vorstellungen der Oper und des Schauspiel Frankfurt 10 % Rabatt (ausgenommen Premieren). Eine Ermäßigung von 10 % gewähren Abonnent*innen darüber hinaus auch die auf Seite 135 aufgeführten Häuser und Festspiele. Die Anzahl der

ermäßigten Karten ist weder an die Anzahl der Abonnement-Plätze noch an die Preisgruppe gebunden.

VORSTELLUNGSÄNDERUNGEN

Die Oper behält sich vor, aus künstlerischen oder technischen Gründen Vorstellungs- und Platzänderungen vorzunehmen.

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Städtischen Bühnen Frankfurt am Main GmbH.



**TICKETS UND
SERVICE**

TICKETS

Wir starten den Vorverkauf am **31. August** zunächst nur für die Monate September und Oktober, um flexibler reagieren zu können, sollte uns die Pandemie im Spätsommer weiterhin einschränken. Der Vorverkauf für die Folgemonate ist ab **7. Oktober** geplant. Tickets für kleinere Veranstaltungen sind in der Regel ab dem 15. des vorvorhergehenden Monats erhältlich. Der Verkauf von Vorstellungen im Bockenheimer Depot beginnt drei Monate vor dem Vorstellungstermin zum 1. des Monats. Im Schauspiel beginnt der Vorverkauf für Abonnenten jeweils am 7. Kalendertag des Vormonats (Mix-Abo).

VORVERKAUFSKASSE

Willy-Brandt-Platz

Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr

Während der Theaterferien vom **26. Juli bis 29. August 2021** sind die Vorverkaufskasse und der telefonische Vorverkauf geschlossen. Weitere Vorverkaufsstellen in Frankfurt und Umgebung unter www.oper-frankfurt.de

ABENDKASSE

Eine Abendkasse befindet sich am jeweiligen Veranstaltungsort und öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn, auch an Feiertagen.

TELEFONISCHER TICKETVERKAUF

TEL 069 212-49 49 4

FAX 069 212-44 98 8

Mo–Fr 9–19 Uhr, Sa und So 10–14 Uhr
Der telefonische Vorverkauf ist per Kreditkartenzahlung (u.a. MasterCard, Visa, AMEX) möglich. Die Karten sind vor der Vorstellung am Conciergetisch im Foyer der Oper hinterlegt oder werden auf Wunsch gegen eine Versandgebühr von 3 Euro zugesandt.

ONLINE-TICKETS

Buchungen sind online unter

WWW.OPER-FRANKFURT.DE

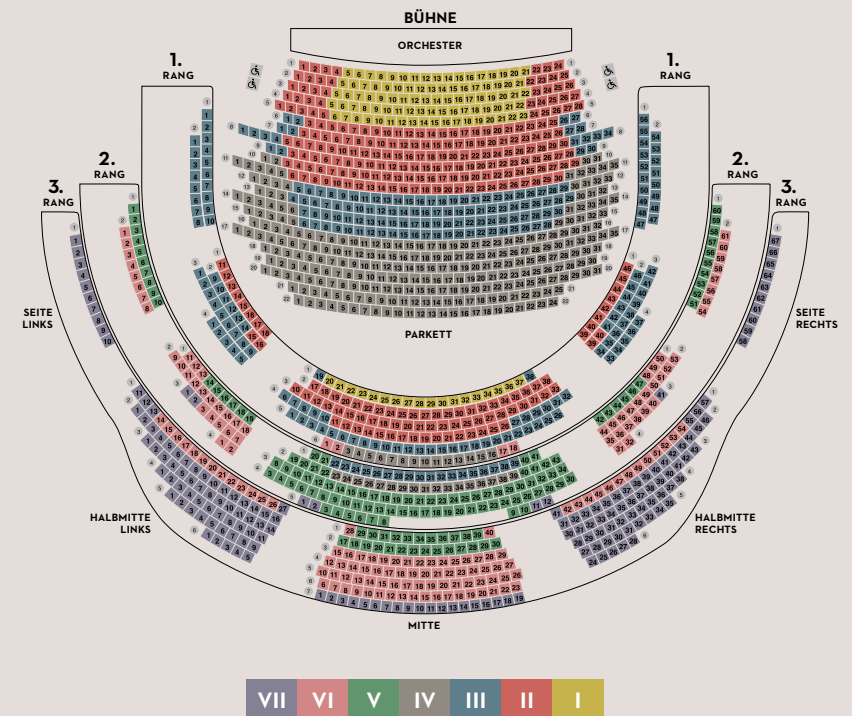
bis zum Vorstellungstag möglich. Die Tickets können einschließlich der Fahrberechtigung mit dem RMV ausgedruckt oder auf dem Handy vorgezeigt werden (Ticketdirect). Die Alternativen sind Versand (zuzüglich 3 Euro Versandgebühr) oder Hinterlegung der Tickets am Conciergetisch.

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Städtischen Bühnen Frankfurt GmbH können auf der Website der Oper Frankfurt und an der Vorverkaufskasse eingesehen werden.

Saalplan

OPER FRANKFURT



KATEGORIEN UND PREISE

	VII	VI	V	IV	III	II	I
P	19	43	67	94	123	145	182
S1	17	40	58	83	103	125	149
S2	15	37	53	67	83	105	127
A	15	36	51	65	78	100	116
B	15	34	47	62	75	89	105
C	15	31	46	58	67	81	96

ERMÄSSIGUNGEN

Um 50 % ermäßigte Karten erhalten Schüler*innen, Auszubildende, Studierende bis einschließlich 30 Jahre, Schwerbehinderte (ab 50 GdB). Begleitpersonen von Schwerbehinderten erhalten nur bei nachgewiesenem Merkzeichen »B« 50 % Ermäßigung. Weitere Ermäßigungen unter »Service« auf www.oper-frankfurt.de. Behindertengerechte Zugänge sind vorhanden.

Zzgl. 12,5 % Vorverkaufsgebühr bei externen Vorverkäufern. Dies gilt auch für die Sonderveranstaltungen. Die Zuordnung der Kategorien zu den Veranstaltungen ist den Monatsprogrammen oder der Website zu entnehmen.

Saalplan

BOCKENHEIMER DEPOT

BÜHNE																				
1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
2	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
3	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
4	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
5	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
6	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
7	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
8	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
9	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
10	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
11	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
13	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
14	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
15	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
16	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20



Der abgebildete Saalplan dient als Anhaltspunkt für die Auswahl der Abonnement-Plätze. Bei den Produktionen im Bockenheimer Depot kann es inszenierungsbedingt zu Abweichungen

kommen. In diesem Fall erhalten alle Abonnent*innen entsprechend ihrer Kategorie die bestmöglichen Tickets per Post.

SERVICE

Kinderbetreuung Blog

Die Oper Frankfurt bietet bei ausgewählten Vorstellungen eine kostenlose Betreuung für Kinder von 3 bis 9 Jahren durch Musikpädagog*innen an. Die Termine finden Sie in den Monatsprogrammen und auf der Website.

Künstler*innen-Porträts, Blicke hinter die Kulissen, Interviews und viele weitere spannende Geschichten finden Sie auf unserem Blog.

BLOG.OPER-FRANKFURT.DE

Übertitelung

Alle Vorstellungen im Opernhaus werden deutsch und englisch übertitelt, wobei es auf einigen Randplätzen zu Sichteinschränkungen kommen kann. Grundsätzlich besteht kein Anspruch auf Kartenrückgabe oder Reduzierung des Kartenpreises, wenn es keine oder sichteingeschränkte Übertitelungen gibt, da diese Leistungen nicht Bestandteil des Kartenkaufs sind. Englische Übertitel werden ausschließlich auf der Übertitel-Tafel über der Bühne ausgegeben und nicht auf den kleinen Monitoren unter den Rängen (1. und 2. Rang). Im Bockenheimer Depot wird eine Übertitelung in deutscher Sprache angeboten.

Newsletter

Bleiben Sie auf dem Laufenden! Unser kostenloser Newsletter informiert Sie regelmäßig über Highlights des Spielplans, Premieren, Liederabende, spannende Sonderveranstaltungen und attraktive Aktionen. Abonnieren Sie ihn noch heute unter

WWW.OPER-FRANKFURT.DE/NEWSLETTER

Trailer

Sehen Sie das Stück mit anderen Augen: Dirigent*innen, Regisseur*innen und Sänger*innen erklären die Produktion aus ihrer Sicht. Erhalten Sie erste musikalische und szenische Eindrücke und lernen Sie Musik, Handlung, Bühnenbild und Figuren kennen. Entdecken Sie neue Produktionen oder graben Sie in vergangenen Schätzen:

WWW.OPER-FRANKFURT.DE/TRAILER

Oper Frankfurt Zuhause

Auf unserem digitalen Kanal **OPER FRANKFURT ZUHAUSE** erleben Sie hochkarätig besetzte Arienabende, Kammermusik-Programme, Liederabende, Orchesterkonzerte, Talks und *Oper to go*-Veranstaltungen kostenfrei als Video für zuhause. Stöbern Sie in unserem Video-Archiv oder abonnieren Sie uns auf YouTube, um keine Videos mehr zu verpassen.

WWW.OPER-FRANKFURT.DE/ZUHAUSE

Social Media

Ihre tägliche Dosis Oper! Frischen Sie Ihren Social Media-Stream mit einer bunten Mischung aus berührenden Opernmomenten, Blicken hinter die Kulissen und Neuigkeiten rund um Veranstaltungen und Künstler*innen auf. Sie finden die Oper Frankfurt auf

Instagram, Facebook, YouTube und Twitter. Folgen Sie uns!

📷 📺 📱 📧 BLOG

Opern-Fanshop

Musik ist ein Geschenk: Gutscheine, Merchandise und viele weitere Geschenkideen für Opernfans gibt es in unserem Onlineshop, an der Vorverkaufskasse und bei jeder Vorstellung. Entdecken Sie z.B. unseren Oper Frankfurt-Schirm, die Göttertrank-Tasse u.v.m.

WWW.OPER-FRANKFURT.DE/FANSHOP

Verkehrs- anbindung

OPER FRANKFURT

Willy-Brandt-Platz /
U-Bahn U1, U2, U3, U4, U5, U8 /
Straßenbahn 11, 12, 14 / Bus N8,
jeweils Station Willy-Brandt-Platz

TAXI-HALTEPLATZ Neue Mainzer Straße
(vor dem Theaterrestaurant »Fundus«)

BOCKENHEIMER DEPOT

Carlo-Schmid-Platz 1 /
U-Bahn U4, U6, U7 /
Straßenbahn 16 /
Bus 32, 36, 50 und N1, jeweils
Station Bockenheimer Warte

TAXI-HALTEPLATZ Bockenheimer Warte

NUTZUNG DES RHEIN-MAIN- VERKEHRSVERBUNDES (RMV)

Die Tickets der Oper Frankfurt beinhalten Hin- und Rückfahrt mit dem RMV. Dies gilt auf allen vom RMV angebotenen Linien (ohne Übergangstarifgebiete) fünf Stunden vor Vorstellungsbeginn und bis Betriebsschluss (1. Klasse mit Zuschlag).

Parkmöglich- keiten

TIEFGARAGE AM THEATER

Willy-Brandt-Platz 5
60311 Frankfurt am Main
Die Einfahrt zur Tiefgarage befindet sich auf der Untermainanlage (Zufahrt über Untermainkai), der Aus- und Eingangspavillon ist nur wenige Schritte vom Eingang der Oper entfernt.

ÖFFNUNGSZEITEN Mo-Do 6-24 Uhr,
Fr und Sa 6-2 Uhr, Sonn- und Feiertage 6-24 Uhr, Ausfahrt jederzeit möglich

PARKGEBÜHR werktags 2 Euro, Sonn- und Feiertage 1 Euro pro angefangene Stunde, maximale Nachtgebühr (17-7 Uhr) 6 Euro

PARKHAUS UNTERMAINANLAGE

Untermainanlage 1
60329 Frankfurt am Main
Die Einfahrt zum Parkhaus befindet sich in der Wilhelm-Leuschner-Straße.

ÖFFNUNGSZEITEN 6-24 Uhr, Ausfahrt jederzeit möglich

PARKGEBÜHR werktags 2 Euro, Sonn- und Feiertage 1 Euro pro angefangene Stunde, maximale Nachtgebühr (17-7 Uhr) 6 Euro

PARKHAUS KAISERPLATZ

Bethmannstraße 50
60311 Frankfurt am Main

ÖFFNUNGSZEITEN 0-24 Uhr

PARKGEBÜHR 2,50 Euro pro angefangene Stunde

PARKHAUS BOCKENHEIMER WARTE

Adalbertstraße 10
60486 Frankfurt am Main

ÖFFNUNGSZEITEN Mo-Sa 7-23 Uhr,
an Vorstellungstagen der Oper auch sonn- und feiertags geöffnet

PARKGEBÜHR 1,80 Euro pro angefangene Stunde



seit 1911

Pausengastronomie in den Foyers



Huber - seit über 100 Jahren ein Begriff in Bad Homburg und Frankfurt. Ob im Theaterrestaurant Fundus, in der Opernpause oder im Rahmen eines Caterings – wir liefern Ihnen erlesene Speisen höchster Qualität.

Gerne nehmen wir Ihre Reservierung unter 06172 / 17 11 90 entgegen.
Huber1911.de | info@huber1911.de

Fundus



Das Team des Theaterrestaurants Fundus bietet Ihnen, zusätzlich zum kulturellen Opernhöhepunkt, auch einen kulinarischen Höhepunkt. Wir wollen dazu beitragen, dass Ihr musikalisches Erlebnis einen perfekten Rahmen erhält - sei es als Einstimmung mit einem guten Glas Sekt, als Pausensnack oder mit einem Menü im Anschluss der Vorstellung. Warme Küche bis 24 Uhr.

Gerne nehmen wir Ihre Reservierung unter 069 / 23 15 90 entgegen.
Huber1911.de | info@huber1911.de

Kontakt

Oper Frankfurt
Untermainanlage 11
60311 Frankfurt am Main
info@oper-frankfurt.de
WWW.OPER-FRANKFURT.DE

TELEFONISCHER VORVERKAUF
069 212-49494

ABO- UND INFOSERVICE 069 212-37333,
aboservice.oper@buehnen-frankfurt.de

FOLLOW US!

    **BLOG**

Impressum

HERAUSGEBER Bernd Loebe
REDAKTION Dramaturgie, Künstlerisches Betriebsbüro, Marketing
GESTALTUNG Sabrina Bär
LITHOGRAFIE ORT Studios Frankfurt GmbH
HERSTELLUNG Druckerei Zeidler
REDAKTIONSSCHLUSS 8. Juli 2021, Änderungen vorbehalten
ANZEIGENBUCHUNG 069 212-37109, anzeigen.oper@buehnen-frankfurt.de
BILDNACHWEISE Porträts: Bernd Loebe, Sebastian Weigle (Alex Habermehl), Sabine Devieille (Jean-Baptiste Millot), Peter Mattei (Dario Acosta), Jamie Barton (BreeAnne Clowdus), Gordon Bintner, Claudia Mahnke (Barbara Aumüller), Tamara Wilson (Kassandra Kay), Jakub Józef Orliński (Jiyang Chen), Konstantin Krimmel (Maren Ulrich) / Szenenfotos: *Il trittico*, *Norma*, *Così fan tutte*, *Die Frau ohne Schatten*, *La gazza ladra*, *Oedipus Rex*, *Carmen*, *Dido and Aeneas*, *Lohengrin* (Barbara Aumüller), *Rigoletto*, *Król Roger*, *Die lustige Witwe*, *La forza del destino*, *Salome* (Monika Rittershaus), *Königskinder* (Wolfgang Runkel)

Die Oper Frankfurt ist eine Sparte der Städtischen Bühnen Frankfurt am Main GmbH

GESCHÄFTSFÜHRER

Bernd Loebe, Anselm Weber

AUFSICHTSRATSVORSITZENDE

Dr. Ina Hartwig
HRB 52240 beim Amtsgericht Frankfurt am Main,
Steuernummer 047 250 38165

Sinn? Stifften!

Nutzen Sie das Stiftungs- und Nachlassmanagement der Frankfurter Sparkasse und fördern Sie Dinge, die Ihnen am Herzen liegen.



Sprechen Sie uns an:

Brigitte Orband, Telefon 069 2641-2550
Stephan Yanakouros, Telefon 069 2641-3587
Markus Hartmann, Telefon 069 2641-1443

stiftungen@frankfurter-sparkasse.de

Wir sorgen dafür,
dass Ihre Ideen nachhaltig wirken.

 **Frankfurter
Sparkasse** 1822

WWW.OPER-FRANKFURT.DE

    BLOG